

Datum: 11.10.2006 Nr.: 30

Inhaltsverzeichnis

Seite

Prüfungsordnung für den 2-Fächer-Bachelorstudiengang
an der Universität Göttingen

Teil 3:

3343

Fachspezifische Bestimmungen für die Fächer:

- Rechtswissenschaft (Fortsetzung)
- Religionswissenschaft
- Romanische Philologie
- Russisch (*inkl. lehramtbezogenes Profil*)
- Skandinavistik
- Slavische Philologie
- Soziologie
- Spanisch / Hispanistik (*inkl. lehramtbezogenes Profil*)
- Sport (*inkl. lehramtbezogenes Profil*)
- Turkologie
- Ur- und Frühgeschichte
- Volkswirtschaftslehre
- Werte und Normen (*inkl. lehramtbezogenes Profil*)
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte
- Modulpaket Informatik
- Modulpaket Judaistik
- Modulpaket Religionswissenschaft
- Modulpaket Theologie
- Professionalisierungsbereich für das lehramtbezogene Profil

Herausgegeben vom Präsidenten der Georg-August-Universität Göttingen

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN – FACH RECHTSWISSENSCHAFT (FORTSETZUNG)

4. EMPFOHLENE MODULE FÜR DAS BERUFSQUALIFIZIERENDE PROFIL (18 C OPTIONALBEREICH)

Modultitel	Zugangs- voraus- setzungen	Prüfungsanforderungen	Vorausset- zungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungs- leistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
Modulpaket Arbeitsrecht					
Einführung in das Zivilrecht	Keine	Gliederung der Rechtsordnung, das subjektive Recht und seine Verwirklichung, Rechtsgeschäftslehre, außervertragliche Haftung, Rechtssubjekte	Keine	Klausur, 120 Minuten	8 C 6 SWS
Grundzüge des Arbeitsrechts	Grundkurs BGB II o. Einführung in das Zivilrecht	Inhalt, Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses; Leistungsstörungen und Haftung im Arbeitsverhältnis	Keine	Klausur, 90 Minuten	7 C 4 SWS
wahlweise ein Modul:					
Beteiligungsrechte des Betriebsrates	Grundzüge des Arbeitsrechts	"Allgemeiner Teil" der Mitbestimmungsrechte (Stufen und Ausübung der Beteiligungsrechte, Betriebsvereinbarung und Regelungsabrede, Wirksamkeit und Inhalt der Betriebsvereinbarung), die Beteiligung in sozialen Angelegenheiten (unter besonderer Berücksichtigung von Arbeitszeit und Arbeitsentgelt), die Beteiligung in personellen Angelegenheiten (unter besonderer Berücksichtigung von Einstellungen, Versetzungen und Kündigungen) sowie die Beteiligung in wirtschaftlichen Angelegenheiten, insbesondere bei Betriebsänderungen (Interessenausgleich und Sozialplan)	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Organisation der Mitbestimmung	Grundzüge des Arbeitsrechts	Rechtsverhältnisse in der Betriebsverfassung, der Geltungsbereich des BetrVG, die Organe der Betriebsverfassung sowie die Rechtsstellung des Betriebsrats	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Sozialrecht	Grundzüge des Arbeitsrechts	Überblick über die soziale Sicherung in Deutschland einschließlich der Bezüge zum Wirtschafts- und Arbeitsrecht	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS

Modulpaket Handels- und Wirtschaftsrecht					
Einführung in das Zivilrecht	Keine	Gliederung der Rechtsordnung, das subjektive Recht und seine Verwirklichung, Rechtsgeschäftslehre, außervertragliche Haftung, Rechtssubjekte	Keine	Klausur, 120 Minuten	8 C 6 SWS
Handelsrecht und Grundzüge des Wertpapierrechts	Grundkurs BGB II oder Einführung in das Zivilrecht	Erläuterung des Kaufmannsbegriffes, besondere rechtliche Regelungen für seine Geschäfte, einschließlich Unternehmensübertragung, Firma (Name), Möglichkeiten der Stellvertretung, aus dem Wertpapierrecht: Begriff, Funktion, Arten (u.a. Wechsel, Scheck)	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
wahlweise zwei Module:					
Wettbewerbsrecht	Handelsrecht und Grundzüge des Wertpapierrechts	Regeln zum Schutz des lautereren Wettbewerbs einschließlich prozessualer Fragen (insb. Abmahnung, einstweilige Verfügung) und internationaler Aspekte, das heißt des Internationalen Privatrechts sowie europäischer Einflüsse auf das deutsche Lauterkeitsrecht	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Bank- und Wertpapierrecht	Handelsrecht und Grundzüge des Wertpapierrechts	Bankenaufsicht; Bankenauskunft und Haftung, Konto (Rechtsnatur, Eröffnung, Verfügungsbefugnis, Kontokorrent, Fehlbuchungen, Konsequenzen des Todes des Kontoinhabers, Sonderformen), Regeln des bargeldlosen Zahlungsverkehrs (Überweisung, Lastschrift, Scheck, Karte, elektron. Netzgeld, Akkreditiv), Kreditgeschäft (Unternehmenskredit, Verbraucherkredit, Factoring, Finanzierungsleasing)	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Versicherungsrecht	Handelsrecht und Grundzüge des Wertpapierrechts	Beteiligte und ihre Rechtsbeziehungen, Abschluss und Wirksamkeit des Versicherungsvertrages, Inhalt und Inhaltsskontrolle des Versicherungsvertrages, Pflichten von Versicherungsnehmer und Versicherungsgeber, Beendigung des Versicherungsverhältnisses, Besondere Regeln für bestimmte Versicherungsarten (Schadensversicherung, Lebens- Kranken- und Unfallversicherung), Versicherungsaufsichtsrecht, Europäische Vorschriften, Rechtsvergleich mit europ. Ländern	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS

Modulpaket Medienrecht					
Einführung in das Zivilrecht	Keine	Gliederung der Rechtsordnung, das subjektive Recht und seine Verwirklichung, Rechtsgeschäftslehre, außervertragliche Haftung, Rechtssubjekte	Keine	Klausur, 120 Minuten	8 C 6 SWS
Grundkurs BGB III	Grundkurs BGB II oder Einführung in das Zivilrecht	Sonderregeln zu Vertragsschuldverhältnissen (Fernabsatz/ AGB/ Finanzierungshilfen beim Kauf), Vertrag zugunsten Dritter/mit Schutzwirkung für Dritte, Mehrheit von Gläubigern und Schuldner, Recht und Rechtssubjekt einschließlich zugehöriger methodischer Grundlagen	Keine	Klausur, ca. 105 Minuten	4 C 2 SWS
Wirtschaftsrecht der Medien	Grundkurs BGB II oder Einführung in das Zivilrecht	Fragen des Vertragsrechts (z.B. Verträge mit Internet-Providern, Vertragsabschluß über Medien [TV-Shopping, E-Commerce]), des Haftungsrechts (Verantwortlichkeit für fremde Inhalte in TV/Rundfunk und elektronischen Plattformen; Sicherungspflichten gegenüber Hackern, Viren und Würmern), spezifischen wettbewerbsrechtlichen Fragen (Recht der Domain-Namen und Domain-Vergabe, Preisangaben im E-Commerce etc.), des Kartellrechts (Zulässigkeit von elektronischen Marktplätzen, Fusionen im Mediensektor), des Internationalen Privatrechts (Kriterien der Anknüpfung im Internationalen Vertrags- und Haftungsrecht, Internationales Urheberrecht etc.	Keine	Klausur, 120 Minuten	5 C SWS 3
Immaterialgüterrecht	Grundkurs BGB II oder Einführung in das Zivilrecht	Gegenstände der Vorlesung „Immaterialgüterrecht“ sind insbesondere: das Urheberrecht als für das Medien- und Kommunikationsrecht zentrale Materie sowie das Markenrecht, Patentrecht, sonstige gewerbliche Schutzrechte im Überblick (Gebrauchsmuster, Geschmacksmuster, wettbewerbsrechtlicher Leistungsschutz), internationale Aspekte des Schutzes von Immaterialgüterrechten: anwendbares Recht, Möglichkeiten grenzüberschreitenden Schutzes, europäische Immaterialgüterrechte, völker-	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS

		rechtliche Übereinkommen			
Modulpaket Internationales Wirtschaftsrecht					
Einführung in das Zivilrecht	Keine	Gliederung der Rechtsordnung, das subjektive Recht und seine Verwirklichung, Rechtsgeschäftslehre, außervertragliche Haftung, Rechtssubjekte	Keine	Klausur, 120 Minuten	8 C 6 SWS
Grundkurs BGB III	Grundkurs BGB II oder Einführung in das Zivilrecht	Sonderregeln zu Vertragsschuldverhältnissen (Fernabsatz/ AGB/ Finanzierungshilfen beim Kauf), Vertrag zugunsten Dritter/mit Schutzwirkung für Dritte, Mehrheit von Gläubigern und Schuldnern, Recht und Rechtssubjekt einschließlich zugehöriger methodischer Grundlagen	Keine	Klausur, ca. 105 Minuten	4 C 2 SWS
Int. und europ. Wirtschaftsrecht	Grundkurs BGB II oder Einführung in das Zivilrecht	Grundstrukturen und das institutionelle Fundament der internationalen Wirtschaftsrechtsordnung in ihrer Entwicklung, Funktionselemente - Rechtssetzung, Durchsetzung, zwischenstaatliche Streitschlichtung, Rechtsschutz auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene, materielle Prinzipien - Marktzugang, Nichtdiskriminierung und Wettbewerbsschutz, Einzelbereiche - Handel, Dienstleistungsliberalisierung, technische Handelshemmnisse, Schutz geistigen Eigentum, Antidumping, Subventionen, Entwicklungen und Perspektiven - die WTO als Teil der internationalen Ordnung, kontroverse Bezüge zum den Menschenrechten und Sozialstandards	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Cases and Developments in International Economic Law	Int. und europ. Wirtschaftsrecht	Fälle und neuere Entwicklungen im internationalen Wirtschaftsrecht; neben aktuellen Streitfällen aus der Streitschlichtung der Welthandelsorganisation (WTO) werden - je nach Aktualität - auch Entwicklungen in anderen Institutionen und insbesondere auch Schiedsfälle besprochen, die im Rahmen des internationalen Zentrums für die Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSIT) der Weltbank behandelt werden	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS

Modulpaket Kriminalwissenschaften					
Strafrecht I	Keine	Allgemeiner Teil des Strafrechts (mit Ausnahme der Lehren zu Unterlassungs- und Fahrlässigkeitsdelikt, Erfolgsqualifikation, Beteiligungslehre), ausgewählte Tatbestände des Besonderen Teils (Straftaten gegen das Leben und Körperverletzungsdelikte) einschließlich zugehöriger methodischer Grundlagen	Keine	2 Klausuren, ca. 105 Minuten	8 C 5 SWS
Kriminologie I	Strafrecht I	Einführung in die wichtigsten Problemfelder der Kriminologie: Gegenstand und Aufgaben der Kriminologie, Aspekte des Verbrechensbegriffs, Kriminalstatistik, Dunkelfeldforschung, Kriminalprävention, Kriminalitätstheorien, empirisch-kriminologische Forschungsmethoden, Persönlichkeitsmerkmale und Sozialdaten registrierter Straftäter und Kriminalprognose	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
wahlweise zwei Module:					
Kriminologie II	Strafrecht I	Anwendung kriminologischer Erkenntnisse im Straf- und Strafprozessrecht, Jugendstrafrecht und Strafvollzug; Einzeldarstellung der strafrechtlichen Sanktionen einschl. der Maßregeln der Besserung und Sicherung, ihrer Bedeutung und Wirkung; Strafzumessung und Schuldfähigkeitsbegutachtung (forensische Psychiatrie), Opferschutz und spezielle Kriminalitätsbereiche	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Strafvollzugsrecht	Strafrecht II	Recht und Wirklichkeit des Strafvollzugs, Ziele und Aufgaben des Vollzugs, einzelne Rechte und Pflichten der Gefangenen, Rechtsschutzsystem, besondere Behandlungsformen, Anstaltsarten und Einrichtungen des Vollzugs	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Jugendstrafrecht	Strafrecht I	Grundzüge des Jugendstrafrechts vor dem Hintergrund jugendkriminologischer Erkenntnisse, insbesondere Alters- und Reifestufen, Rechtsfolgen des Jugendstrafrechts, Jugendgerichtsverfassung und Jugendstrafverfahren, Vollstreckung/Vollzug jugendstrafrechtlicher	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS

		Entscheidungen			
Modulpaket Staat und Verwaltung					
Staatsrecht I	Keine	Voraussetzungen und Strukturen der Staatlichkeit, Staatsform und Staatsfunktionen, Staatsorgane und Verfahren, Rechtsstaatlichkeit und Rechtsschutz, insbesondere die Verfassungsgerichtsbarkeit einschließlich zugehöriger methodischer Grundlagen	Keine	Klausur, ca. 105 Minuten	7C 4 SWS
Staatsrecht II	Staatsrecht I	Geschichte der Grundrechte, allgemeine Grundrechtslehren, Grundrechtsfunktionen sowie das Grundschema der Grundrechtsdogmatik und –prüfung, einzelne Grundrechte: Menschenwürde, einzelne Freiheitsrechte: freie Entfaltung der Persönlichkeit, Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, Religionsfreiheit, die Meinungs-, Presse-, Kunst- und Wissenschaftsfreiheit, der Schutz von Ehe und Familie, die Versammlungs- und Koalitionsfreiheit sowie die Wirtschaftsfreiheit (Grundrecht der Berufsfreiheit und der Eigentumsgarantie), Gleichheitsgrundrechte, Justizgewährleistungsrechte, verfassungsprozessrechtliche Durchsetzung der Grundrechte einschließlich zugehöriger methodischer Grundlagen	Keine	Klausur, ca. 105 Minuten	5 C 3 SWS
Verwaltungsrecht I	Staatsrecht I	Die Verwaltung und das Verwaltungsrecht: die Verwaltung in der Staatsordnung, das Verwaltungsrecht als Teilgebiet des öffentlichen Rechts, die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung (Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes), Verwaltungsrechtsschutz (Überblick); Organisation und Struktur der Verwaltung: Einführung und Grundbegriffe, unmittelbare Staatsverwaltung, mittelbare Staatsverwaltung – Körperschaften, Anstalten und Stiftungen, Beliehene und Verwaltungshelfer, Verwaltung in Privatrechtsform, Aufsicht, Amts- und Vollzugshilfe; das Verwaltungshandeln: Ermessen und Ermessensfehler, unbestimmter Rechtsbegriff, das subjektiv-öffentliche Recht; Arten des Verwaltungshandelns: der Verwaltungsakt,	Keine	Klausur, ca. 105 Minuten	7 C 4 SWS

		<p>der verwaltungsrechtliche Vertrag, der Realakt, Verordnung-Satzung-Verwaltungsvorschrift; das Verwaltungsverfahren: Grundzüge des allgemeinen Verwaltungsverfahrens, besondere Verfahrensgestaltungen; die Verwaltungsvollstreckung: Rechtsgrundlagen, Erzwingung von Handlungen und Unterlassungen, Vollstreckung wegen Geldforderungen; Verwaltungsprozessrecht: Verwaltungsrechtsweg, die verwaltungsgerichtlichen Klagearten, Grundzüge des vorläufigen Rechtsschutzes, Exkurs: Aufbau der Zulässigkeits- und Begründetheitsprüfung einer verwaltungsgerichtlichen Klage; Staatshaftungsrecht: Haftung für rechtswidriges Handeln, Entschädigung für rechtmäßiges Handeln</p>			
--	--	--	--	--	--

5. EMPFOHLENE MODULE FÜR DAS PROFIL „STUDIUM GENERALE“ (18 C OPTIONALBEREICH)

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
Einführung in das Zivilrecht	Keine	Gliederung der Rechtsordnung, das subjektive Recht und seine Verwirklichung, Rechtsgeschäftslehre, außervertragliche Haftung, Rechtssubjekte	Keine	Klausur, 120 Minuten	8 C 6 SWS
Grundkurs BGB I ¹	Keine	Einführung in das BGB, Allgemeiner Teil des BGB (insb. Vertragsschluss, Willensmängel, Stellvertretung, beschränkte Geschäftsfähigkeit), Grundzüge des allgemeinen Schuldrechts (insb. Schadensrecht) und des Deliktsrechts einschließlich zugehöriger methodischer Grundlagen	Keine	2 Klausuren, ca. 105 Minuten	9 C 6 SWS
Grundkurs BGB II	Grundkurs BGB I oder Einführung in das Zivilrecht	Vertragliches Schuldrecht, insbesondere: Abwicklung von Schuldverhältnissen, Beteiligungen Dritter am Schuldverhältnis, Forderungsabtretung, Leistungsstörungen, Gewährleistung für Sach- und Rechtsmängel, Verbraucherschutz sowie Schuldverhältnisse des Besonderen	Keine	Klausur, ca. 105 Minuten	9 C 6 SWS

		Teils des Schuldrechts einschließlich zugehöriger methodischer Grundlagen			
Rechtsgutachterliches Arbeiten im Zivilrecht	Keine	Einführung in das BGB, Allgemeiner Teil des BGB (insb. Vertragsschluss, Willensmängel, Stellvertretung, beschränkte Geschäftsfähigkeit), Grundzüge des allgemeinen Schuldrechts (insb. Schadensrecht) und des Deliktsrechts einschließlich zugehöriger methodischer Grundlagen, vertragliches Schuldrecht, insbesondere: Abwicklung von Schuldverhältnissen, Beteiligungen Dritter am Schuldverhältnis, Forderungsabtretung, Leistungsstörungen, Gewährleistung für Sach- und Rechtsmängel. Verbraucherschutz sowie Schuldverhältnisse des Besonderen Teils des Schuldrechts einschließlich zugehöriger methodischer Grundlagen	keine	Hausarbeit, 15 – 20 Seiten	4 C 0 SWS
Grundkurs BGB III	Grundkurs BGB II oder Einführung in das Zivilrecht	Sonderregeln zu Vertragsschuldverhältnissen (Fernabsatz/ AGB/ Finanzierungshilfen beim Kauf), Vertrag zugunsten Dritter/mit Schutzwirkung für Dritte, Mehrheit von Gläubigern und Schuldnern, Recht und Rechts-subjekt einschließlich zugehöriger methodischer Grundlagen	Keine	Klausur, ca. 105 Minuten	4 C 2 SWS
Strafrecht I ¹	Keine	Allgemeiner Teil des Strafrechts (mit Ausnahme der Lehren zu Unterlassungs- und Fahrlässigkeitsdelikt, Erfolgsqualifikation, Beteiligungslehre), ausgewählte Tatbestände des Besonderen Teils (Straftaten gegen das Leben und Körperverletzungsdelikte) einschließlich zugehöriger methodischer Grundlagen	Keine	2 Klausuren, ca. 105 Minuten Hausarbeit	8 C 5 SWS
Rechtsgutachterliches Arbeiten im Strafrecht	keine	Allgemeiner Teil des Strafrechts (mit Ausnahme der Lehren zu Unterlassungs- und Fahrlässigkeitsdelikt, Erfolgsqualifikation, Beteiligungslehre), ausgewählte Tatbestände des Besonderen Teils (Straftaten gegen das Leben und Körperverletzungsdelikte) einschließlich zugehöriger methodischer Grundlagen	keine	Hausarbeit, 15 – 20 Seiten	4 C 0 SWS
Strafrecht II	Strafrecht I	zentrale Bereiche aus dem Besonderen Teil des Strafge-	Keine	Klausur, ca. 105	8 C

		setzbuchs (insbesondere Eigentums- und Vermögensdelikte, aber auch wichtige prüfungsrelevante Delikte gegen die Allgemeinheit), andererseits die in der Vorlesung "Strafrecht I" noch nicht behandelten Teile des Allgemeinen Teils (Unterlassungs- und Fahrlässigkeitsdelikt, Erfolgsqualifikation, Beteiligungslehre) einschließlich zugehöriger methodischer Grundlagen		Minuten	5 SWS
Staatsrecht I ¹	Keine	Voraussetzungen und Strukturen der Staatlichkeit, Staatsform und Staatsfunktionen, Staatsorgane und Verfahren, Rechtsstaatlichkeit und Rechtsschutz, insbesondere die Verfassungsgerichtsbarkeit einschließlich zugehöriger methodischer Grundlagen	Keine	Klausur, ca. 105 Minuten	7C 4 SWS
Staatsrecht II	Staatsrecht I	Geschichte der Grundrechte, allgemeine Grundrechtslehren, Grundrechtsfunktionen sowie das Grundschema der Grundrechtsdogmatik und –prüfung, einzelne Grundrechte: Menschenwürde, einzelne Freiheitsrechte: freie Entfaltung der Persönlichkeit, Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, Religionsfreiheit, die Meinungs-, Presse-, Kunst- und Wissenschaftsfreiheit, der Schutz von Ehe und Familie, die Versammlungs- und Koalitionsfreiheit sowie die Wirtschaftsfreiheit (Grundrecht der Berufsfreiheit und der Eigentumsgarantie), Gleichheitsgrundrechte, Justizgewährleistungsrechte, verfassungsprozessrechtliche Durchsetzung der Grundrechte einschließlich zugehöriger methodischer Grundlagen	Keine	Klausur, ca. 105 Minuten	5 C 3 SWS
Rechtsgutachterliches Arbeiten im öffentlichen Recht	Keine	Voraussetzungen und Strukturen der Staatlichkeit, Staatsform und Staatsfunktionen, Staatsorgane und Verfahren, Rechtsstaatlichkeit und Rechtsschutz, insbesondere die Verfassungsgerichtsbarkeit einschließlich zugehöriger methodischer Grundlagen, Geschichte der Grundrechte, allgemeine Grundrechtslehren, Grundrechtsfunktionen sowie das Grundschema der Grundrechtsdogmatik und –prüfung, einzelne Grund-	keine	Hausarbeit, 15 – 20 Seiten	4 C 0 SWS

		rechte: Menschenwürde, einzelne Freiheitsrechte: freie Entfaltung der Persönlichkeit, Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, Religionsfreiheit, die Meinungs-, Presse-, Kunst- und Wissenschaftsfreiheit, der Schutz von Ehe und Familie, die Versammlungs- und Koalitionsfreiheit sowie die Wirtschaftsfreiheit (Grundrecht der Berufsfreiheit und der Eigentumsgarantie), Gleichheitsgrundrechte, Justizgewährleistungsrechte, verfassungsprozessrechtliche Durchsetzung der Grundrechte einschließlich zugehöriger methodischer Grundlagen			
Staatsrecht III	Staatsrecht II	Überblick über diese internationalrechtlichen und europarechtlichen Bezüge des Staatsrechts: die Auswärtige Gewalt, die Integrationsklauseln, die Einbeziehung Deutschlands in die internationale Staatengemeinschaft (insbes. in die Vereinten Nationen, die Europäische Union und den Europarat) sowie die internationale Vertretung der Bundesrepublik Deutschland	Keine	Klausur, ca. 105 Minuten	4 C 2 SWS
Zivilrecht					
Sachenrecht	Grundkurs BGB II oder Einführung in das Zivilrecht	Systematische Darstellung des Sachenrechts und seiner Bezüge zu den übrigen Teilen des BGB. Ausgewählte Teile des Sachenrechtes: Prinzipien des Sachenrechtes; Schuldrecht und Sachenrecht; Besitz/Besitzrecht/Besitz(rechts)schutz; Allgemeine Vorschriften zu Rechten an Grundstücken; Inhalt, Erwerb und Verlust des Eigentums an beweglichen Sachen; Ansprüche aus dem Eigentum (auch bei Zwangsvollstreckung und Insolvenz In den Grundzügen: Dienstbarkeiten; Hypothek; Grundschuld; Pfandrechte an beweglichen Sachen und Rechten; Miteigentum	Keine	Klausur, ca. 105 Minuten	7 C 4 SWS
Familien- und Erbrecht 1. Teilmodul	Grundkurs BGB I oder Einführung in das Zivilrecht	Grundzüge des Familienrechts: Ehwirkungen, Zugewinnngemeinschaft, Scheidungsgründe und -folgen, Verwandtschaft und Abstammung, elterliche Sorge, allgemeine Vorschriften der Unterhaltspflichten unter Ver-	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS

Grundzüge des Familienrechts 2. Teilmodul: Familien- und Erbrecht (Vertiefung)		wandten, Betreuung; Vertiefung des Familien- und Erbrechts, Grundzüge des Erbrechts; Vermittlung der neuesten Entwicklungen und Reformbestrebungen vor allem im Bereich des Familienrechts, exemplarisch Behandlung der neueren höchst-richterlichen Rechtsprechung des BGH und des BVerfG zum Familien- und Erbrecht sowie Einfluss der Rechtsprechung des Euro-päischen Gerichtshofs für Menschenrechte insbesondere auf das deutsche Familienrecht			
Einführung in das Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit und das familiengerichtliche Verfahren	Grundkurs BGB I oder Einführung in das Zivilrecht	Behandlung folgender Rechtsgebiete anhand von Fällen: Verfahren vor dem Vormundschaftsgericht, Verfahren auf Erbscheinerteilung, isolierte ZPO- und fG-Familien-sachen, Scheidungsverbund	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Internationales Privatrecht	Grundkurs BGB II oder Einführung in das Zivilrecht	Methoden und Interessen im IPR, Kollisionsnormen des IPR, die wichtigsten Anknüpfungspunkte, Fragen der Qualifikation, der Rück- und Weiterverweisung und der maßgebenden Rechtsordnung (Statut) sowie ausgewählte Fragen des Besonderen Teils des Internationalen Privatrechts	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Medizinrecht	Grundkurs BGB II oder Einführung in das Zivilrecht / Strafrecht II	Ausgehend von Grundfragen zur ärztlichen Tätigkeit und zum klassischen Arzt-Patientenverhältnis Auseinandersetzung mit aktuellen Themen: u. a. Organtransplantation, Gendiagnostik/-therapie, Erprobung neuer Arzneimittel, künstliche Befruchtung; Erörterung der rechtlichen Rahmenbedingungen und Vorgaben für medizinische Tätigkeit	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Arbeitsrecht					
Grundzüge des Arbeitsrechts	Grundkurs BGB II oder Einführung in das Zivil-	Inhalt, Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses; Leistungsstörungen und Haftung im Arbeitsverhältnis	Keine	Klausur, 90 Minuten	7 C 4 SWS

	recht				
Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht	Grundzüge des Arbeitsrechts	alle arbeitsrechtlichen Themenbereiche im Anwendungsbereich des Art. 9 Abs. 3 GG (Koalitionsfreiheit), insbesondere die Begriffsmerkmale der Koalition, den Inhalt der Koalitionsfreiheit, die rechtliche Struktur von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften, Inhalt und Parteien des Tarifvertrags, die Wirkung der Tarifnormen, die Bindung an den Tarifvertrag und die Geltung des Tarifvertrags, die Grundlagen des Arbeitskampfrechts, die Rechtmäßigkeit von Arbeitskämpfen sowie die Rechtsfolgen rechtmäßiger und rechtswidriger Arbeitskämpfe	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Beteiligungsrechte des Betriebsrates	Grundzüge des Arbeitsrechts	"Allgemeiner Teil" der Mitbestimmungsrechte (Stufen und Ausübung der Beteiligungsrechte, Betriebsvereinbarung und Regelungsabrede, Wirksamkeit und Inhalt der Betriebsvereinbarung), die Beteiligung in sozialen Angelegenheiten (unter besonderer Berücksichtigung von Arbeitszeit und Arbeitsentgelt), die Beteiligung in personellen Angelegenheiten (unter besonderer Berücksichtigung von Einstellungen, Versetzungen und Kündigungen) sowie die Beteiligung in wirtschaftlichen Angelegenheiten, insbesondere bei Betriebsänderungen (Interessenausgleich und Sozialplan)	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Organisation der Mitbestimmung	Grundzüge des Arbeitsrechts	Rechtsverhältnisse in der Betriebsverfassung, der Geltungsbereich des BetrVG, die Organe der Betriebsverfassung sowie die Rechtsstellung des Betriebsrats	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Europarechtliche Aspekte des Arbeitsrechts	Grundzüge des Arbeitsrechts	das primäre und das sekundäre Gemeinschaftsrecht auf dem Gebiet der Sozialpolitik, des Sozialrechts und des Arbeitsrechts; die Vorlesung analysiert die einschlägigen arbeitsrechtlichen Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft sowie die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs und stellt beides in einen Zusammenhang mit dem autonomen deutschen Arbeitsrecht	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Sozialrecht	Grundzüge des	Überblick über die soziale Sicherung in Deutschland ein-	Keine	Klausur, 120	4 C

	Arbeitsrechts	schließlich der Bezüge zum Wirtschafts- und Arbeitsrecht		Minuten	2 SWS
Handels- und Wirtschaftsrecht					
Handelsrecht und Grundzüge des Wertpapierrechts	Grundkurs BGB II oder Einführung in das Zivilrecht	Erläuterung des Kaufmannsbegriffes, besondere rechtliche Regelungen für seine Geschäfte, einschließlich Unternehmensübertragung, Firma (Name), Möglichkeiten der Stellvertretung, aus dem Wertpapierrecht: Begriff, Funktion, Arten (u.a. Wechsel, Scheck)	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Gesellschaftsrecht 1. Teilmodul: Grundzüge des Personengesellschaftsrechts 2. Teilmodul: Grundzüge des Kapitalgesellschafts- und Konzernrechts	Handelsrecht und Grundzüge des Wertpapierrechts	Recht der privatrechtlichen Personenvereinigungen, die zur Erreichung eines bestimmten gemeinsamen Zwecks durch Rechtsgeschäfte begründet werden; Schwerpunkt: Personengesellschaften: GbR/BGB-Gesellschaft [§§ 705 ff. BGB], OHG, KG, Partnerschaftsgesellschaft), Grundzüge des Kapitalgesellschafts- und Konzernrechts: rechtliche Rahmenbedingungen der GmbH und der Aktiengesellschaft von der Gründung über ihre interne Organisation bis hin zur Haftungsverfassung; aus dem Konzernrecht: Rechtsverhältnisse der verbundenen Unternehmen, die besondere Gefahrenpotentiale für Minderheitsgesellschafter sowie Gläubiger aufweisen und zahlreiche Rechtsprobleme aufwerfen, das internationale bzw. europäische Gesellschaftsrecht	Keine	Klausur, 120 Minuten	7 C 4 SWS
Wettbewerbsrecht	Handelsrecht und Grundzüge des Wertpapierrechts	Regeln zum Schutz des lautereren Wettbewerbs einschließlich prozessualer Fragen (insb. Abmahnung, einstweilige Verfügung) und internationaler Aspekte, das heißt des Internationalen Privatrechts sowie europäischer Einflüsse auf das deutsche Lauterkeitsrecht	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Kapitalmarkt- und Börsenrecht	Gesellschaftsrecht	Der Rechtsrahmen für den Handel mit Wertpapieren sowie das Wertpapierübernahmerecht (Take-Over) als Schnittstelle zum Gesellschaftsrecht; Wertpapierhandelsrecht (WpHG) als Grundlage des Kapitalmarktrechts, die Pflichten der Marktteilnehmer bei der Übernahme von anderen an der Börse notierten Unternehmen (Wertpa-	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS

		pierübernahmegesetz [WpÜG]), das Börsenrecht als spezielles Kapitalmarktrecht, das WertpapierprospG und das VerkaufsprospG (Anlegerschutz), das Investmentrecht als rechtlicher Rahmen für Fonds und Kapitalanlagegesellschaften, das Internationale Kapitalmarktrecht: Kollisionsrecht sowie Europäisches Recht			
Bank- und Wertpapierrecht	Handelsrecht und Grundzüge des Wertpapierrechts	Bankenaufsicht; Bankenauskunft und Haftung, Konto (Rechtsnatur, Eröffnung, Verfügungsbefugnis, Kontokorrent, Fehlbuchungen, Konsequenzen des Todes des Kontoinhabers, Sonderformen), Regeln des bargeldlosen Zahlungsverkehrs (Überweisung, Lastschrift, Scheck, Karte, elektron. Netzgeld, Akkreditiv), Kreditgeschäft (Unternehmenskredit, Verbraucherkredit, Factoring, Finanzierungsleasing)	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Versicherungsrecht	Handelsrecht und Grundzüge des Wertpapierrechts	Beteiligte und ihre Rechtsbeziehungen, Abschluss und Wirksamkeit des Versicherungsvertrages, Inhalt und Inhaltkontrolle des Versicherungsvertrages, Pflichten von Versicherungsnehmer und Versicherungsgeber, Beendigung des Versicherungsverhältnisses, Besondere Regeln für bestimmte Versicherungsarten (Schadensversicherung, Lebens- Kranken- und Unfallversicherung), Versicherungsaufsichtsrecht, Europäische Vorschriften, Rechtsvergleich mit europ. Ländern	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Medienrecht					
Wirtschaftsrecht der Medien	Grundkurs BGB II oder Einführung in das Zivilrecht	Fragen des Vertragsrechts (z.B. Verträge mit Internet-Providern, Vertragsabschluß über Medien [TV-Shopping, E-Commerce]), des Haftungsrechts (Verantwortlichkeit für fremde Inhalte in TV/Rundfunk und elektronischen Plattformen; Sicherungspflichten gegenüber Hackern, Viren und Würmern), spezifischen wettbewerbsrechtlichen Fragen (Recht der Domain-Namen und Domain-Vergabe, Preisangaben im E-Commerce etc.), des Kartellrechts (Zulässigkeit von elektronischen Marktplätzen,	Keine	Klausur, 120 Minuten	5 C 3 SWS

		Fusionen im Mediensektor), des Internationalen Privatrechts (Kriterien der Anknüpfung im Internationalen Vertrags- und Haftungsrecht, Internationales Urheberrecht etc.			
Immaterialgüterrecht	Grundkurs BGB II oder Einführung in das Zivilrecht	Gegenstände der Vorlesung „Immaterialgüterrecht“ sind insbesondere: das Urheberrecht als für das Medien- und Kommunikationsrecht zentrale Materie sowie das Markenrecht, Patentrecht, sonstige gewerbliche Schutzrechte im Überblick (Gebrauchsmuster, Geschmacksmuster, wettbewerbsrechtlicher Leistungsschutz), internationale Aspekte des Schutzes von Immaterialgüterrechten: anwendbares Recht, Möglichkeiten grenzüberschreitenden Schutzes, europäische Immaterialgüterrechte, völkerrechtliche Übereinkommen	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Datenschutzrecht	Staatsrecht II	Grundzüge des Bundesdatenschutzgesetzes sowie einige bereichsspezifische Sonderregelungen. Im Einzelnen: Bundesdatenschutzgesetz (Anwendungsbereich, wichtige Grundsätze, Rechte des Betroffenen, rechtskonforme Datenverarbeitung bei öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen, Durchsetzung datenschutzrechtlicher Vorschriften), Datenschutz im Marketing (Werbeschränkungen des BDSG, bereichsspezifische Werberegelungen und Werbung als Persönlichkeitsverletzung), Datenschutz im Bereich Telekommunikation (Fernmeldegeheimnis, Datenschutzregelungen des TKG, öffentliche Sicherheit, Mitwirkung bei der Durchführung staatlicher Überwachungsmaßnahmen, Kontrolle und Durchsetzung des Telekommunikationsdatenschutzrechts), Datenschutz bei Telediensten (das Teledienstedatenschutzgesetz; Verwendung von Nutzerdaten, elektronische Einwilligung, Rechte des Betroffenen), Arbeitnehmerdatenschutz (Datenschutz am Arbeitsplatz, Personaldatenschutz, betriebliche Mitbestimmung bei Personaldatenschutz)	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS

		ten), Schutz von Sozialdaten (Das Sozialgeheimnis, Erlaubnistatbestände für den Umgang mit Sozialdaten, Rechte der Betroffenen, Datenschutzkontrolle bei Sozialdaten			
Rundfunkrecht einschließlich des Rechts der neuen Medien	Staatsrecht II	Historische Entwicklung der Rundfunkordnung in Deutschland, Rolle des Rundfunks im demokratischen und sozialen Bundesstaat des Grundgesetzes, Kommunikationsfreiheiten in Art. 5 GG und andere medienrelevanten Grundrechte, einfachgesetzliche Grundlagen für die Veranstaltung von privatem und öffentlichem Rundfunk (einschließlich der Rundfunkfinanzierung und Aufsicht), europarechtliche Bezüge der Rundfunkordnung in Deutschland	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Telekommunikationsrecht	Grundkurs BGB II oder Einführung in das Zivilrecht/ Staatsrecht II	Technische und ökonomische Grundlagen des Telekommunikationsrechts, Entwicklung des Telekommunikationsrechts in Deutschland und in der EG (Ausgangslage, Verfassungsrecht, Entwicklung des Gemeinschaftsrechts), Marktdefinition, Marktanalyse und Regulierungsverfügung (SMP-Konzept, Struktur der Marktanalyse, Regulierungsverfügungen, Zugangsregulierung (Tatbestand, Adressaten, Verfahren), Entgeltregulierung (Regulierungsgrundsätze, Kompetenzen der Regulierungsbehörde, Regulierung der Vorleistungsentgelte, Regulierung der Endkundenentgelte), besondere Missbrauchsaufsicht, Rundfunkübertragung, Vergabe von Frequenzen, Nummern und Wegerechten, Universaldienste, Regulierungsbehörde, Verfahren und Gerichtsverfahren	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Strafrecht und Kriminologie					
Strafprozessrecht	Strafrecht II	Grundzüge des Strafprozessrechts; Schwerpunkte: rechtsstaatliche Prozessgrundsätze, die Rolle der Verfahrensbeteiligten - Gericht, Beschuldigter, Verteidiger, Zeugen, Staatsanwalt-, die strafprozessualen Zwangs-	Keine	Klausur, ca. 105 Minuten	7 C 4 SWS

		maßnahmen in ihren Voraussetzungen und Problemen, das Beweisrecht			
Strafverfahrensrecht (Vertiefung)	Strafprozessrecht I	Vertiefung des in der Vorlesung Strafprozessrecht gewonnenen Überblicks anhand aktueller höchstrichterlicher Entscheidungen zu zentralen Fragen des Strafverfahrensrechts	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Kriminologie I	Strafrecht I	Einführung in die wichtigsten Problemfelder der Kriminologie: Gegenstand und Aufgaben der Kriminologie, Aspekte des Verbrechensbegriffs, Kriminalstatistik, Dunkelfeldforschung, Kriminalprävention, Kriminalitätstheorien, empirisch-kriminologische Forschungsmethoden, Persönlichkeitsmerkmale und Sozialdaten registrierter Straftäter und Kriminalprognose	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Kriminologie II	Strafrecht I	Anwendung kriminologischer Erkenntnisse im Straf- und Strafprozessrecht, Jugendstrafrecht und Strafvollzug; Einzeldarstellung der strafrechtlichen Sanktionen einschl. der Maßregeln der Besserung und Sicherung, ihrer Bedeutung und Wirkung; Strafzumessung und Schuldfähigkeitsbegutachtung (forensische Psychiatrie), Opferschutz und spezielle Kriminalitätsbereiche	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Strafvollzugsrecht	Strafrecht II	Recht und Wirklichkeit des Strafvollzugs, Ziele und Aufgaben des Vollzugs, einzelne Rechte und Pflichten der Gefangenen, Rechtsschutzsystem, besondere Behandlungsformen, Anstaltsarten und Einrichtungen des Vollzugs	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Jugendstrafrecht	Strafrecht I	Grundzüge des Jugendstrafrechts vor dem Hintergrund jugendkriminologischer Erkenntnisse, insbesondere Alters- und Reifestufen, Rechtsfolgen des Jugendstrafrechts, Jugendgerichtsverfassung und Jugendstrafverfahren, Vollstreckung/Vollzug jugendstrafrechtlicher Entscheidungen	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Int. und ausländisches	Strafprozessrecht u. Staats-	Einführung (Überblick u. Abgrenzung, Literatur etc.) 1. Block: Strafanwendungsrecht: Einführung, Voraus-	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS

Strafrecht (Grundlagen)	recht III	setzungen deutscher Strafgewalt (§§ 3-9 StGB, § 1 VStGB), Fälle (Pinochet, BGH Völkermord Urteile) 2. Block: Völkerstrafrecht: Begriff, Grundlagen und Quellen, die Entwicklung von Versailles nach Den Haag: Nürnberger Prozesse (IMT-Satzung, KRG 10), Tokioter Kriegsverbrecherprozess (IMTFE-Satzung), Bemühungen innerhalb der UNO (Nürnberg Principles, Draft Codes und Statute der Völkerrechtskommission = International Law Commission, ILC), die UN-Ad-Hoc-Tribunale für das ehem. Jugoslawien (ICTY) und Ruanda (ICTR): Rechtsgrundlagen, ausgewählte Rspr. (Fall Milošević), der neue ständige Internationale Strafgerichtshof (ICC): Einführung, Rechtsgrundlagen, aktueller Stand, Zuständigkeit, Verbrechen ("BT"), allg. Grundsätze ("AT"), Verfahrensrecht, Zusammenarbeit mit Staaten, Strafvollstreckung, Perspektiven: "Verpolzei-lichung"?, die innerstaatliche Umsetzung am Beispiel Deutschlands (Ratifikationsgesetz, Änderung Art. 16 GG, Ausführungsgesetz, Völkerstrafgesetzbuch)			
Int. und ausländisches Strafrecht (Vertiefung)	Int. und ausländisches Strafrecht (Grundlagen)	Vertiefte Behandlung ausgewählter Fragen aus dem Strafanwendungsrecht, dem Völkerstrafrecht und dem europäischen Strafrecht	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Öffentliches Recht					
Verwaltungsrecht I	Staatsrecht I	Die Verwaltung und das Verwaltungsrecht: die Verwaltung in der Staatsordnung, das Verwaltungsrecht als Teilgebiet des öffentlichen Rechts, die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung (Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes), Verwaltungsrechtsschutz (Überblick); Organisation und Struktur der Verwaltung: Einführung und Grundbegriffe, unmittelbare Staatsverwaltung, mittelbare Staatsverwaltung – Körperschaften, Anstalten und Stiftungen, Beliehene und Verwaltungshelfer, Verwaltung in Privatrechts-	Keine	Klausur, ca. 105 Minuten	7 C 4 SWS

		form, Aufsicht, Amts- und Vollzugshilfe; das Verwaltungshandeln: Ermessen und Ermessensfehler, unbestimmter Rechtsbegriff, das subjektiv-öffentliche Recht; Arten des Verwaltungshandelns: der Verwaltungsakt, der verwaltungsrechtliche Vertrag, der Realakt, Verordnung-Satzung-Verwaltungsvorschrift; das Verwaltungsverfahren: Grundzüge des allgemeinen Verwaltungsverfahrens, besondere Verfahrensgestaltungen; die Verwaltungsvollstreckung: Rechtsgrundlagen, Erzwingung von Handlungen und Unterlassungen, Vollstreckung wegen Geldforderungen; Verwaltungsprozessrecht: Verwaltungsrechtsweg, die verwaltungsgerichtlichen Klagearten, Grundzüge des vorläufigen Rechtsschutzes, Exkurs: Aufbau der Zulässigkeits- und Begründetheitsprüfung einer verwaltungsgerichtlichen Klage; Staatshaftungsrecht: Haftung für rechtswidrigen Handeln, Entschädigung für rechtmäßiges Handeln			
Internationales öffentliches Recht					
Europarecht 1. Teilmodul: Europarecht I 2. Teilmodul: Europarecht II	Staatsrecht II	Recht der Europäischen Union und Recht der Europäischen Gemeinschaft (vertieft): Institutionen der EG, Recht und Rechtsetzung in der EG (Rechtsquellen, Grundrechtsschutz, Kompetenzordnung), Umsetzung und Vollzug von EG-Recht, Verhältnis des Gemeinschaftsrechts zum nationalen Recht, Rechtsschutzsystem der EG, Binnenmarktrecht: Grundfreiheiten, Wettbewerbsrecht, Beihilfenrecht, öffentliche Unternehmen und Daseinsvorsorge; Gemeinschaftspolitiken: bislang vergemeinschaftete Politiken aus dem EG-Vertrag (insbesondere die Umweltpolitik [Art. 174 ff. EGV], die Agrarpolitik [Art. 32 ff. EGV], die Wirtschafts- und Währungspolitik der EG [Art.98 ff., 105 ff. EGV] sowie der Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts [Art.61 ff. EGV]), darüber hinaus sind auch die bislang intergouvernemen-	Keine	Klausur, 120 Minuten	8 C 5 SWS

		tal ge-regelte Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspoli- tik der EU (Art.11 ff. EUV) und die polizeiliche und justi- zielle Zu-sammenarbeit in Strafsachen (Art.29ff.EUV); Vertiefung einzelner Aspekte der Vorlesung Europarecht I (bspw. Kompetenz-fragen oder Fragen der Gerichtsbar- keit [etwa Vorabent-scheidungs- und Vertragsverlet- zungsverfahren], die hier ihre Relevanz entfalten			
Völkerrecht I	Staatsrecht III	Grundlagen: Geschichte und Grundlagen der Völker- rechtsordnung, Rechtsquellen des Völkerrechts, die Subjekte des Völkerrechts, Grundlagen des zwischen- staatlichen Verkehrs; Überblick über die Völkerrechts- ordnung: die Vereinten Nationen als Ordnungsstruktur, Friedenssicherung und das Recht bewaffneter Konflikte, der Menschenrechtsschutz, die Ordnung staatsfreier Räume und das Seerecht, die zwischenstaatliche Zusam- menarbeit; Vertiefung: die Souveränität der Staaten, Rechtssetzung, -durchsetzung und Streitschlichtung im Völkerrecht, das Individuum im Völkerrecht, Staatenko- operation	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Völkerrecht II	Völkerrecht I	Schwerpunkt: das Recht der internationalen Organisa- tionen und dort das System der Vereinten Nationen, ver- tiefter Überblick über Einzelbereiche des Völkerrechts, insbesondere des Menschenrechtsschutzes und des inter- nationalen Wirtschafts- und Umweltrechts	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Internationaler Menschen- rechtsschutz	Staatsrecht III	Einführung, globaler Menschenrechtsschutz, geo- regionaler Menschenrechtsschutz in Europa und in ande- ren Erdteilen, der Beitrag der Organisationen der Zivilge- sellschaft zum internationalen Menschenrechtschutz	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Europäisches und verglei- chendes Ver- fassungsrecht	Staatsrecht III	Schwerpunkt: europäisches Verfassungsrecht, ver- standen als Recht des europäischen Staaten- und Ver- fassungsverbundes, Verzahnung von nationalem und europäischem Verfassungsrecht, Konzept, Entwicklung, Organe sowie Strukturprinzipien des Verfassungs-	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 1 SWS

		verbundes, Verfassungsrechtsvergleichung			
Rechtsver- gleichung im öffentlichen Recht	Staatsrecht II	Ziele und Methoden der Rechtsvergleichung auf dem Gebiet des Öffentlichen Rechts unter Berücksichtigung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen privatrechtlicher und öffentlich-rechtlicher Rechtsvergleichung, Untersuchung zentraler Institutionen des modernen Verfassungs- und Verwaltungsrechts aus der komparativen Perspektive, Schwerpunkt: Rolle der Verfassungsgerichtsbarkeit im System der Gewaltenteilung, die Funktion der Grundrechte für die Entwicklung der pluralistischen Demokratie sowie die Weiterentwicklung des Verwaltungsrechtsschutzes und der Kontrolle des Verwaltungshandelns im Lichte des modernen Rechtsstaatsverständnisses	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Deutsches, europäisches und internationales öffentliches Wirtschaftsrecht					
Einführung in das Umwelt- recht	Keine	Grundlagen der Rechtsordnung (einschließlich Rechtsetzung; Verwaltungsorganisation, Verwaltungs-verfahren; Rechtsschutz), Mediation, Prinzipien des Umweltrechts, Abfallrecht, Bodenschutzrecht, Gefahr-stoffrecht (Düngemittel-, Pflanzenschutz-, Futtermittel-, Tierarzneimittel-, Lebensmittelrecht), Tierschutzrecht, Gentechnikrecht, Umwelthaftungsrecht, Umweltstraf-recht, Raumordnungs- und Landesplanungsrecht, Bau-recht, Umweltverträglichkeitsprüfung, Naturschutz- und Landschaftspflegerecht, Gewässerschutzrecht, Einfüh-rung in die englische Terminologie des Umweltrechts	Keine	Referat und schriftliche Arbeit, 15 – 20 Seiten	8 C 4 SWS
Umweltrecht	Staatsrecht II	Umweltrecht AT (Prinzipien, Instrumente, Rechtsschutz), Immissionsschutz- und Anlagenrecht (BImSchG), Kreislaufwirtschafts (KrW-/AbfG), Wasserrecht, Naturschutzrecht, Bodenschutzrecht, jeweils mit europarechtlichen Bezügen	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Besonderes Wirtschafts-	Verwaltungs- recht I	Spezielle Bereiche des Wirtschaftsverwaltungsrechts, etwa: Energiewirtschaftsrecht, Gewerberecht, Hand-	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS

verwaltungsrecht		werksrecht, Gaststättenrecht, Ladenschlussrecht, Telekommunikationsrecht, Verkehrswirtschaftsrecht (ÖPNV, Personenbeförderungsrecht, Güterverkehrsrecht, sonstiges Transportrecht), Kreditwesenrecht, Arzneimittelrecht			
Deutsches/europäisches Wirtschaftsverfassungs- und -verwaltungsrecht	Staatsrecht II	Wirtschaftsverfassung nach dem Grundgesetz (wirtschaftsrelevante Grundrechte, gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht, Globalsteuerung), Wirtschaftsverfassung nach dem EGV (Grundfreiheiten, EG Wettbewerbsregeln, Währungsunion/Stabilitätspakt), Grundzüge des GATT/WTO-Pakts, Organisation/Instrumentarium der Wirtschaftsverwaltung, Staatliche Wettbewerbssteilnehmer (öffentliche Unternehmen), Staatliche Wirtschaftsförderung (Subventionsrecht), staatliche Wirtschaftsüberwachung (u.a. Regulierungsrecht), Vergaberecht, Außenwirtschaftsrecht	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Int. und europ. Wirtschaftsrecht	Grundkurs BGB II oder Einführung in das Zivilrecht	Grundstrukturen und das institutionelle Fundament der internationalen Wirtschaftsrechtsordnung in ihrer Entwicklung, Funktionselemente - Rechtssetzung, Durchsetzung, zwischenstaatliche Streitschlichtung, Rechtsschutz auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene, materielle Prinzipien - Marktzugang, Nichtdiskriminierung und Wettbewerbsschutz, Einzelbereiche - Handel, Dienstleistungsliberalisierung, technische Handelshemmnisse, Schutz geistigen Eigentum, Antidumping, Subventionen, Entwicklungen und Perspektiven - die WTO als Teil der internationalen Ordnung, kontroverse Bezüge zum den Menschenrechten und Sozialstandards	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Cases and Developments in International Economic Law	Int. und europ. Wirtschaftsrecht	Fälle und neuere Entwicklungen im internationalen Wirtschaftsrecht; neben aktuellen Streitfällen aus der Streitschlichtung der Welthandelsorganisation (WTO) werden - je nach Aktualität - auch Entwicklungen in anderen Institutionen und insbesondere auch Schiedsfälle besprochen, die im Rahmen des internationalen Zentrums für die Bei-	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS

		legung von Investitionsstreitigkeiten (ICSIT) der Weltbank behandelt werden			
Grundlagen des Rechts					
Deutsche Rechtsge- schichte	Keine	Schwerpunkte der Entwicklung des Rechts in Deutsch- land: vom Frühmittelalter, beginnend mit den Rechten des Fränkischen Reichs (seit 500) bis zum Spätmittel- alter, Veränderungen durch die Rezeption des römischen Rechts in Deutschland an der Wende zur Neuzeit, Ent- wicklung des Rechts in der Neuzeit bis zur Gegenwart mit Schwerpunkten auf der Geschichte des Privat- und Strafrechts, Übungen zum Umgang mit historischen Rechtsquellen anhand exemplarischer Quellen	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Römische Rechtsge- schichte (Ent- stehung und Fort-wirkung des erfolg- reichsten Rechtssystems der Welt	Keine	Entwicklung des Rechts in der römischen Antike von sei- nen Anfängen in den Ackerbausiedlungen Latiums über seine reiche, von grundsätzlichen Kontroversen belebte rechtswissenschaftliche Entfaltung bis zur ab- schließenden Gesetzgebung des Kaisers Justinian, Wie- deraufnahme (Rezeption) des römischen Rechts in Eu- ropa von Bologna, wo es seit dem Ende des 11. Jh. zu einer an einer Universität erforschten und gelehrten Wis- senschaft wird, bis hin zur europäischen Moderne, in de- ren heutiger Phase das römische Recht in den grund- legenden Lehren der modernen Privatrechtsgesetz- bücher und der sie anwendenden und fortentwickelnden forensischen und akademischen Jurisprudenz fortlebt	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Deutsche Rechtsge- schichte (Ver- tiefung)	Deutsche Rechts- geschichte	vertiefte Behandlung ausgewählter Bereiche der deut- schen Rechtsgeschichte des Mittelalters und der frühen Neuzeit	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Kolloquium zur Lektüre rechts- histo-rischer	Römische Rechtsge- schichte (Ent-	Behandlung exemplarischer Quellen aus den Digesten, Textinterpretationen (keine Übersetzungen), thematische Schwerpunkte: Bereiche, die auch für die Vergleich mit	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS

Texte (Digestenexegese)	stehung und Fortwirkung des erfolgreichsten Rechtssystems der Welt)	dem geltenden recht besonders fruchtbar sind (Rechtsgeschäftslehre, Allgemeines und Besonderes Schuldrecht, Sachenrecht)			
Privatrechtsgeschichte der Neuzeit	Römische Rechtsgeschichte (Entstehung und Fortwirkung des erfolgreichsten Rechtssystems der Welt) oder Deutsche Rechtsgeschichte	vertiefte Behandlung der Entwicklung des Europäischen Privatrechts seit der Rezeption des römischen Rechts an der Wende zur Neuzeit; Schwerpunkte: Verwissenschaftlichung des Privatrechts als gesamteuropäische Erscheinung sowie die neuere deutsche Privatrechtsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Historische Rechtsschule, Entstehungsgeschichte des BGB, Entwicklung des Privatrechts im 20. Jahrhundert)	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Allgemeine Staatslehre	Keine	Erscheinungsformen des Staates in historischer und vergleichender Sicht: Charakteristika des Staates, Typologie der Regierungssysteme, Legitimität, Grundelemente demokratischer Regierungssysteme wie Volkssouveränität und Repräsentation, die staatlichen (Parlament, Regierung, Gerichte etc.) und gesellschaftlichen (Parteien, Verbände, Medien etc.) Machträger im politischen Prozess, die föderative und internationale Dimension des Staates	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Verfassungsgeschichte der Neuzeit	Keine	die Entwicklung der Verfassung des Hl. Römischen Reiches von 1495-1806 und die gleichzeitige Herausbildung des Territorialstaats bis zum Absolutismus, die Entwicklung vom Deutschen Reich bis zur Reichsverfassung 1871, die Grundzüge des Konstitutionalismus im 19. Jh., Weimarer Republik, „Drittes Reich“ sowie die Verfassungsentwicklung in Deutschland von 1945-89	Keine		4 C 2 SWS
Einführung in	Keine	Begriff der Rechtsphilosophie: Rechtsethik, Rechts-	Keine	Klausur, 120	4 C

die Rechts- und Sozialphilosophie		theorie, Juristischer Methodenlehre und Geschichte der Rechtsphilosophie; Rechtsethik als Frage nach der Gerechtigkeit des positiven Rechts; exemplarische Anwendungsfelder: die Gerechtigkeit staatlicher Strafe, die Gerechtigkeit des Steuersystems, die Gerechtigkeit der internationalen Ordnung, ziviler Ungehorsam und Widerstand, Regelungen der Bioethik, etwa der Embryonenforschung, des Schwangerschaftsabbruchs, der Euthanasie etc.; Rechtstheorie: Analyse der fundamentalen Strukturen des Rechts, bspw. seine System- und Institutionenbildung, seine Begriffsprägung, seine Sprachverwendung, seine Erkenntnisgewinnung, seine Normlogik und seine Handlungstheorie		Minuten	2 SWS
Geschichte der Rechtsphilosophie	Keine	u. a. Behandlung folgender Autoren: Platon, Thomas von Aquin, Aristoteles, Hobbes, Pufendorf, Locke, Rousseau, Kant, Hegel, Rawls	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS
Theorie und Methoden des Rechts	Keine	grundsätzliche Fragen der Methodenlehre: Auslegung, Analogie, Lückenfüllung und Rechtsfortbildung durch den Richter, rechtstheoretische Probleme: Fragen nach den Quellen des Rechts, der Geltung des Rechts, dem Unterschied des Rechts zu anderen gesellschaftlichen Phänomenen wie Moral und Politik sowie sozialen Phänomenen der Gesellschaft, der Analyse der Rechtsnorm und der rechtslogischen Schlussverfahren sowie dem Verhältnis von Recht und Gerechtigkeit	Keine	Klausur, 120 Minuten	4 C 2 SWS

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN – FACH RELIGIONSWISSENSCHAFT

Modulkatalog im Fach „Religionswissenschaft“ (RW)

B.A. Fachwissenschaftliche Module (insgesamt 66 C)

Pflichtmodule:

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Art der Prüfungsleistung	Umfang
001 Historisches Basis- modul* Religionsgeschichte (Orientierungs- modul) (WS)	Keine (Immatrikulati- on)	<i>Einf. in das wiss. Arbeiten:</i> Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten, Recherchieren und Präsentieren <i>Historisches Proseminar:</i> (mit Kurzreferat) Historische und inhaltliche Grundkenntnisse zur religiösen Tradition und Praxis von „Weltreligionen“ und exemplarischen Neuen Religiösen Bewegungen <i>V Einf. in das Christentum:</i> Grundkenntnisse zum Christentum: Kanon, Geschichte, Traditionen, Grundlehren und wichtige Personen	unbenot. Kurzreferat PS-Arbeit (ca. 15 S.) Klausur (2h)	11 C (6 SWS) plus 2 C SQ

<p>002 Importmodul Grundlagen Kulturanthropologie und Kulturtheorie (WS + SS)</p>	<p>Keine (Immatrikulati- on)</p>	<p><i>V Einf. in die Kulturanthropologie</i> Grundlagen, Geschichte, Forschungsgegenstände und Theorien der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie <i>V Kulturtheorien</i> Grundlagen der Kulturtheorie, Schlüsselbegriffe und zentrale kulturanalytische Konzepte, Verständnis für den Anwendungsbezug von Kulturtheorien auf gesellschaftliche Problemlagen</p>	<p>Klausur (60-90 min)</p>	<p>5 C (4 SWS)</p>
<p>003 Systematisches Basismodul Religions- wissenschaft (SS)</p>	<p>Keine (Immatrikulati- on)</p>	<p><i>Systematisches Pros.:</i> (mit Kurzreferat) Disziplinengeschichtliche und methodische Grundorientierung; zentrale fachliche Perspektiven in der RW Üb Terminologiekurs: (m. Kurzreferat) Klärung von Grundbegriffen der RW</p>	<p>Essay (ca. 10 S.)</p>	<p>7 C (4 SWS)</p>
<p>004 Aufbaumodul Religionswissen- schaft 1 (WS+SS)</p>	<p>Abschluss der Module 001 + 002 (1. Jahr)</p>	<p><i>V (historisches Thema) WS</i> Religionshistorische Kenntnisse bzgl. Azteken, Buddhismus, Neue Religionen, Europ. Religionsgeschichte o.ä. Üb Lektüre Heiliger Schriften (A/B) WS Kenntnis zentraler kanonischer Texte: Entstehung, Kontext, Bedeutung (A: Hinduismus + Islam/ B: Buddhismus) V Systematisches Thema SS Materiale Konkretisierung der vergleichend-religionswissenschaftlichen Perspektive</p>	<p>Klausur (2 h) zur hist. Vorl. <i>oder</i> 20 min mdl. Modulabschluss- prüfung</p>	<p>6 C (6 SWS)</p>
<p>Aufbaumodul 005</p>	<p>Abschluss der Pflicht-module</p>	<p><i>V (historisches Thema) WS</i></p>		

<p>Religionswissenschaft 2 (WS [+ SS])</p>	<p>001 – 004</p>	<p>Religionshistorische Kenntnisse bzgl. Azteken, Buddhismus, Neue Religionen, Europ. Religionsgeschichte o.ä. Üb Lektüre Heiliger Schriften (A/B) WS Kenntnis zentraler kanonischer Texte: Entstehung, Kontext, Bedeutung (A: Hinduismus + Islam/ B: Buddhismus) <i>oder</i> andere Übung Rw ----- V/S/Üb – 1 aus dem Lehrangebot zu einem systematischen Thema der Religionsforschung → exemplarische Verbreiterung der religionswiss. Kenntnisse WS oder SS</p>	<p>20 min mdl. Modulabschlussprüfung (oder 2h-Klausur)</p>	<p>7 C (6 SWS)</p>
--	------------------	--	--	------------------------------------

Wahlmodule

(2. Studienjahr: 3 Wahlmodule = 18 AP // 3. Studienjahr: 2 Module = 12 AP)

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Art der Prüfungsleistung	Umfang
<p>Empfohlenes WM 006 (vgl. 009) Grundlagen islamische Religion 1</p>	<p>Abschluss der Module 001 + 002 (1. Jahr)</p>	<p><i>V Religion des Islams bzw. Geschichte und Kultur des Islams I (alternierend)</i> Grundkenntnisse in islamischer Religion bzw. Religionsgeschichte</p>	<p>Klausur (60 min) Klausur</p>	<p>6 C (4 SWS)</p>

<p>(WS + SS)</p>		<p style="text-align: center;"><i>Islamisches</i> <i>Recht</i> Grundkenntnisse zur Entwicklung des islamischen Rechts</p>	<p>(60 min)</p>	
<p>Empfohlenes WM 007 Judentum (WS + SS)</p>	<p>Abschluss der Module 001 + 002 (1. Jahr)</p>	<p style="text-align: center;">Exemplarische Kenntnis der Quellen jüdischer Schriftauslegung sowie der Feste und Gebräuche verschiede- ner gegenwärtiger Strömungen im Judentum.</p> <p><i>em</i> <i>Jüdische</i> <i>Schriftauslegung</i> <i>WS</i></p> <p><i>em</i> <i>Jüdische</i> <i>Feste & Gebräuche</i> <i>SS</i></p>	<p>Essay (ca. 7 S.)</p> <p>Klausur (60 min)</p>	<p>6 C (4 SWS)</p>
<p>Empfohlenes WM 008 Grundkonzeptionen indischer Religionen (WS oder SS)</p>	<p>Abschluss der Module 001 + 002 (1. Jahr)</p>	<p><i>V Grundkonzeptionen indischer Religionen –oder – Indische Religi- onen</i> Profunder Überblick über Grundkonzeptionen indischer Religionen <i>oder</i> über diese Religionen selbst</p> <p><i>Pros Gottesvorstellungen – oder – Jenseitsvorstellungen indischer Religionen</i> Erwerb von Detailkenntnissen zu den Gottesvorstellun- gen <i>oder</i> den Seelen- und Jenseitsvorstellungen</p>	<p>Klausur (60 min)</p>	<p>6 C (4 SWS)</p>

<p>WM 009 Religionen des Alten Orients (alle 4 Sem.)</p>	<p>Abschluss der Module 001 + 002 (1. Jahr)</p>	<p><i>S Mesopotamische Götter und Götterkulte</i> Erwerb eines Überblicks über die Götterwelt Mesopotamiens in Bild und Schrift. Exemplarische Einblicke in das Kultgebaren einiger Städte und Länder und in Privatkulte. Informationen über die politisch-religiösen Funktionen der Götter und das Weltbild einiger Völker des Alten Orients</p>	<p>Essay (10 S.) und Klausur (60 min)</p>	<p>6 C (4 SWS)</p>
<p>WM 010 Grundlagen islamische Religion 2 (WS / SS)</p>	<p>Abschluss der Module 001 + 002 (1. Jahr)</p>	<p><i>V Geschichte und Kultur des Islams I</i> oder <i>Die Religion des Islams</i> (alternierend; vgl. 005) Grundkenntnisse in islamischer Religion bzw. Religionsgeschichte <i>V Geschichte und Kultur des Islams II</i> Grundkenntnisse der islamischen Geschichte von 1500 bis zur Gegenwart</p>	<p>Klausur (60 min) Klausur (60 min)</p>	<p>6 C (4 SWS)</p>
<p>WM 011 Einf. in die iranischen Religionen (alle 4 Sem.)</p>	<p>Abschluss der Module 001 + 002 (1. Jahr)</p>	<p><i>S Einführung in die Iranische Geschichte</i> Erwerb von Überblickskenntnissen zur Geschichte der iranischen Völker <i>S Einführung in die Religionen der iranischen Völker</i> Überblickskenntnisse zu wichtigsten Aspekten der iranischen Religionsgeschichte (Zoroastrismus, Schi'a, Yezidismus</p>	<p>Referat Referat</p>	<p>6 C (4 SWS)</p>

		usw.)		
WM 012 Einführung in die Bibel (NT+AT) (WS + SS)	Abschluss der Module 001 + 002 (1. Jahr)	V Einführung in das NT (WS) V Einführung in das AT (SS) Aufbau und Inhalt der Bibel (NT und AT); Schriften und Entstehungsgeschichte in Grundzügen; Nachweis der Kenntnisse in einer Modulabschlussklausur	Klausur (2h)	6 C (6 SWS)
WM 013 Kirchengeschichte im Überblick (WS + SS)	Abschluss der Module 001 + 002 (1. Jahr)	V Kirchengeschichte im Überblick I (WS) V Kirchengeschichte im Überblick II (SS) Grund- und Überblickskenntnisse zur Kirchengeschichte: Personen, theologische Themen, Texte, Epochen und Perspektiven (plus je eine Klausur)	Klausur (1h) Klausur (1h)	6 C (4 SWS)
WM 014 Christliche Kulturen des Orients (WS)	Abschluss der Module 001 + 002 (1. Jahr)	S Die christlichen Kulturen des Orients Kenntnisse zur Geschichte der christlich-orientalischen Kulturen, der jeweiligen Literaturgeschichte der christlich-orientalischen Sprachen und der diese Kulturen prägenden Kirchen. Aneignung fachwissenschaftlicher Begrifflichkeiten (Referat) Üb Exkursion (mit thematischen Anteilen) Vertiefung der Kenntnisse an einem konkreten Beispiel. Aus-	Referat	6 C (4 SWS)

		bildung der Fähigkeit, konfessionelle und kulturelle grenzen zu erfassen		
WM 015 Orthodoxe Kirchen (SS)	Abschluss der Module 001 + 002 (1. Jahr)	<p><i>S Die orthodoxen Kirchen</i> Überblickskenntnisse zur Konfessionskunde und Symbolik der orthodoxen Kirchen. Erfassen besonderer Erscheinungsformen ostkirchlicher Spiritualität (Ikonen, Herzensgebet) und ostkirchlichen Denkens (Religionsphilosophie, Dogmatik, Terminologie).</p> <p>Üb Exkursion (mit thematischen Anteilen) Vertiefung der Kenntnisse an einem konkreten Beispiel. Ausbildung der Fähigkeit, ekklesiale Vollzüge in ihrem Sitz im Leben und ihrer historischen Genese zu erfassen.</p>	<p>Modulabschlussklausur (60 min)</p> <p>oder</p> <p>ausgearb Referat</p>	<p>6 C</p> <p>(4 SWS)</p>
WM 016 Aktuelle religionswiss. Themen (WS / SS)	Abschluss der Pflicht-module 001 – 004	<p>Verbreiterung der rw. Kenntnisse im Rahmen besonderer Lehrangebote (z.B. aktuelle Lehraufträge oder Importe: Einführung in die altägyptische Religion, hellenistische oder altorientalische Religionsgeschichte, religionsethnologische Konkretionen, Religionssoziologie u.ä.)</p> <p>Beinhaltet <i>eine</i> oder <i>zwei</i> Lehrveranstaltungen gemäß Konkretisierungen im Jahresplan (→ Aushang)</p> <p>V/Üb/Sem – 1 –</p> <p>[V/Üb/Sem – 2 –] oder zus. schr. Hausarbeit (20 S.) zu 1</p>	<p>Je eine</p> <p>mdl. Prüfung, Klausur oder Kurzreferat/Essay (bei 2 LV)</p> <p>– oder –</p> <p>1 Nachweis wie oben plus eine Hausarbeit</p> <p>(wenn nur eine LV)</p>	<p>6 C</p> <p>(2 oder 4 SWS)</p>

Zusatzmodule für Religionswissenschaft im Profil „fachwissenschaftliche Vertiefung“ 18 AP

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Art der Prüfungsleistung	Umfang
WM017 Klassische religionserschließende Philologie ----- <i>oder</i> 2 weitere WPM	Zulassung ins 2. Studienjahr	In der Regel zwei Semester lang Klassisches Sanskrit, Pali, Nahuatl, Arabisch, Latein (Kl. Latinum), Hebräisch, Griechisch, Arabisch, o.ä. ----- → siehe obige Liste der WPM	Wird in den jew. Kursangeboten geregelt	12 C obligatorisch (mind. 4 SWS)
018 Vertiefungsmodul Religionswissenschaft	Abschluss der Pflicht-module 001 – 004	Sem (hist. oder syst.) Thema (ggf. auch Übung) Vertiefung der Kompetenzen und Kenntnisse im Rahmen eines rw Seminars oder einer Übung. Selbständige Exploration einer rw. Fragestellung in einer umfangreicheren wiss. Hausarbeit (ca. 25 S.)	schriftliche Hausarbeit (ca. 25 S.)	6 C (2 SWS)

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN FACH ROMANISCHE PHILOLOGIE

ALLGEMEINE HINWEISE/ VORBEMERKUNG:

Kerncurriculum (66 C)

- Optionalbereich (18 C) für sprachpraktische Lehrveranstaltungen der Sprache 2
- Die Erstreckung der Module über zwei Semester ist nur in den Basismodulen und in den Aufbaumodulen Sprachpraxis obligatorisch. Die fachwissenschaftlichen Aufbaumodule können auch in einem Semester absolviert werden.
- Das Fach Romanistik kann nicht mit den lehramtbezogenen Fächern Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch kombiniert werden. Das Fach Romanistik kann nicht mit den lehramtbezogenen Fächern Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch kombiniert werden.
- Bei Wahl des Studiengangs Romanistik können die gewählten Sprachen (Sprache 1 und 2) nicht als einzelnes nicht-lehramtbezogenes Studienfach gewählt werden.

WAHLPFLICHTMODULE:

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
Modul B1a Einführung Sprache 1 Französisch Orientierungsmodul Teilmodul 1: Einführung in die Sprachwissenschaft Teilmodul 2: Einführung in die Literaturwissenschaft Einführung in die Landeswissenschaft	keine	Teilmodul 1 Einführung in die Sprachwissenschaft Erarbeitung der grundlegenden Konzepte und Methoden der französischen Sprachwissenschaft. Teilmodul 2 Einführung in die Literaturwissenschaft Einführung in die literaturwissenschaftlichen Grundlagen und Arbeitsweisen des Faches (Gegenstand, Erkenntnisziel, Methoden, Terminologie, Hilfsmittel) und Anwendung des Vermittelten unter Anleitung an geeigneten Texten der französischen Literatur.	keine	Teilmodul 1: Klausur (90 Min.) Teilmodul 2: Klausur (90 Min.) Teilmodul 3. Kurzreferat (ca. 10 Min.), Prüfungsgespräch (ca. 10 Min.)	9 C 6 SWS Teilmodul 1: 3 C 2 SWS Teilmodul 2: 3 C 2 SWS Teilmodul 3: 3 C 2 SWS

		<p>Teilmodul 3 Einführung in die Landeswissenschaft Erwerb grundlegender Kenntnisse über Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur des heutigen Frankreichs und/oder eines französischsprachigen Landes oder einer französischsprachigen Region.</p>			
<p>Modul B1b Einführung Sprache 1 Spanisch Orientierungsmodul Teilmodul 1: Einführung in die Sprachwissenschaft Teilmodul 2: Einführung in die Literaturwissenschaft Einführung in die Landeswissenschaft</p>	keine	<p>Teilmodul 1 Einführung in die Sprachwissenschaft Erarbeitung der grundlegenden Konzepte und Methoden der iberoromanischen Sprachwissenschaft. Teilmodul 2 Einführung in die Literaturwissenschaft Einführung in die literaturwissenschaftlichen Grundlagen und Arbeitsweisen des Faches (Gegenstand, Erkenntnisziel, Methoden, Terminologie, Hilfsmittel) und Anwendung des Vermittelten unter Anleitung an geeigneten Texten der spanischsprachigen Literatur. Teilmodul 3 Einführung in die Landeswissenschaft Erwerb grundlegender Kenntnisse über Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur des heutigen Spaniens bzw. Hispanoamerikas</p>	keine	<p>Teilmodul 1: Klausur (90 Min.) Teilmodul 2: Klausur (90 Min.) Teilmodul 3. Kurzreferat (ca. 10 Min)</p>	<p>9 C 6 SWS Teilmodul 1: 3 C 2 SWS Teilmodul 2: 3 C 2 SWS Teilmodul 3: 3 C 2 SWS</p>
<p>Modul B1c Einführung Sprache 1 Italienisch Orientierungsmodul</p>	keine	<p>Teilmodul 1 Einführung in die Sprachwissenschaft Erarbeitung der grundlegenden Konzepte und Methoden der italieni-</p>	keine	<p>Teilmodul 1: Klausur (90 Min.) Teilmodul 2: Klausur (90 Min.)</p>	<p>9 C 6 SWS Teilmodul 1: 3 C</p>

<p>Teilmodul 1: Einführung in die Sprachwissenschaft</p> <p>Teilmodul 2: Einführung in die Literaturwissenschaft</p> <p>Einführung in die Landeswissenschaft</p>		<p>schen Sprachwissenschaft.</p> <p>Teilmodul 2 Einführung in die Literaturwissenschaft Einführung in die literaturwissenschaftlichen Grundlagen und Arbeitsweisen des Faches (Gegenstand, Erkenntnisziel, Methoden, Terminologie, Hilfsmittel) und Anwendung des Vermittelten unter Anleitung an geeigneten Texten der italienischen Literatur.</p> <p>Teilmodul 3 Einführung in die Landeswissenschaft Erwerb grundlegender Kenntnisse über Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur des heutigen Italiens und/oder einer italienischsprachigen Region</p>		<p>Teilmodul 3. Klausur (120 Min.), mündliche Prüfung (30 Min.)</p>	<p>2 SWS Teilmodul 2: 3 C 2 SWS Teilmodul 3: 3 C 2 SWS</p>
<p>Modul B1d Einführung Sprache 1 Portugiesisch Orientierungsmodul Teilmodul 1: Einführung in die Sprachwissenschaft</p> <p>Teilmodul 2: Einführung in die Literaturwissenschaft</p> <p>Einführung in die Landeswissenschaft</p>	<p>keine</p>	<p>Teilmodul 1 Einführung in die Sprachwissenschaft Erarbeitung der grundlegenden Konzepte und Methoden der iberoromanischen Sprachwissenschaft.</p> <p>Teilmodul 2 Einführung in die Literaturwissenschaft Einführung in die literaturwissenschaftlichen Grundlagen und Arbeitsweisen des Faches (Gegenstand, Erkenntnisziel, Methoden, Terminologie, Hilfsmittel) und Anwendung des Vermittelten unter Anleitung an geeigneten Texten der portugiesischen Literatur.</p>	<p>keine</p>	<p>Teilmodul 1: Klausur (90 Min.) Teilmodul 2: Klausur (90 Min.) Teilmodul 3. Hausarbeit (12 Seiten)</p>	<p>9 C 6 SWS Teilmodul 1: 3 C 2 SWS Teilmodul 2: 3 C 2 SWS Teilmodul 3: 3 C 2 SWS</p>

		<p>Teilmodul 3 Einführung in die Landeswissenschaft Erwerb grundlegender Kenntnisse über Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur des heutigen Portugals bzw. Brasiliens</p>			
<p>Modul B2a Einführung Sprache 2 Französisch Teilmodul 1: Einführung in die Sprachwissenschaft</p> <p>Teilmodul 2: Einführung in die Literaturwissenschaft</p> <p>Einführung in die Landeswissenschaft</p>	keine	<p>Teilmodul 1 Einführung in die Sprachwissenschaft Erarbeitung der grundlegenden Konzepte und Methoden der französischen Sprachwissenschaft.</p> <p>Teilmodul 2 Einführung in die Literaturwissenschaft Einführung in die literaturwissenschaftlichen Grundlagen und Arbeitsweisen des Faches (Gegenstand, Erkenntnisziel, Methoden, Terminologie, Hilfsmittel) und Anwendung des Vermittelten unter Anleitung an geeigneten Texten der französischen Literatur.</p> <p>Teilmodul 3 Einführung in die Landeswissenschaft Erwerb grundlegender Kenntnisse über Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur des heutigen Frankreichs und/oder eines französischsprachigen Landes oder einer französischsprachigen Region.</p>	keine	<p>Teilmodul 1: Klausur (90 Min.) Teilmodul 2: Klausur (90 Min.) Teilmodul 3. Kurzreferat (ca. 10 Min.), Prüfungsgespräch (ca. 10 Min.)</p>	<p>9 C 6 SWS Teilmodul 1: 3 C 2 SWS Teilmodul 2: 3 C 2 SWS Teilmodul 3: 3 C 2 SWS</p>
<p>Modul B2b Einführung Sprache 2 Spanisch Teilmodul 1: Einfüh-</p>	keine	<p>Teilmodul 1 Einführung in die Sprachwissenschaft Erarbeitung der grundlegenden Konzepte und Methoden der iberoroma-</p>	keine	<p>Teilmodul 1: Klausur (90 Min.) Teilmodul 2: Klausur (90 Min.)</p>	<p>9 C 6 SWS Teilmodul 1: 3 C</p>

<p>rung in die Sprachwissenschaft</p> <p>Teilmodul 2: Einführung in die Literaturwissenschaft</p> <p>Einführung in die Landeswissenschaft</p>		<p>nischen Sprachwissenschaft.</p> <p>Teilmodul 2 Einführung in die Literaturwissenschaft Einführung in die literaturwissenschaftlichen Grundlagen und Arbeitsweisen des Faches (Gegenstand, Erkenntnisziel, Methoden, Terminologie, Hilfsmittel) und Anwendung des Vermittelten unter Anleitung an geeigneten Texten der spanischsprachigen Literatur.</p> <p>Teilmodul 3 Einführung in die Landeswissenschaft Erwerb grundlegender Kenntnisse über Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur des heutigen Spaniens bzw. Hispanoamerikas</p>		<p>Teilmodul 3. Kurzreferat (ca. 10 Min.)</p>	<p>2 SWS Teilmodul 2: 3 C 2 SWS Teilmodul 3: 3 C 2 SWS</p>
<p>Modul B2c Einführung Sprache 3 Italienisch Teilmodul 1: Einführung in die Sprachwissenschaft</p> <p>Teilmodul 2: Einführung in die Literaturwissenschaft</p> <p>Einführung in die Landeswissenschaft</p>	<p>keine</p>	<p>Teilmodul 1 Einführung in die Sprachwissenschaft Erarbeitung der grundlegenden Konzepte und Methoden der italienischen Sprachwissenschaft.</p> <p>Teilmodul 2 Einführung in die Literaturwissenschaft Einführung in die literaturwissenschaftlichen Grundlagen und Arbeitsweisen des Faches (Gegenstand, Erkenntnisziel, Methoden, Terminologie, Hilfsmittel) und Anwendung des Vermittelten unter Anleitung an geeigneten Texten der italienischen Literatur.</p>	<p>keine</p>	<p>Teilmodul 1: Klausur (90 Min.) Teilmodul 2: Klausur (90 Min.) Teilmodul 3. Klausur (120 Min.), mündliche Prüfung (30 Min.)</p>	<p>9 C 6 SWS Teilmodul 1: 3 C 2 SWS Teilmodul 2: 3 C 2 SWS Teilmodul 3: 3 C 2 SWS</p>

		<p>Teilmodul 3 Einführung in die Landeswissenschaft Erwerb grundlegender Kenntnisse über Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur des heutigen Italiens und/oder einer italienischsprachigen Region</p>			
<p>Modul B2d Einführung Sprache 2 Portugiesisch Teilmodul 1: Einführung in die Sprachwissenschaft Teilmodul 2: Einführung in die Literaturwissenschaft Einführung in die Landeswissenschaft</p>	keine	<p>Teilmodul 1 Einführung in die Sprachwissenschaft Erarbeitung der grundlegenden Konzepte und Methoden der iberoromanischen Sprachwissenschaft. Teilmodul 2 Einführung in die Literaturwissenschaft Einführung in die literaturwissenschaftlichen Grundlagen und Arbeitsweisen des Faches (Gegenstand, Erkenntnisziel, Methoden, Terminologie, Hilfsmittel) und Anwendung des Vermittelten unter Anleitung an geeigneten Texten der portugiesischen Literatur. Teilmodul 3 Einführung in die Landeswissenschaft Erwerb grundlegender Kenntnisse über Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur des heutigen Portugals bzw. Brasiliens</p>	keine	<p>Teilmodul 1: Klausur (90 Min.) Teilmodul 2: Klausur (90 Min.) Teilmodul 3. Hausarbeit (12 Seiten)</p>	<p>9 C 6 SWS Teilmodul 1: 3 C 2 SWS Teilmodul 2: 3 C 2 SWS Teilmodul 3: 3 C 2 SWS</p>
<p>Modul A1a Aufbaumodul Sprachpraxis Sprache 1 Französisch Teilmodul 1: Traduction</p>	keine	<p>Teilmodul 1 und 2: Ziel dieses Moduls ist es, auf der Grundlage des Europäischen Referenzrahmens (Niveau C1 im Bereich des Textverstehens und der Schreibfertigkeiten, Niveau B1 im mündli-</p>	keine	<p>Teilmodul 1: Klausur (90 Min.) Teilmodul 2: Prüfungsgespräch (10 Min.)</p>	<p>6 C 4 SWS Teilmodul 1: 2 C 2 SWS Teilmodul 2:</p>

<p>Teilmodul 2: Langue et civilisation</p>		<p>chen Ausdruck und Hörverstehen) die vier Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben) – möglichst in Verbindung mit einem landeskundlichen Thema – zu üben und zu einer selbstständigen Sprachverwendung zu gelangen; weiterhin soll dieses Modul Grundlagen der Sprachmittlung vertiefen und eine Sprachbewusstheit bei den Studierenden entwickeln.</p>			<p>4 C 2 SWS</p>
<p>Modul A1b Aufbaumodul Sprachpraxis Sprache 1 Spanisch Teilmodul 1: Español V Teilmodul 2: Español VI</p>	<p>keine</p>	<p>Teilmodul Español V Übung der vier Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben) zur Weiterentwicklung der mündlichen und schriftlichen Rezeptions- und Produktionskompetenzen. Auf der Grundlage des Europäischen Referenzrahmens (Niveau C1 im Bereich des Textverstehens und der Schreibfertigkeiten, Niveau B1 im mündlichen Ausdruck und Hörverstehen) können die Studierenden ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen, die Sprache im gesellschaftlichen, beruflichen und ausbildungsbezogenen Leben wirksam und flexibel gebrauchen, sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten schriftlich äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen anwenden.</p>	<p>keine</p>	<p>Teilmodul 1: schriftliche Prüfung (75 Min.), mündliche Prüfung (20 Min.) Teilmodul 2: Klausur (90 Min.)</p>	<p>6 C 6 SWS Teilmodul 1: 3 C 2 SWS Teilmodul 2: 3 C 2 SWS</p>

		<p>Teilmodul Español VI Dieses Teilmodul widmet sich der Übersetzung vom Deutschen ins Spanische. Die Studierenden sollen die Technik des Übersetzens praktisch üben, den Wortschatz erweitern und verschiedene Aspekte der deutschen und spanischen Grammatik vergleichend analysieren.</p>			
<p>Modul A1c Aufbaumodul Sprachpraxis Sprache 1 Italienisch</p>	keine	<p>In diesem Modul liegt der Schwerpunkt auf dem mündlichen und schriftlichen Ausdruck: unter der Leitung und Moderation der Lehrenden simulieren die Studierenden Diskussionsrunden bzw. Talk Shows und debattieren über aktuelle italienische oder internationale politische und gesellschaftliche Ereignisse, fertigen dazu kurze Aufsätze an, erarbeiten „tavole lessicali specifiche“ mit dem im Unterricht verwendeten Fachvokabular. Die Studierenden wählen nach Rücksprache mit der Modulverantwortlichen aus dem Lehrangebot der philosophischen Fakultät eine beliebige LV mit italianistischem Schwerpunkt. In der mündlichen Prüfung sollen u.a. die Themen dieser LV ausführlich vorgestellt werden.</p>	keine	<p>Modulprüfung: Klausur (120 Min.), mündliche Prüfung (15 Min.), Kurzreferat (15 Min.)</p>	<p>6 C 4 SWS</p>
<p>Modul A1d Aufbaumodul Sprachpraxis Sprache 1 Portugiesisch Teilmodul 1: Conversação (Konversation)</p>	keine	<p>Teilmodul Conversação (Konversation) Einübung der vier Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben) unter Bezug auf Niveau C1 im mündlichen Ausdruck und Hörver-</p>	keine	<p>Teilmodul 1: Referat (15 Min.) Teilmodul 2: Klausur (90 Min.) :</p>	<p>6 C 4 SWS Teilmodul 1: 3 C 2 SWS Teilmodul 2:</p>

<p>Teilmodul 2: Tradução e Gramática (Übersetzung und Grammatik)</p>		<p>ständnis und Niveau B2 in Leseverständnis und Schreibfertigkeit des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. In diesem Modul liegt der Schwerpunkt auf der Beherrschung freier Diskussionsbeiträge zu Themen zu Portugal und zu den anderen portugiesischsprachigen Ländern. Sprachliche Sicherheit (schriftlich und mündlich) im Umgang mit landeskundlichen und fachspezifischen Themen.</p> <p>Teilmodul Tradução e Gramática (Übersetzung und Grammatik) Dieses Teilmodul widmet sich der Übung von Techniken der Übersetzung. Die Studierenden sollen die Technik des Übersetzens praktisch üben, den Wortschatz erweitern und verschiedene Aspekte der deutschen und portugiesischen Grammatik vergleichend analysieren.</p>			<p>3 C 2 SWS</p>
<p>Modul A2a Aufbaumodul Sprachwissenschaft Sprache 1 Französisch</p>	<p>erfolgreicher Abschluss des Moduls B1a</p>	<p>Anwendung und Vertiefung der grundlegenden Konzepte und Methoden der französischen Sprachwissenschaft.</p>	<p>keine</p>	<p>Modulprüfung: Referat (ca. 30 Min.), Hausarbeit (20 Seiten)</p>	<p>7 C 2-4 SWS</p>
<p>Modul A2a Aufbaumodul Sprachwissenschaft Sprache 1 Spanisch</p>	<p>erfolgreicher Abschluss des Moduls B1b</p>	<p>Anwendung und Vertiefung der grundlegenden Konzepte und Methoden der iberoromanischen Sprachwissenschaft</p>	<p>keine</p>	<p>Modulprüfung: Referat (ca. 30 Min.), Hausarbeit (20 Seiten)</p>	<p>7 C 2-4 SWS</p>
<p>Modul A2a Aufbaumodul Sprachwissenschaft</p>	<p>erfolgreicher Abschluss des Moduls B1c</p>	<p>Anwendung und Vertiefung der grundlegenden Konzepte und Methoden der italienischen Sprachwis-</p>	<p>keine</p>	<p>Modulprüfung: Referat (ca. 30 Min.), Hausarbeit (20 Seiten)</p>	<p>7 C 2-4 SWS</p>

Sprache 1 Italienisch		senschaft			
Modul A2a Aufbaumodul Sprachwissenschaft Sprache 1 Portugie- sisch	erfolgreicher Abschluss des Moduls B1d	Anwendung und Vertiefung der grundlegenden Konzepte und Me- thoden der iberoromanischen Sprachwissenschaft	keine	Modulprüfung: Referat (ca. 30 Min.), Hausar- beit (20 Seiten)	7 C 2-4 SWS
Modul A3a Aufbaumodul Sprachwissenschaft Sprache 2 Franzö- sisch	erfolgreicher Abschluss des Moduls B2a	Anwendung und Vertiefung der grundlegenden Konzepte und Me- thoden der französischen Sprach- wissenschaft.	keine	Modulprüfung: Referat (ca. 30 Min.), Hausar- beit (20 Seiten)	7 C 2-4 SWS
Modul A3b Aufbaumodul Sprachwissenschaft Sprache 2 Spanisch	erfolgreicher Abschluss des Moduls B2b	Anwendung und Vertiefung der grundlegenden Konzepte und Me- thoden der iberoromanischen Sprachwissenschaft	keine	Modulprüfung: Referat (ca. 30 Min.), Hausar- beit (20 Seiten)	7 C 2-4 SWS
Modul A3c Aufbaumodul Sprachwissenschaft Sprache 2 Italienisch	erfolgreicher Abschluss des Moduls B2c	Anwendung und Vertiefung der grundlegenden Konzepte und Me- thoden der italienischen Sprachwis- senschaft	keine	Modulprüfung: Referat (ca. 30 Min.), Hausar- beit (20 Seiten)	7 C 2-4 SWS
Modul A3d Aufbaumodul Sprachwissenschaft Sprache 2 Portugie- sisch	erfolgreicher Abschluss des Moduls B2d	Anwendung und Vertiefung der grundlegenden Konzepte und Me- thoden der iberoromanischen Sprachwissenschaft	keine	Modulprüfung: Referat (ca. 30 Min.), Hausar- beit (20 Seiten)	7 C 2-4 SWS
Modul A4a Aufbaumodul Litera- turwissenschaft Spra- che 1 Französisch	erfolgreicher Abschluss des Moduls B1a	Vertiefung und Verbreiterung der kontextuellen Kenntnis der französi- schen Literaturgeschichte durch das angeleitete literaturwissenschaftliche Aufarbeiten einer Epoche oder eines Werkes mit dem Ziel, durch Erarbei- tung des Forschungsstandes und Auseinandersetzung damit eine hö- here fachliche Kompetenz in prakti- scher und theoretischer Hinsicht zu entwickeln.	keine	Modulprüfung: : Refe- rat (ca. 30 Min.), Haus- arbeit (20 Seiten)	7 C 2-4 SWS

<p>Modul A4b Aufbaumodul Literaturwissenschaft Sprache 1 Spanisch</p>	<p>erfolgreicher Abschluss des Moduls B1b</p>	<p>Vertiefung und Verbreiterung der kontextuellen Kenntnis der spanischen Literaturgeschichte durch das angeleitete literaturwissenschaftliche Aufarbeiten einer Epoche oder eines Werkes mit dem Ziel, durch Erarbeitung des Forschungsstandes und Auseinandersetzung damit eine höhere fachliche Kompetenz in praktischer und theoretischer Hinsicht zu entwickeln.</p>	<p>keine</p>	<p>Modulprüfung: : Referat (ca. 30 Min.), Hausarbeit (20 Seiten)</p>	<p>7 C 2-4 SWS</p>
<p>Modul A4c Aufbaumodul Literaturwissenschaft Sprache 1 Italienisch</p>	<p>erfolgreicher Abschluss des Moduls B1c</p>	<p>Vertiefung und Verbreiterung der kontextuellen Kenntnis der italienischen Literaturgeschichte durch das angeleitete literaturwissenschaftliche Aufarbeiten einer Epoche oder eines Werkes mit dem Ziel, durch Erarbeitung des Forschungsstandes und Auseinandersetzung damit eine höhere fachliche Kompetenz in praktischer und theoretischer Hinsicht zu entwickeln.</p>	<p>keine</p>	<p>Modulprüfung: : Referat (ca. 30 Min.), Hausarbeit (20 Seiten)</p>	<p>7 C 2-4 SWS</p>
<p>Modul A4d Aufbaumodul Literaturwissenschaft Sprache 1 Portugiesisch</p>	<p>erfolgreicher Abschluss des Moduls B1d</p>	<p>Vertiefung und Verbreiterung der kontextuellen Kenntnis der portugiesischen Literaturgeschichte durch das angeleitete literaturwissenschaftliche Aufarbeiten einer Epoche oder eines Werkes mit dem Ziel, durch Erarbeitung des Forschungsstandes und Auseinandersetzung damit eine höhere fachliche Kompetenz in praktischer und theoretischer Hinsicht zu entwickeln.</p>	<p>keine</p>	<p>Modulprüfung: : Referat (ca. 30 Min.), Hausarbeit (20 Seiten)</p>	<p>7 C 2-4 SWS</p>

<p>Modul A5a Aufbaumodul Literaturwissenschaft Sprache 2 Französisch</p>	<p>erfolgreicher Abschluss des Moduls B2a</p>	<p>Vertiefung und Verbreiterung der kontextuellen Kenntnis der französischen Literaturgeschichte durch das angeleitete literaturwissenschaftliche Aufarbeiten einer Epoche oder eines Werkes mit dem Ziel, durch Erarbeitung des Forschungsstandes und Auseinandersetzung damit eine höhere fachliche Kompetenz in praktischer und theoretischer Hinsicht zu entwickeln.</p>	<p>keine</p>	<p>Modulprüfung: : Referat (ca. 30 Min.), Hausarbeit (20 Seiten)</p>	<p>7 C 2-4 SWS</p>
<p>Modul A5b Aufbaumodul Literaturwissenschaft Sprache 2 Spanisch</p>	<p>erfolgreicher Abschluss des Moduls B2b</p>	<p>Vertiefung und Verbreiterung der kontextuellen Kenntnis der spanischen Literaturgeschichte durch das angeleitete literaturwissenschaftliche Aufarbeiten einer Epoche oder eines Werkes mit dem Ziel, durch Erarbeitung des Forschungsstandes und Auseinandersetzung damit eine höhere fachliche Kompetenz in praktischer und theoretischer Hinsicht zu entwickeln.</p>	<p>keine</p>	<p>Modulprüfung: : Referat (ca. 30 Min.), Hausarbeit (20 Seiten)</p>	<p>7 C 2-4 SWS</p>
<p>Modul A5c Aufbaumodul Literaturwissenschaft Sprache 2 Italienisch</p>	<p>erfolgreicher Abschluss des Moduls B2c</p>	<p>Vertiefung und Verbreiterung der kontextuellen Kenntnis der italienischen Literaturgeschichte durch das angeleitete literaturwissenschaftliche Aufarbeiten einer Epoche oder eines Werkes mit dem Ziel, durch Erarbeitung des Forschungsstandes und Auseinandersetzung damit eine höhere fachliche Kompetenz in praktischer und theoretischer Hinsicht zu entwickeln.</p>	<p>keine</p>	<p>Modulprüfung: : Referat (ca. 30 Min.), Hausarbeit (20 Seiten)</p>	<p>7 C 2-4 SWS</p>

Modul A5d Aufbaumodul Literaturwissenschaft Sprache 2 Portugiesisch	erfolgreicher Abschluss des Moduls B2d	Vertiefung und Verbreiterung der kontextuellen Kenntnis der portugiesischen Literaturgeschichte durch das angeleitete literaturwissenschaftliche Aufarbeiten einer Epoche oder eines Werkes mit dem Ziel, durch Erarbeitung des Forschungsstandes und Auseinandersetzung damit eine höhere fachliche Kompetenz in praktischer und theoretischer Hinsicht zu entwickeln.	keine	Modulprüfung: : Referat (ca. 30 Min.), Hausarbeit (20 Seiten)	7 C 2-4 SWS
Modul A6a Aufbaumodul Landeswissenschaft Sprache 1 Französisch	erfolgreicher Abschluss des Moduls B1a	Vertiefung der historischen Kenntnisse zu Frankreich und französischsprachigen Ländern und Regionen anhand eines konkreten Beispiels. Fähigkeit, historische Forschung kritisch zu beurteilen. Erwerb grundlegender geschichtswissenschaftlicher Kenntnisse.	keine	Modulprüfung: : Referat (ca. 30 Min.), Hausarbeit (20 Seiten)	7 C 2-4 SWS
Modul A6b Aufbaumodul Landeswissenschaft Sprache 1 Spanisch	erfolgreicher Abschluss des Moduls B1b	Vertiefung der historischen Kenntnisse spanischsprachiger Länder und Regionen anhand eines konkreten Beispiels. Fähigkeit, historische Forschung kritisch zu beurteilen. Erwerb grundlegender geschichtswissenschaftlicher Kenntnisse.	keine	Modulprüfung: : Referat (ca. 30 Min.), Hausarbeit (20 Seiten)	7 C 2-4 SWS
Modul A6c Aufbaumodul Landeswissenschaft Sprache 1 Italienisch	erfolgreicher Abschluss des Moduls B1c	Vertiefung der historischen Kenntnisse Italiens und italienischsprachiger Regionen anhand eines konkreten Beispiels. Fähigkeit, historische Forschung kritisch zu beurteilen. Erwerb grundlegender geschichtswissenschaftlicher Kenntnisse.	keine	Modulprüfung: : Referat (ca. 30 Min.), Hausarbeit (20 Seiten)	7 C 2-4 SWS

Modul A6d Aufbaumodul Landeswissenschaft Sprache 1 Portugiesisch	erfolgreicher Abschluss des Moduls B1d	Vertiefung der historischen Kenntnisse portugiesischsprachiger Länder und Regionen anhand eines konkreten Beispiels. Fähigkeit, historische Forschung kritisch zu beurteilen. Erwerb grundlegender geschichtswissenschaftlicher Kenntnisse.	keine	Modulprüfung: : Referat (ca. 30 Min.), Hausarbeit (20 Seiten)	7 C 2-4 SWS
Modul A7a Aufbaumodul Landeswissenschaft Sprache 2 Französisch	erfolgreicher Abschluss des Moduls B2a	Vertiefung der historischen Kenntnisse zu Frankreich und französischsprachigen Ländern und Regionen anhand eines konkreten Beispiels. Fähigkeit, historische Forschung kritisch zu beurteilen. Erwerb grundlegender geschichtswissenschaftlicher Kenntnisse.	keine	Modulprüfung: : Referat (ca. 30 Min.), Hausarbeit (20 Seiten)	7 C 2-4 SWS
Modul A7b Aufbaumodul Landeswissenschaft Sprache 2 Spanisch	erfolgreicher Abschluss des Moduls B2b	Vertiefung der historischen Kenntnisse spanischsprachiger Länder und Regionen anhand eines konkreten Beispiels. Fähigkeit, historische Forschung kritisch zu beurteilen. Erwerb grundlegender geschichtswissenschaftlicher Kenntnisse.	keine	Modulprüfung: : Referat (ca. 30 Min.), Hausarbeit (20 Seiten)	7 C 2-4 SWS
Modul A7c Aufbaumodul Landeswissenschaft Sprache 2 Italienisch	erfolgreicher Abschluss des Moduls B2c	Vertiefung der historischen Kenntnisse Italiens und italienischsprachiger Regionen anhand eines konkreten Beispiels. Fähigkeit, historische Forschung kritisch zu beurteilen. Erwerb grundlegender geschichtswissenschaftlicher Kenntnisse.	keine	Modulprüfung: : Referat (ca. 30 Min.), Hausarbeit (20 Seiten)	7 C 2-4 SWS
Modul A7d	erfolgreicher	Vertiefung der historischen Kennt-	keine	Modulprüfung: : Refe-	7 C

Aufbaumodul Landeswissenschaft Sprache 2 Portugiesisch	Abschluss des Moduls B2d	nisse portugiesischsprachiger Länder und Regionen anhand eines konkreten Beispiels. Fähigkeit, historische Forschung kritisch zu beurteilen. Erwerb grundlegender geschichtswissenschaftlicher Kenntnisse.		rat (ca. 30 Min.), Hausarbeit (20 Seiten)	2-4 SWS
---	--------------------------	--	--	---	---------

VORAUSSETZUNG FÜR DIE ZULASSUNG ZUR BACHELORARBEIT (gem. §7 Abs. 1): Die Module B1, A1, A2, A4 und A6 (45 C) müssen abgeschlossen sein.

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN FACH RUSSISCH

1. KERNCURRICULUM (66 C + 3 C AUS FACHDIDAKTIK BZW. NICHTSCHULISCHER VERMITTLUNGSKOMPETENZ):

Pflichtmodule (63 C):

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
Modul 1 ORIENTIERUNGSMODUL „Basismodul Slavische Philologie“ (Teilmodul 1: Einführungsvorlesung Teilmodul 2: Arbeitstechniken)	Keine	Grundinformationen über den slavischsprachigen Kulturraum, wissenschaftliche Arbeitstechniken für Slavisten Protokollieren.	Keine	Teilmodul 1&2: je 1 Klausur zu je 90 Min.	6 C 3 SWS Teilmodul 1: 3 C 2 SWS Teilmodul 2: 3 C 1 SWS
Modul 2 ORIENTIERUNGSMODUL Aufbaumodul 1 "Slavistische Sprachwissenschaft"	Keine	Einführung in die grundlegenden Fragestellungen und Methoden der slavistischen Sprachwissenschaft	Keine	Klausur zu 90 Min.	6 C 4 SWS

<p>Modul 4 Aufbaumodul 1 "Russistische Literaturwissenschaft"</p>	<p>Modul 1</p>	<p>Kenntnis der wichtigsten literarischen Verfahren und ihrer Funktion, Anwendung dieser Kenntnisse auf originalsprachliche Beispiele aus der russischen Literatur. Ausbau der Lesefähigkeit.</p>	<p>Keine</p>	<p>Klausur zu 90 Min.</p>	<p>6 C 4 SWS</p>
<p>Modul 6 „Aufbaumodul 2 Slavistische sprachwissenschaftliche Mediävistik“</p>	<p>Modul 2</p>	<p>Grundkenntnisse zur Geschichte der slavischen Sprachen unter besonderer Berücksichtigung der ältesten Sprachstufen / des Alt-kirchenslavischen</p>	<p>Keine</p>	<p>Klausur zu 90 Min.</p>	<p>6 C 4 SWS</p>
<p>Modul 7 Aufbaumodul 3 "Literatur- und Geschichtswissenschaft" (Teilmodul 1a: „Osteuropäische Geschichte A“ oder Teilmodul 1b: „Osteuropäische Geschichte B“; Teilmodul 2a: „Literaturgeschichte A“ oder Teilmodul 2b: „Literaturgeschichte B“</p>	<p>Modul 4</p>	<p>Befähigung zur Verknüpfung literaturwissenschaftlicher und historischer Fragestellungen mit Bezug auf Russland</p>	<p>Keine</p>	<p>Teilmodul 1a: Hausarbeit ca. 12 Seiten Teilmodul 1b: mdl. Prüfung 15 min. Teilmodul 2a: mdl. Prüfung 15 min. Teilmodul 2b: Hausarbeit ca. 12 Seiten</p>	<p>6 C 4 SWS Teilmodul 1: 3 C 2 SWS Teilmodul 2: 3 C 2 SWS</p>

<p>Modul 9 Vertiefungsmodul „Slavistische syn- chrone oder dia- chrone Sprachwis- senschaft“ Teilmo- dul 1: Begleitve- ranstaltg. Vertiefung Sprachwissenschaft Teilmodul 2: Vertie- fungsseminar Sprachwissenschaft</p>	<p>Modul 6</p>	<p>Vertiefte Kenntnisse in einem Teilbereich der synchronen oder diachronen Sprachwissenschaft</p>	<p>Keine</p>	<p>Teilmodul 1: mdl. Prüfung 10 min. Teilmodul 2: schriftli- che Hausarbeit von ca. 20 Seiten</p>	<p>9 C 4 SWS Teilmodul 1: 3 C 2 SWS Teilmodul 2: 6 C 2 SWS</p>
<p>Modul 10 Vertiefungsmodul „Epoche, Gattung, Schlüsselautor (Russisch)“ (Teil- modul 1: Literatur- geschichtsvorle- sung, Teilmodul 2: Vertiefung Litera- turanalyse Rus- sisch)</p>	<p>Modul 4</p>	<p>Vertiefte Kenntnisse ausgew. Epochen, Gattungen oder klassi- scher Autoren der russischen Literatur in Verbindung mit Text- analysen zu einem oder mehre- ren ihrer wichtigen Autoren</p>	<p>Keine</p>	<p>Teilmodul 1: mdl. Prüfung 10 min. Teilmodul 2: schriftli- che Hausarbeit von ca. 20 Seiten</p>	<p>9 C 4 SWS Teilmodul 1: 3 C 2 SWS Teilmodul 2: 6 C 2 SWS</p>
<p>Modul 14 Basismodul Sprachpraxis Rus- sisch*</p>	<p>keine</p>	<p>Ziel ist der intensive curriculare Erwerb aktiver und passiver Sprachkenntnisse des Russi- schen auf dem Niveau eines a- kademischen Berufskontextes.</p>	<p>Keine</p>	<p>Klausur zu 90 Min.</p>	<p>9 C 20 SWS</p>

Modul 15 Aufbaumodul Sprachpraxis Russisch*	Modul 14 oder Einstufung	Ziel ist der intensive curriculare Erwerb aktiver und passiver Sprachkenntnisse des Russischen auf dem Niveau eines akademischen Berufskontextes.	Keine	Klausur zu 90 Min.	6 C 16 SWS
---	-----------------------------	---	-------	--------------------	---------------

2. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ZULASSUNG ZUR BA-ARBEIT:

Für die Zulassung zur BA-Arbeit im Studienfach Slavische Philologie müssen 54 Credits erworben worden sein.

3. LEHRAMTBEZOGENES PROFIL:

Wahlpflichtmodul (6 C):

Modul 30 Fachdidaktik Russisch und nicht- schulische Vermittlungskompetenz Teilmodul 1: Schulische Vermittlung, Teilmodul 2: Nichtschulische Vermittlung	Modul 14	Kenntnisse der grundlegenden Methoden der Fachdidaktik des Russischen	Keine	Teilmodul 1: Hausarbeit ca. 12 S. Teilmodul 2: Praktikumsbericht ca. 20 S.	6 C 2 SWS u. 2 Wochen Praktikum Teilmodul 1: 3 C 2 SWS Teilmodul 2: 3 C 2 Wochen Praktikum
---	----------	---	-------	--	--

4. PROFIL „STUDIUM GENERALE“:

Wahlpflichtmodul (3 C):

Modul 31 Nichtschulische Vermittlungskompe- tenz	Modul 14	Fertigkeiten und Kenntnisse, die Kulturen Ost- und Ostmitteleuro- pas in außeruniversitäre Bereiche zu vermitteln und als Multiplikator für Kenntnisse über diesen Kul- turraum zu wirken	Keine		
---	----------	--	-------	--	--

Wahlmodule:

Modul 16 Vertiefungsmodul Sprachpraxis Rus- sisch	Modul 15 oder Einstufung	Ziel ist der intensive curriculare Erwerb aktiver und passiver Sprachkenntnisse des Russi- schen auf dem Niveau eines a- kademischen Berufskontextes.	Keine	Klausur zu 90 Min.	9 C 8 SWS
Modul 28 Basismodul korrek- tive Sprachpraxis	Modul 16 oder Einstufung	Ziel ist die Korrektur aktiver und passiver Sprachkenntnisse des Russischen sowie des Deutschen auf dem Niveau eines akademi- schen Berufskontextes.	Keine	Klausur zu 90 Min.	6 C 4 SWS
Modul 29 Aufbaumodul kor- rektive Sprachpra- xis	Modul 28	Ziel ist die Korrektur aktiver und passiver Sprachkenntnisse des Russischen sowie des Deutschen auf dem Niveau eines akademi- schen Berufskontextes.	Keine	Klausur zu 90 Min.	9 C 4 SWS

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN FACH SKANDINAVISTIK

1. KERNCURRICULUM

Pflichtmodule:

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
Modul 1.1 Orientierungsmodul Basismodul "Einführung in die Skandinavistik I" (a) Altskandinavistisches PS I „Einführung in das Altnordische“ b) Altskandinavistische Vorlesung)	keine	Grundkenntnisse des Altnordischen (Wortschatz, Grammatik, Syntax mit dem Ziel der Übersetzung leichter Prosatexte). Einblick in die altskandinavische Kultur- und Literaturgeschichte anhand ausgewählter Gattungen oder Epochen.	keine	Modulprüfung: unbentete Klausur zu 120 Min.	6 C 5 SWS a) 3 SWS b) 2 SWS
Modul 1.2 Basismodul "Einführung in die Skandinavistik II" (a) Übung zur Kultur- und Literaturgeschichte Skandinaviens b) Neuskandinavistisches PS I: „Einführung in die Textanalyse“ c) Neuskandinavistische Vorlesung)	erfolgreicher Abschluss des Basismoduls "Einführung in die Skandinavistik I"	Überblick über historische Phasen der skandinavischen Kultur- und Literaturgeschichte. Textanalytische Grundfertigkeiten anhand von Beispielen aus den neueren skandinavischen Literaturen. Einblick in die neuskandinavische Kultur- und Literaturgeschichte anhand ausgewählter Gattungen oder Epochen.	keine	Modulprüfung: benotete Klausur zu 120 Min.	8 C 6 SWS a) 2 SWS b) 2 SWS c) 2 SWS
Modul 2.1 Aufbaumodul „Ältere Skandinavistik I“ (a)	erfolgreicher Abschluss des Basismoduls	Grundkenntnisse über historische und systematische Perspektiven der altnordischen Literatur anhand des	keine	Modulprüfung: benotete schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca.	6 C 4 SWS a) 2 SWS

<p>Altskandinavistisches Proseminar II: Einführung in eine der Hauptgattungen der altnordischen Literatur b) Altskandinavistische Vorlesung)</p>	<p>„Einführung in die Skandinavistik I“</p>	<p>intensiven Studiums einer Hauptgattung. Vertiefung der altnordischen Sprachkenntnisse. Erweiterte Kenntnisse über altskandinavische Kultur- und Literaturgeschichte anhand ausgewählter Gattungen oder Epochen. Grundlegende Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens (Techniken, Argumentation, Darstellungsweise).</p>		<p>10-15 Seiten</p>	<p>b)2 SWS</p>
<p>Modul 3.1 Aufbaumodul „Neuere Skandinavistik I“ (a) Neuskandinavistisches Proseminar II: Historische und systematische Perspektiven b) Neuskandinavistische Vorlesung)</p>	<p>erfolgreicher Abschluss: Basismodul „Einführung in die Skandinavistik II“ Basismodul „Dänisch“/„Norwegisch“/„Schwedisch“</p>	<p>Grundkenntnisse über historische und systematische Perspektiven der neueren Literaturen anhand des intensiven Studiums einer Epoche, Gattung oder einer anderen Textgruppe. Erweiterte Kenntnisse über neuskandinavische Kultur- und Literaturgeschichte anhand ausgewählter Gattungen oder Epochen. Erweiterte Kompetenz im wissenschaftlichen Arbeiten.</p>	<p>keine</p>	<p>Modulprüfung: benotete schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 10-15 Seiten</p>	<p>6 C 4 SWS a) 2 SWS b) 2 SWS</p>
<p>Modul 5 Freie Studien (Zusammenstellen u. Lektüre einer Literaturliste in Absprache mit der/dem Lehrenden)</p>	<p>erfolgreicher Abschluss: Basismodul „Einführung in die Skandinavistik II“ Basismodul „Dänisch“/„Norwegisch“/„Schwedisch“</p>	<p>Kenntnis kanonisierter Texte und ausgewählter Forschungsperspektiven in einer für den Gegenstandsbe- reich der Skandinavistik repräsentativen Auswahl, in Ergänzung zu den in den übrigen Modulen erarbeiteten Gegenständen. Eigenständige, durch Beratung begleitete Strukturierung von Themen</p>	<p>keine</p>	<p>Modulprüfung: benotete mündliche Prüfung zu 30 Min., davon 10 Min. in der Wahlsprache</p>	<p>7 C 0 SWS</p>

**Wahlmodule:
Modul 2.2 o. 3.2**

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
<p>Modul 2.2 Vertiefungsmodul A „Ältere Skandinavistik II“ (Teilmodul 1: Forschung Altskandinavistisches Hauptseminar Teilmodul 2: Vertiefung Altskandinavistische Vorlesung oder begleitende Übung zum Hauptseminar)</p>	<p>erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls „Ältere Skandinavistik I“</p>	<p>Vertiefte Kenntnisse über altskandinavische Literatur und Kultur durch das intensive Studium historischer Phasen, Gattungen oder anderer Textgruppen. Forschungsorientierte Fokussierung auf eine textanalytische Fragestellung. Vertiefte Kompetenz wissenschaftlichen Arbeitens.</p>	keine	<p>Teilmodulprüfung 1: benotete schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20-25 Seiten Teilmodulprüfung 2: unbenotete Klausur zu 30 min.</p>	<p>8 C 4 SWS Teilmodul 1: 6 C 2 SWS Teilmodul 2: 2 C 2 SWS</p>
<p>Modul 3.2 Vertiefungsmodul A „Neuere Skandinavistik II“ (Teilmodul 1: Forschung Neuskandinavistisches Hauptseminar Teilmodul 2: Vertiefung Neuskandinavistische Vorlesung oder begleitende Übung zum Hauptseminar)</p>	<p>erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls „Neuere Skandinavistik I“ Aufbaumodul „Dänisch“/„Norwegisch“/„Schwedisch“</p>	<p>Vertiefte Kenntnisse über neuskandinavische Literatur und Kultur durch das intensive Studium historischer Phasen, Gattungen oder anderer Textgruppen. Forschungsorientierte Fokussierung auf eine textanalytische Fragestellung. Vertiefte Kompetenz im wissenschaftlichen Arbeiten.</p>	keine	<p>Teilmodulprüfung 1: benotete schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20-25 Seiten Teilmodulprüfung 2: unbenotete Klausur zu 30 min.</p>	<p>8 C 4 SWS Teilmodul 1: 6 C 2 SWS Teilmodul 2: 2 C 2 SWS</p>

Wahlpflichtmodule:

Modul 4.1 a oder 4.1 b oder 4.1 c

Modul 4.2 a oder 4.2 b oder 4.2 c

Modul 4.3 a oder 4.3 b oder 4.3 c

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
Modul 4.1 a Orientierungsmodul Basismodul „Dänisch“ (a) Intensivsprachkurs „Dänisch I“ b) Sprachkurs „Dänisch II“	keine	Elementare produktive und rezeptive Sprachkenntnisse im Dänischen. Systematische Kenntnisse der grundlegenden Grammatik, der Aussprache und eines Basiswortschatzes. Sprachliche Mittel, um einfache mündliche und schriftliche Sprachhandlungen adäquat ausführen zu können.	keine	Modulprüfung: unbenotete Klausur zu 90 Min.; unbenotete mündliche Prüfung zu 10 Min.	9 C 10 SWS a) 6 SWS b) 4 SWS
Modul 4.1 b Orientierungsmodul Basismodul „Norwegisch“ (a) Intensivsprachkurs „Norwegisch I“ b) Sprachkurs „Norwegisch II“	keine	Elementare produktive und rezeptive Sprachkenntnisse im Norwegischen. Systematische Kenntnisse der grundlegenden Grammatik, der Aussprache und eines Basiswortschatzes. Sprachliche Mittel, um einfache mündliche und schriftliche Sprachhandlungen adäquat ausführen zu können.	keine	Modulprüfung: unbenotete Klausur zu 90 Min.; unbenotete mündliche Prüfung zu 10 Min.	9 C 10 SWS a) 6 SWS b) 4 SWS
Modul 4.1 c Orientierungsmodul Basismodul „Schwedisch“ (a) Intensivsprachkurs „Schwedisch I“ b) Sprachkurs „Schwedisch II“	keine	Elementare produktive und rezeptive Sprachkenntnisse im Schwedischen. Systematische Kenntnisse der grundlegenden Grammatik, der Aussprache und eines Basiswortschatzes. Sprachliche Mittel, um einfache mündliche und schriftliche Sprachhandlungen adäquat ausführen zu können.	keine	Modulprüfung: unbenotete Klausur zu 90 Min.; unbenotete mündliche Prüfung zu 10 Min.	9 C 10 SWS a) 6 SWS b) 4 SWS
Modul 4.2 a Aufbaumodul "Dänisch" (a) Sprachkurs "Dänisch III"	erfolgreicher Abschluss des Basismoduls „Dänisch“	Erweiterte schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Dänischen. Rezeption einfacher literarischer und pragmatischer Texte. Erweitertes	keine	Modulprüfung: benotete Klausur zu 90 Min.; benotete mündliche Prüfung zu 10 Min.	9 C 8 SWS a) 4 SWS b) 4 SWS

b) Sprachkurs "Dänisch IV"		Sprachregister, um ein breiteres Spektrum von Sprachfunktionen realisieren und auf sie reagieren zu können.			
Modul 4.2 b Aufbaumodul "Norwegisch" (a) Sprachkurs "Norwegisch III" b) Sprachkurs "Norwegisch IV"	erfolgreicher Abschluss des Basismoduls „Norwegisch“	Erweiterte schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Norwegischen. Rezeption einfacher literarischer und pragmatischer Texte. Erweitertes Sprachregister, um ein breiteres Spektrum von Sprachfunktionen realisieren und auf sie reagieren zu können.	keine	Modulprüfung: benotete Klausur zu 90 Min.; benotete mündliche Prüfung zu 10 Min.	9 C 8 SWS a) 4 SWS b) 4 SWS
Modul 4.2 c Aufbaumodul "Schwedisch" (a) Sprachkurs "Schwedisch III" b) Sprachkurs "Schwedisch IV"	erfolgreicher Abschluss des Basismoduls „Schwedisch“	Erweiterte schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Schwedischen. Rezeption einfacher literarischer und pragmatischer Texte. Erweitertes Sprachregister, um ein breiteres Spektrum von Sprachfunktionen realisieren und auf sie reagieren zu können.	keine	Modulprüfung: benotete Klausur zu 90 Min.; benotete mündliche Prüfung zu 10 Min.	9 C 8 SWS a) 4 SWS b) 4 SWS
Modul 4.3 a Vertiefungsmodul "Dänische Sprache/Literatur/Kultur" (Teilmodul 1: Dänische Sprache: Oberkurs „Dänisch“ Teilmodul 2 A: Dänische Literatur: Dänischer Literaturkurs o. Teilmodul 2 B: Dänische Kultur: Dänischer Landeskundekurs)	erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls "Dänisch"	Vertiefte mündliche und schriftliche Sprachkompetenz im Dänischen mit dem Ziel der fließenden, korrekten und situationsadäquaten Sprachverwendung. Vertiefte Kenntnisse über die dänische Literatur anhand eines ausgewählten Textkorpus oder Vertiefung der kulturellen und landeskundlichen Kenntnisse anhand eines ausgewählten Themas. Fähigkeit, ein Thema in schriftlicher Form im Dänischen adäquat zu präsentieren.	keine	Teilmodulprüfung 1: benotete Klausur zu 90 Min. Teilmodulprüfung 2 A u. 2 B: benotetes Referat zu 20 min. mit schriftlicher Ausarbeitung	7 C 4 SWS Teilmodul 1: 3 C 2 SWS Teilmodul 2 A u. 2 B 4 C 2 SWS
Modul 4.3 b Vertiefungsmodul	erfolgreicher Abschluss des	Vertiefte mündliche und schriftliche Sprachkompetenz im Norwegischen	keine	Teilmodulprüfung 1: benotete Klausur zu 90	7 C 4 SWS

<p>"Norwegische Sprache/ Literatur/Kultur" (Teilmodul 1: Norwegische Sprache: Oberkurs „Norwegisch“ Teilmodul 2 A: Norwegische Literatur: Norwegischer Literaturkurs o. Teilmodul 2 B: Norwegische Kultur: Norwegischer Landeskundekurs)</p>	<p>Aufbaumoduls "Norwegisch"</p>	<p>mit dem Ziel der fließenden, korrekten und situationsadäquaten Sprachverwendung. Vertiefte Kenntnisse über die norwegische Literatur anhand eines ausgewählten Textkorpus oder Vertiefung der kulturellen und landeskundlichen Kenntnisse anhand eines ausgewählten Themas. Fähigkeit, ein Thema in schriftlicher Form im Norwegischen adäquat zu präsentieren.</p>		<p>Min. Teilmodulprüfung 2 A u. 2 B: benotetes Referat zu 20 min. mit schriftlicher Ausarbeitung</p>	<p>Teilmodul 1: 3 C 2 SWS Teilmodul 2 A u. 2 B 4 C 2 SWS</p>
<p>Modul 4.3 c Vertiefungsmodul "Schwedische Sprache/ Literatur/Kultur" (Teilmodul 1: Schwedische Sprache: Oberkurs „Schwedisch“ Teilmodul 2 A: Schwedische Literatur: Schwedischer Literaturkurs o. Teilmodul 2 B: Schwedische Kultur: Schwedischer Landeskundekurs)</p>	<p>erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls "Schwedisch"</p>	<p>Vertiefte mündliche und schriftliche Sprachkompetenz im Schwedischen mit dem Ziel der fließenden, korrekten und situationsadäquaten Sprachverwendung. Vertiefte Kenntnisse über die schwedische Literatur anhand eines ausgewählten Textkorpus oder Vertiefung der kulturellen und landeskundlichen Kenntnisse anhand eines ausgewählten Themas. Fähigkeit, ein Thema in schriftlicher Form im Schwedischen adäquat zu präsentieren.</p>	<p>keine</p>	<p>Teilmodulprüfung 1: benotete Klausur zu 90 Min. Teilmodulprüfung 2 A u. 2 B: benotetes Referat zu 20 min. mit schriftlicher Ausarbeitung</p>	<p>7 C 4 SWS Teilmodul 1: 3 C 2 SWS Teilmodul 2 A u. 2 B 4 C 2 SWS</p>

2. VORAUSSETZUNG FÜR DIE ZULASSUNG ZUR BACHELORARBEIT (gem. § 7 Abs. 1): Nach 44 C fachwissenschaftlichen Studiums kann eine Bachelorarbeit geschrieben werden.

3. WISSENSCHAFTSORIENTIERTES PROFIL

Optionalbereich (Es müssen Module im Umfang von 18 C belegt werden.):

Modul 2.3 o. 3.3

Modul 4.4 o. 4.5

Modul 6

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
Modul 2.3 Vertiefungsmodul B "Ältere Skandinavistik II" (a) Altskandinavistisches Hauptseminar b) Freie Studien c) Altskandinavistische Vorlesung oder begleitende Übung zum Hauptseminar)	erfolgreicher Abschluss des Aufbaumodul „Ältere Skandinavistik I“	Vertiefte Kenntnisse über altskandinavische Literatur und Kultur durch das intensive Studium historischer Phasen, Gattungen oder anderer Textgruppen. Forschungsorientierte Fokussierung auf eine textanalytische Fragestellung. Vertiefte Kompetenz wissenschaftlichen Arbeitens.	keine	Modulprüfung: benotete mündliche Prüfung zu 20 min.	8 C 4 SWS a) 2 SWS b) 0 SWS c) 2 SWS
Modul 3.3 Vertiefungsmodul B "Neuere Skandinavistik II" (a) Neuskandinavistisches Hauptseminar b) Freie Studien c) Neuskandinavistische Vorlesung oder begleitende Übung zum Hauptseminar)	erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls „Neuere Skandinavistik I“	Vertiefte Kenntnisse über neuskandinavische Literatur und Kultur durch das intensive Studium historischer Phasen, Gattungen oder anderer Textgruppen. Forschungsorientierte Fokussierung auf eine textanalytische Fragestellung. Vertiefte Kompetenz wissenschaftlichen Arbeitens.	keine	Modulprüfung: benotete mündliche Prüfung zu 20 min.	8 C 4 SWS a) 2 SWS b) 0 SWS c) 2 SWS
Modul 4.4 Praxismodul "Skandinavische Sprachen und Landeskunde" (a)	erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls „Dänisch“ / „Norwegisch“ /	Vertiefte passive Kenntnisse in den neueren skandinavischen Sprachen durch systematischen Sprachvergleich und intensives Training im sprachenübergreifenden Dialog.	keine	Modulprüfung: unbenotetes Referat zu 20 min. in der Wahlsprache	5 C 2 SWS a) 1 SWS b) 1 SWS

<p>Blockseminar zum kontrastiven Vergleich der skandinavischen Sprachen b) mehrtägige Exkursion nach Skandinavien mit begleitender Übung)</p>	<p>„Schwedisch“</p>	<p>Praktische Erfahrungen mit skandinavischen Kulturen und Sprachen vor Ort. Erprobung der erworbenen sprachlichen und kulturellen Kompetenzen.</p>			
<p>Modul 4.5 Vertiefungsmodul „Skandinavische Sprachen und Landeskunde - kontrastiv“ (a) Blockseminar zum kontrastiven Vergleich der skandinavischen Sprachen b) Landeskundekurs in einer anderen Sprache als der Wahlsprache)</p>	<p>erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls „Dänisch“ / „Norwegisch“ / „Schwedisch“</p>	<p>Vertiefte passive Kenntnisse in den neueren skandinavischen Sprachen durch systematischen Sprachvergleich und intensives Training im sprachenübergreifenden Dialog. Vertiefte landeskundliche Kenntnisse in einer Sprache, die nicht die Wahlsprache ist</p>	<p>keine</p>	<p>Modulprüfung: unbenotetes Referat zu 20 min. in der Wahlsprache</p>	<p>5 C 3 SWS a) 1 SWS b) 2 SWS</p>
<p>Modul 6 Vertiefungsmodul „Wissenschaftliche Diskussion“ (Teilmodul 1: Neuerscheinungen: Kolloquium „Literarische“ oder „Wissenschaftliche Neuerscheinungen“ Teilmodul 2: Forschungsprojekte: Kolloquium „Forschungsprojekte der Studierenden“)</p>	<p>erfolgreicher Abschluss: Aufbaumodule „Ältere Skandinavistik I“ und „Neuere Skandinavistik I“</p>	<p>Fachwissenschaftliche Kompetenz zur Diskussion neuerer literarischer oder wissenschaftlicher Texte, Auseinandersetzung mit neueren Theorien der Literatur- und Kulturwissenschaften Fähigkeit zur Reflexion über Forschungspositionen und über angewandte Methoden und Theorien. Fähigkeit zur Vermittlung und Diskussion von eigenen Forschungsergebnissen im mündlichen Vortrag.</p>	<p>keine</p>	<p>Teilmodulprüfung 1: benotetes Referat zu 30 min. Teilmodulprüfung 2: benotetes Referat zu 30 min.</p>	<p>5 C 4 SWS Teilmodul 1: 3 C 2 SWS Teilmodul 2: 2 C 2 SWS</p>

4. BERUFSFELDBEZOGENES PROFIL

Optionalbereich (Es müssen Module im Umfang von 18 C belegt werden.):

Variante A: Skandinavische Sprachen Modul 4.1 a u. 4.2 a oder 4.1 b u. 4.2 b oder 4.1 c u. 4.2 c

Variante B: Skandinavistik für Nichtskandinavisten Modul 1.3 u. 4.1 a oder 4.1 b oder 4.1 c

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
Modul 4.1 a Orientierungsmodul Basismodul „Dänisch“ (a) Intensivsprachkurs „Dänisch I“ b) Sprachkurs „Dänisch II“	keine	Elementare produktive und rezeptive Sprachkenntnisse im Dänischen. Systematische Kenntnisse der grundlegenden Grammatik, der Aussprache und eines Basiswortschatzes. Sprachliche Mittel, um einfache mündliche und schriftliche Sprachhandlungen adäquat ausführen zu können.	keine	Modulprüfung: unbenotete Klausur zu 90 Min.; unbenotete mündliche Prüfung zu 10 Min.	9 C 10 SWS a) 6 SWS b) 4 SWS
Modul 4.1 b Orientierungsmodul Basismodul „Norwegisch“ (a) Intensivsprachkurs „Norwegisch I“ b) Sprachkurs „Norwegisch II“	keine	Elementare produktive und rezeptive Sprachkenntnisse im Norwegischen. Systematische Kenntnisse der grundlegenden Grammatik, der Aussprache und eines Basiswortschatzes. Sprachliche Mittel, um einfache mündliche und schriftliche Sprachhandlungen adäquat ausführen zu können.	keine	Modulprüfung: unbenotete Klausur zu 90 Min.; unbenotete mündliche Prüfung zu 10 Min.	9 C 10 SWS a) 6 SWS b) 4 SWS
Modul 4.1 c Orientierungsmodul Basismodul „Schwedisch“ (a) Intensivsprachkurs „Schwedisch I“ b) Sprachkurs „Schwedisch II“	keine	Elementare produktive und rezeptive Sprachkenntnisse im Schwedischen. Systematische Kenntnisse der grundlegenden Grammatik, der Aussprache und eines Basiswortschatzes. Sprachliche Mittel, um einfache mündliche und schriftliche Sprachhandlungen adäquat ausführen zu können.	keine	Modulprüfung: unbenotete Klausur zu 90 Min.; unbenotete mündliche Prüfung zu 10 Min.	9 C 10 SWS a) 6 SWS b) 4 SWS

		können.			
Modul 4.2 a Aufbaumodul "Dänisch" (a) Sprachkurs "Dänisch III" b) Sprachkurs "Dänisch IV"	erfolgreicher Abschluss des Basismoduls „Dänisch“	Erweiterte schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Dänischen. Rezeption einfacher literarischer und pragmatischer Texte. Erweitertes Sprachregister, um ein breiteres Spektrum von Sprachfunktionen realisieren und auf sie reagieren zu können.	keine	Modulprüfung: benotete Klausur zu 90 Min.; benotete mündliche Prüfung zu 10 Min.	9 C 8 SWS a) 4 SWS b) 4 SWS
Modul 4.2 b Aufbaumodul "Norwegisch" (a) Sprachkurs "Norwegisch III" b) Sprachkurs "Norwegisch IV"	erfolgreicher Abschluss des Basismoduls „Norwegisch“	Erweiterte schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Norwegischen. Rezeption einfacher literarischer und pragmatischer Texte. Erweitertes Sprachregister, um ein breiteres Spektrum von Sprachfunktionen realisieren und auf sie reagieren zu können.	keine	Modulprüfung: benotete Klausur zu 90 Min.; benotete mündliche Prüfung zu 10 Min.	9 C 8 SWS a) 4 SWS b) 4 SWS
Modul 4.2 c Aufbaumodul "Schwedisch" (a) Sprachkurs "Schwedisch III" b) Sprachkurs "Schwedisch IV"	erfolgreicher Abschluss des Basismoduls „Schwedisch“	Erweiterte schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Schwedischen. Rezeption einfacher literarischer und pragmatischer Texte. Erweitertes Sprachregister, um ein breiteres Spektrum von Sprachfunktionen realisieren und auf sie reagieren zu können.	keine	Modulprüfung: benotete Klausur zu 90 Min.; benotete mündliche Prüfung zu 10 Min.	9 C 8 SWS a) 4 SWS b) 4 SWS
Modul 1.3 Basismodul "Grundzüge der Skandinavistik" (Teilmodul 1: Altnordisch: Altskandinavistisches Proseminar I „Einführung in das Altnordische“ Teilmodul 2: Kultur- und Literaturgeschichte:	keine	Grundkenntnisse des Altnordischen (Wortschatz, Grammatik, Syntax mit dem Ziel der Übersetzung leichter Prosatexte). Überblick über historische Phasen der skandinavischen Kultur- und Literaturgeschichte. Textanalytische Grundfertigkeiten anhand von Beispielen aus den neueren skandinavischen Literaturen.	keine	Teilmodul 1: unbenotete Klausur zu 90 Min. Teilmodul 2: benotete Klausur zu 90 Min.	9 C 7 SWS Teilmodul 1: 4 C 3 SWS Teilmodul 2: 5 C 4 SWS

Übung zur Kultur- und Literaturgeschichte Skandinaviens, Neuskandinavistisches PS I: Einführung in die Textanalyse)					
---	--	--	--	--	--

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN FACH SLAVISCHE PHILOLOGIE

1. KERNCURRICULUM (66 C):

Pflichtmodule (36 C):

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
Modul 1 ORIENTIERUNGSMODUL „Basismodul Slavische Philologie“ (Teilmodul 1: Einführungsvorlesung Teilmodul 2: Arbeitstechniken)	Keine	Grundinformationen über den slavischsprachigen Kulturraum, wissenschaftliche Arbeitstechniken für Slavisten Protokollieren.	keine	Teilmodul 1-2: je 1 Klausur zu je 90 Min.	6 C 3 SWS
Modul 2 ORIENTIERUNGSMODUL Aufbaumodul 1 "Slavistische Sprachwissenschaft"	Keine	Einführung in die grundlegenden Fragestellungen und Methoden der slavistischen Sprachwissenschaft	keine	Modulprüfung: Klausur zu 90 Min.	6 C 4 SWS

Modul 6 Aufbaumodul 2 „Slavistische sprachwissen- schaftliche Mediä- vistik“	Modul 2	Grundkenntnisse zur Geschichte der slavischen Sprachen unter besonderer Berücksichtigung der ältesten Sprachstufen / des Alt- kirchenslavischen	keine	Modulprüfung: Klau- sur zu 90 Min.	6 C 4 SWS
Modul 11 Südosteuropa- kompetenz	Keine	Überblickswissen in Bezug auf die bulgarische, die bosnische, die kroatische und die serbische Nationalkultur.	keine	Klausur 90 Min.	3 C 2 SWS
Modul 12 Ostmitteleuropa- kompetenz	Keine	Überblickswissen in Bezug auf die polnische und die tschechi- sche Nationalkultur.	keine	Klausur 90 Min.	3 C 2 SWS
Modul 13 Osteuropa- kompetenz	Keine	Überblickswissen in Bezug auf die russische und die ukrainische Nationalkultur.	keine	Klausur 90 Min.	3 C 2 SWS

Wahlmodule (30 C)

Es ist entweder das Modul 5 oder das Modul 7 zu belegen.

Ferner ist eine erste Slavische Sprache zu wählen aus Russisch (Module 3.1 a, 8 a, 14, 15), Polnisch (Module 3.2 a, 8 b, 17, 18), Tschechisch (Module 3.3 a, 8 d, 20, 21), Bulgarisch (3.4 a, 8 e, 22, 23) oder Bosnisch-Kroatisch-Serbisch (Module 3.5 a, 8 f, 24, 25). Ukrainisch ist nicht als erste Slavische Sprache wählbar.

Voraussetzung für die Sprachpraxismodule der Erstsprache ist die Einstufung durch den zuständigen Lektor/die zuständige Lektorin. Bei entsprechenden Vorkenntnissen werden statt Basis + Aufbau Sprachpraxis zwei höhere, aufeinander aufbauende Sprachpraxismodule (Aufbau + Vertiefung oder Vertiefung + Basis Korrektur oder Basis Korrektur + Aufbau Korrektur) der gewählten Sprache im Umfang von insgesamt 15 C absolviert. Gibt es in der gewählten Sprache keine Vertiefungsmodule, so steht das Aufbau-Korrekturmodul zur Verfügung.

Eine zweite Slavische Sprache ist zu wählen aus Russisch (Module 3.1 b, 14 a), Polnisch (Module 3.2 b, 17 a; nicht bei Erstsprache Tschechisch), Tschechisch (Module 3.3 b, 20 a; nicht bei Erstsprache Polnisch), Bulgarisch (Module 3.4 b, 22 a; nicht bei Erstsprache Bosnisch-Kroatisch-Serbisch), Bosnisch-Kroatisch-Serbisch (Module 3.5 b, 24 a; nicht bei Erstsprache Bulgarisch) oder Ukrainisch (Module 3.6 b, 26 a; nicht bei Erstsprache Russisch). Es können jeweils auch die entsprechenden Module 14, 17, 20, 22, 24 oder 26 absolviert werden.

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
Modul 3.1 a Aufbaumodul 1 "Slavistische Literaturwissenschaft – Erstsprache Russisch"	Modul 1	Kenntnis der wichtigsten literarischen Verfahren und ihrer Funktion, Anwendung dieser Kenntnisse auf originalsprachliche Beispiele aus der russischen Literatur. Ausbau der Lesefähigkeit.	keine	Klausur zu 90 Min.	6 C 4 SWS
Modul 3.1 b Aufbaumodul 1 "Slavistische Literaturwissenschaft – Zweitsprache Russisch"	Modul 1	Kenntnis der wichtigsten literarischen Verfahren und ihrer Funktion, Anwendung dieser Kenntnisse auf originalsprachliche Beispiele aus der russischen Literatur. Ausbau der	keine	Klausur zu 90 Min.	3 C 2 SWS

		Lesefähigkeit.			
Modul 3.2 a Aufbaumodul 1 "Slavistische Literaturwissenschaft – Erstsprache Polnisch"	Modul 1	Kenntnis der wichtigsten literarischen Verfahren und ihrer Funktion, Anwendung dieser Kenntnisse auf originalsprachliche Beispiele aus der polnischen Literatur. Ausbau der Lesefähigkeit.	keine	Klausur zu 90 Min.	6 C 4 SWS
Modul 3.2 b Aufbaumodul 1 "Slavistische Literaturwissenschaft – Zweitsprache Polnisch"	Modul 1	Kenntnis der wichtigsten literarischen Verfahren und ihrer Funktion, Anwendung dieser Kenntnisse auf originalsprachliche Beispiele aus der polnischen Literatur. Ausbau der Lesefähigkeit.	keine	Klausur zu 90 Min.	3 C 2 SWS
Modul 3.3 a Aufbaumodul 1 "Slavistische Literaturwissenschaft – Erstsprache Tschechisch"	Modul 1	Kenntnis der wichtigsten literarischen Verfahren und ihrer Funktion, Anwendung dieser Kenntnisse auf originalsprachliche Beispiele aus der tschechischen Literatur. Ausbau der Lesefähigkeit.	keine	Klausur zu 90 Min.	6 C 4 SWS
Modul 3.3 b Aufbaumodul 1 "Slavistische Literaturwissenschaft – Zweitsprache Tschechisch"	Modul 1	Kenntnis der wichtigsten literarischen Verfahren und ihrer Funktion, Anwendung dieser Kenntnisse auf originalsprachliche Beispiele aus der tschechischen Literatur. Ausbau der Lesefähigkeit.	keine	Klausur zu 90 Min.	3 C 2 SWS

Modul 3.4 a Aufbaumodul 1 "Slavistische Literaturwissenschaft – Erstsprache Bulgarisch"	Modul 1	Kenntnis der wichtigsten literarischen Verfahren und ihrer Funktion, Anwendung dieser Kenntnisse auf originalsprachliche Beispiele aus der bulgarischen Literatur. Ausbau der Lesefähigkeit.	keine	Klausur zu 90 Min.	6 C 4 SWS
Modul 3.4 b Aufbaumodul 1 "Slavistische Literaturwissenschaft – Zweitsprache Bulgarisch"	Modul 1	Kenntnis der wichtigsten literarischen Verfahren und ihrer Funktion, Anwendung dieser Kenntnisse auf originalsprachliche Beispiele aus der bulgarischen Literatur. Ausbau der Lesefähigkeit.	keine	Klausur zu 90 Min.	3 C 2 SWS
Modul 3.5 a Aufbaumodul 1 "Slavistische Literaturwissenschaft – Erstsprache Bosnisch-Kroatisch-Serbisch"	Modul 1	Kenntnis der wichtigsten literarischen Verfahren und ihrer Funktion, Anwendung dieser Kenntnisse auf originalsprachliche Beispiele aus der bosnisch-kroatisch-serbischen Literatur. Ausbau der Lesefähigkeit.	keine	Klausur zu 90 Min.	6 C 4 SWS
Modul 3.5 b Aufbaumodul 1 "Slavistische Literaturwissenschaft – Zweitsprache Bosnisch-Kroatisch-Serbisch"	Modul 1	Kenntnis der wichtigsten literarischen Verfahren und ihrer Funktion, Anwendung dieser Kenntnisse auf originalsprachliche Beispiele aus der bosnisch-kroatisch-serbischen Literatur. Ausbau der Lesefähigkeit.	keine	Klausur zu 90 Min.	3 C 2 SWS

<p>Modul 3.6 Aufbaumodul 1 "Slavistische Literaturwissenschaft – Zweitsprache Ukrainisch"</p>	<p>Modul 1</p>	<p>Kenntnis der wichtigsten literarischen Verfahren und ihrer Funktion, Anwendung dieser Kenntnisse auf originalsprachliche Beispiele aus der ukrainischen Literatur. Ausbau der Lesefähigkeit.</p>	<p>keine</p>	<p>Klausur zu 90 Min.</p>	<p>3 C 2 SWS</p>
<p>Modul 5 Aufbaumodul 2 "Literaturwissenschaftliche Komparatistik" (2 Teilmodule sind zu wählen aus 1. Russisch 2. Polnisch 3. Tschechisch 4. Bulgarisch 5. Bos-nisch-Kroatisch-Serbisch 6. Ukrainisch)</p>	<p>Modul 3</p>	<p>Befähigung zur innerslavistischen literaturwissenschaftlichen Komparatistik, Erkennen und Formulieren der Spezifika von Epochen und Nationalliteraturen</p>	<p>keine</p>	<p>Teilmodul 1: Hausarbeit ca. 12 Seiten Teilmodul 2: Hausarbeit ca. 12 Seiten</p>	<p>6 C 4 SWS Teilmodul 1: 3 C 2 SWS Teilmodul 2: 3 C 2 SWS</p>
<p>Modul 7 Aufbaumodul 3 "Literatur- und Geschichtswissenschaft" (Teilmodul 1a: „Osteuropäische Geschichte A“ oder Teilmodul 1b: „Osteuropäische Geschichte B“; Teilmodul 2a: „Literaturgeschichte A“ oder Teilmodul 2b:</p>	<p>Modul 3</p>	<p>Befähigung zur Verknüpfung literaturwissenschaftlicher und historischer Fragestellungen mit Bezug auf Ost- und Ostmitteleuropa</p>	<p>keine</p>	<p>Teilmodul 1a: Hausarbeit ca. 12 Seiten Teilmodul 1b: mdl. Prüfung 15 min. Teilmodul 2a: mdl. Prüfung 15 min. Teilmodul 2b: Hausarbeit ca. 12 Seiten</p>	<p>6 C 4 SWS Teilmodul 1: 3 C 2 SWS Teilmodul 2: 3 C 2 SWS</p>

„Literaturgeschichte B“					
Modul 8 a Aufbaumodul 3 a „Sprachwissenschaftlicher Überblick Russisch“	Modul 2	Überblickswissen zu einem sprachwissenschaftlichen Teilgebiet	keine	Klausur 90 Min.	3 C 2 SWS
Modul 8 b Aufbaumodul 3 b „Sprachwissenschaftlicher Polnisch“	Modul 2	Überblickswissen zu einem sprachwissenschaftlichen Teilgebiet	keine	Klausur 90 Min.	3 C 2 SWS
Modul 8 c Aufbaumodul 3 c „Sprachwissenschaftlicher Überblick Ukrainisch“	Modul 2	Überblickswissen zu einem sprachwissenschaftlichen Teilgebiet	keine	Klausur 90 Min.	3 C 2 SWS
Modul 8 d Aufbaumodul 3 d „Sprachwissenschaftlicher Überblick Tschechisch“	Modul 2	Überblickswissen zu einem sprachwissenschaftlichen Teilgebiet	keine	Klausur 90 Min.	3 C 2 SWS
Modul 8 e Aufbaumodul 3 e „Sprachwissenschaftlicher Überblick Bulgarisch“	Modul 2	Überblickswissen zu einem sprachwissenschaftlichen Teilgebiet	keine	Klausur 90 Min.	3 C 2 SWS
Modul 8 f	Modul 2	Überblickswissen zu einem	keine	Klausur 90 Min.	3 C

Aufbaumodul 3 f „Sprachwissen- schaftlicher Über- blick Bosnisch- Kroatisch-Serbisch“		sprachwissenschaftlichen Teil- gebiet			2 SWS
Modul 14 Basismodul Sprachpraxis Rus- sisch	Keine	Grundkenntnisse in Russisch	keine	Klausur 90 Min.	9 C 17 SWS + Intensivk. 3 SWS
Modul 14 a Basismodul Sprachpraxis Zweitsprache Rus- sisch	Keine	Grundkenntnisse in Russisch als Zweitsprache	keine	Klausur 90 Min.	6 C 12 SWS
Modul 15 Aufbaumodul Sprachpraxis Rus- sisch	Modul 14 oder Einstufung	Aktive und passive Kenntnisse in Russisch (Mittelstufe).	keine	Klausur 90 Min.	6C 16 SWS
Modul 16 Vertiefungsmodul Sprachpraxis Rus- sisch	Modul 15 oder Einstufung	aktive und passive Sprach- kenntnisse des Russischen auf dem Niveau eines akademi- schen Berufskontextes	keine	Klausur 90 Min.	9C 8 SWS
Modul 17 Basismodul Sprachpraxis Pol- nisch	Keine	Grundkenntnisse in Polnisch	keine	Klausur 90 Min.	9 C 10 SWS + Inten- sivk.3 SWS
Modul 17 a Basismodul Sprachpraxis Zweitsprache Pol- nisch	Keine	Grundkenntnisse in Polnisch als Zweitsprache	keine	Klausur 90 Min.	6 C 9 SWS
Modul 18	Modul 17 oder	Aktive und passive Kenntnisse	keine	Klausur 90 Min.	6C

Aufbaumodul Sprachpraxis Pol- nisch	Einstufung	in Polnisch (Mittelstufe).			8 SWS
Modul 19 Vertiefungsmodul Sprachpraxis Pol- nisch	Modul 18 oder Einstufung	aktive und passive Sprach- kenntnisse des Polnischen auf dem Niveau eines akademi- schen Berufskontextes	keine	Klausur 90 Min.	9 C 8 SWS
Modul 20 Basismodul Sprachpraxis Tschechisch	Keine	Grundkenntnisse in Tsche- chisch	keine	Klausur 90 Min.	9 C 11 SWS
Modul 20 a Basismodul Sprachpraxis Zweitsprache Tschechisch	Keine	Grundkenntnisse in Tsche- chisch als Zweitsprache	keine	Klausur 90 Min.	6 C 7 SWS
Modul 21 Aufbaumodul Sprachpraxis Tschechisch	Modul 20 oder Einstufung	Aktive und passive Kenntnisse in Tschechisch (Mittelstufe).	keine	Klausur 90 Min.	6 C 8 SWS
Modul 22 Basismodul Sprachpraxis Bul- garisch	Keine	Grundkenntnisse in Bulgarisch	keine	Klausur 90 Min.	9 C 11 SWS
Modul 22 a Basismodul Sprachpraxis Zweitsprache Bul- garisch	Keine	Grundkenntnisse in Bulgarisch als Zweitsprache	keine	Klausur 90 Min.	6 C 7 SWS
Modul 23 Aufbaumodul Sprachpraxis Bul- garisch	Modul 22 oder Einstufung	Aktive und passive Kenntnisse in Bulgarisch (Mittelstufe).	keine	Klausur 90 Min.	6 C 8 SWS

Modul 24 Basismodul Sprachpraxis Bos- nisch-Kroatisch- Serbisch	Keine	Grundkenntnisse in Bosnisch- Kroatisch-Serbisch	keine	Klausur 90 Min.	9 C 11 SWS
Modul 24 a Basismodul Sprachpraxis Zweitsprache Bos- nisch-Kroatisch- Serbisch	Keine	Grundkenntnisse in Bosnisch- Kroatisch-Serbisch als Zweit- sprache	keine	Klausur 90 Min.	6 C 7 SWS
Modul 25 Aufbaumodul Sprachpraxis Bos- nisch-Kroatisch- Serbisch	Modul 24 oder Einstufung	Aktive und passive Kenntnisse in Bosnisch-Kroatisch-Serbisch (Mittelstufe).	keine	Klausur 90 Min.	6C 8 SWS
Modul 26 Basismodul Sprachpraxis Uk- rainisch	Keine	Grundkenntnisse in Ukrainisch	keine	Klausur 90 Min.	9 C 11 SWS
Modul 26 a Modul Basismodul Sprachpraxis Zweitsprache Uk- rainisch	Basismodul Sprachpraxis erste slavische Sprache oder Einstufung	Grundkenntnisse in Ukrainisch als Zweitsprache	keine	Klausur 90 Min.	6 C 7 SWS
Modul 27 Aufbaumodul Sprachpraxis Uk- rainisch	Modul 26 a oder Einstufung	Aktive und passive Kenntnisse in Ukrainisch (Mittelstufe).	keine	Klausur 90 Min.	6C 8 SWS
Modul 28 Basismodul korrek- tive Sprachpraxis	Modul 16 oder Einstufung	Ziel ist die Korrektur aktiver und passiver Sprachkenntnisse einer slavischen Sprache sowie des Deutschen auf dem Niveau	Keine	Klausur zu 90 Min.	6C 4 SWS

		eines akademischen Berufskontextes.			
Modul 29 Aufbaumodul korrektive Sprachpraxis	Modul 28	Ziel ist die Korrektur aktiver und passiver Sprachkenntnisse einer slavischen Sprache sowie des Deutschen auf dem Niveau eines akademischen Berufskontextes.	Keine	Klausur zu 90 Min.	9C 4 SWS

2. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ZULASSUNG ZUR BA-ARBEIT:

Für die Zulassung zur BA-Arbeit im Studienfach Slavische Philologie müssen 51 Credits erworben worden sein.

3. PROFIL FACHWISSENSCHAFTLICHE VERTIEFUNG (18 C):

Es ist komplementär zur Wahl im Kerncurriculum das Modul 5 oder 7 zu absolvieren.

Ferner sind Module der zweiten Slavischen Sprache im Umfang der Module einer ersten Slavischen Sprache (18 C) zu absolvieren: Russisch (Module 3.1 b, 8 a, 14 statt 14a, 15), Polnisch (Module 3.2 b, 8 b, 17 statt 17a, 18), Tschechisch (Module 3.3 b, 8 d, 20 statt 20a, 21), Bulgarisch (3.4 b, 8 e, 22 statt 22a, 23), Bosnisch-Kroatisch-Serbisch (Module 3.5 b, 8 f, 24 statt 24a, 25) oder Ukrainisch (Module 3.6, 8 c, 26 statt 26a, 27).

4. BERUFSQUALIFIZIERENDES PROFIL (18 C):

Das Angebot im Berufsfeldbezogenen Profil umfasst die Module 11, 12 und 13. Ferner wird eine Slavische Sprache im Umfang von zumindest 6 C (etwa Module 17 a, 20 a, 22 a, 24 a oder 26 a; für das Russische wird auf die entsprechenden Angebote des Sprachlehrzentrums verwiesen) studiert.

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN – FACH SOZIOLOGIE

1. ALLGEMEINE HINWEISE/VORBEMERKUNGEN

2. FACHSPEZIFISCHE PRÜFUNGSFORMEN

Thesenpapier: In einem Thesenpapier finden sich eine kommentierte Textzusammenfassung oder Diskussionspunkte zum erarbeiteten Text. 2 Seiten.

Protokoll: Ein Protokoll fasst wichtige Diskussionspunkte und Beiträge einer Seminarsitzung zusammen und hält offen gebliebene Fragen fest. 2 Seiten.

Essay: Diese Prüfungsaufgabe kann einzelnen Studentinnen und Studenten oder allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Seminars gestellt werden. In einem Essay soll eine spezifische Fragestellung des jeweiligen Moduls bzw. Teilmoduls diskutiert werden. 6 Seiten.

Moderation: Die Moderation einer Seminarsitzung bedarf einer intensiven Vorbereitung auf die jeweilige Seminarsitzung. Aufgabe ist es, die Seminarsitzung zu strukturieren, indem Diskussionsbeiträge und andere Seminarbeiträge zusammengetragen und bei Bedarf zusammengefasst werden.

3. KERNCURRICULUM (66 C)

Pflichtmodule (45 C):

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
<p>M1 Einführung in die Soziologie ORIENTIERUNGSMODUL: Das Orientierungsmodul wird bewertet, nicht benotet. (Teilmodul 1: Vorlesung Einführung in die Soziologie; Teilmodul 2: Proseminar Einführung in die Soziologie)</p>	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse soziologischer Denk- und Argumentationsweisen • Überblick über die Themenfelder der Soziologie • Erste komparative Einblicke in die höchst unterschiedlichen Strukturen moderner Gesellschaften 	keine	Teilmodul 1: Klausur (90 Min) [unbenotet]; Teilmodul 2: mindestens 3 kleinere schriftliche oder mündliche Leistungen [unbenotet]	<p>8 C 4 SWS TM 1: 4 C 2 SWS TM 2: 4 C 2 SWS</p>
<p>M2 Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften (Teilmodul 1: Vorlesung Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften; Teilmodul 2: Proseminar Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften)</p>	M1	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über verschiedene Sozialstrukturkonzeptionen • Grundkenntnisse der sozialstrukturellen Gliederung der Bundesrepublik Deutschland • Aktuelle sozialstrukturelle Gliederung der Bundesrepublik Deutschland vor dem Hintergrund der Ergebnisse der historisch sowie international vergleichenden dynamischen Sozialstrukturanalyse • Bedeutung der Sozialstrukturanalyse für die Beschreibung und Erklärung 	keine	Teilmodul 1: Klausur (90 Min); Teilmodul 2: mindestens 3 kleinere schriftliche oder mündliche Leistungen	<p>8 C 4 SWS TM 1: 4 C 2 SWS TM 2: 4 C 2 SWS</p>

		rung von Gegenwartsgesellschaften			
M3 Klassische soziologische Theorie (Teilmodul 1: Vorlesung Klassische soziologische Theorie; Teilmodul 2: Proseminar Klassische soziologische Theorie)	M1	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung klassischer soziologischer Texte für gegenwärtiges soziologisches Denken • Spezifische Probleme, an denen die Klassiker gearbeitet und entlang derer sie ihre Theorieperspektive entwickelt haben • Folgen für theoretische wie empirische Forschungsperspektiven 	keine	Teilmodul 1: Klausur (90 Min); Teilmodul 2: mindestens 3 kleinere schriftliche oder mündliche Leistungen	9 C 4 SWS TM 1: 4 C 2 SWS TM 2: 5 C 2 SWS
M M1a Vorlesung: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	keine	Überblickswissen und Kenntnis über Vorgehensweise bei einer empirischen Untersuchung in den Sozialwissenschaften	keine	2 Teilklausuren (45 Min.)	4 C 4SWS
M M2a Grundlagen sozialwiss. Datenanalyse (Statistik I) (MZS) (Teilmodul 1: Statistik I; Teilmodul 2: Computerunterstützte Datenanalyse zur Statistik I)	Keine	Erfahrung in der Durchführung uni- und bivariater Datenanalysen; Verständnis statistischer Argumentation, Vermeidung von statist. Fehlschlüssen	keine	Teilmodul 1: Klausur, 90 Min. Teilmodul 2: Klausur, 90 Min.	8 C 4 SWS TM 1: 4 C 2 SWS TM 2: 4 C 2 SWS
M M3a Statistik in den Sozialwissenschaften (Statistik II) (MZS) (Teilmodul 1: Statistik II; Teilmodul 2: Wirtschafts- und Sozialstatistik)	M2a	Umsetzung von empirischen Hypothesen in statistische Analysen, kritische Interpretation von statistischen Daten, Testergebnissen u. Kennziffern; Verwendung von statistischen Daten und Indikatoren in wissenschaftlichen Argumentationszusammenhängen	keine	Teilmodul 1: Klausur, 90 Min. Teilmodul 2: Klausur, 90 Min und Referat (12 S.)	8 C 4 SWS TM 1: 4 C 2 SWS TM 2: 4 C 2 SWS

Wahlmodule (21 Credits)

Es ist eines aus den drei 16C-Modulen sowie eines der 5C-Module zu wählen.

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
<p>M5 Soziologie der Arbeit und des Wissens (Teilmodul 1: Vorlesung Soziologie der Arbeit und des Wissens; Teilmodul 2: Proseminar Soziologie der Arbeit und des Wissens; Teilmodul 3: Hauptseminar Soziologie der Arbeit und des Wissens)</p>	<p>M1, M3</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse über die historische, gerade auch geschlechtsspezifische Herausbildung moderner Erwerbsarbeit • Überblick über verschiedene Konzepte der Informations- und Wissensgesellschaft • Wichtige Veränderungen der Arbeits- und Wissensorganisation in Industrie und Dienstleistungen und deren Auswirkungen auf die Arbeitenden • Bedeutung gesellschaftlicher Regulierung von Arbeit und die Bedeutung unterschiedlicher nationaler Ausprägungen einschätzen 	<p>keine</p>	<p>Teilmodul 1: Klausur (90 Min); Teilmodul 2: mindestens 3 kleinere schriftliche oder mündliche Leistungen; Teilmodul 3: 1 mündlich vorzutragendes, ausgearbeitetes Referat oder Moderation und eine umfangreichere Hausarbeit</p>	<p>16 C 6 SWS TM 1: 3 C 2 SWS TM 2: 5 C 2 SWS TM 3: 8 C 2 SWS</p>

<p>M6 Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates(Teilmodul 1: Vorlesung Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates; Teilmodul 2: Proseminar Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates; Teilmodul 3: Hauptseminar Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates)</p>	<p>M1, M3</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die soziologischen Felder des Wohlfahrtsstaates und der Politischen Soziologie unter Berücksichtigung der historischen Entwicklung des Geschlechterverhältnisses • Geschichte des Wohlfahrtsstaates • Bedeutung sozialpolitischer Prinzipien • Formen und Veränderungsfaktoren staatlicher Herrschaft 	<p>keine</p>	<p>Teilmodul 1: Klausur (90 Min); Teilmodul 2: mindestens 3 kleinere schriftliche oder mündliche Leistungen; Teilmodul 3: 1 mündlich vorzutragendes, ausgearbeitetes Referat oder Moderation und eine umfangreichere Hausarbeit</p>	<p>16 C 6 SWS TM 1: 3 C 2 SWS TM 2: 5 C 2 SWS TM 3: 8 C 2 SWS</p>
<p>M7 Kultursoziologie (Teilmodul 1: Vorlesung Kultursoziologie; Teilmodul 2: Proseminar Kultursoziologie; Teilmodul 3: Hauptseminar Kultursoziologie)</p>	<p>M1, M3</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über kultursoziologische Fragestellungen • Kulturelle Entwicklung moderner Gesellschaften 	<p>keine</p>	<p>Teilmodul 1: Klausur (90 Min); Teilmodul 2: mindestens 3 kleinere schriftliche oder mündliche Leistungen; Teilmodul 3: 1 mündlich vorzutragendes, ausgearbeitetes Referat oder Moderation und eine umfangreichere Hausarbeit</p>	<p>16 C 6 SWS TM 1: 3 C 2 SWS TM 2: 5 C 2 SWS TM 3: 8 C 2 SWS</p>
<p>M5ab Vorlesung und Proseminar</p>	<p>M1, M3</p>	<p>- Grundkenntnisse über historische Herausbildung moderner</p>	<p>keine</p>	<p>Klausur (90 Min.)</p>	<p>5 C 4 SWS</p>

„Soziologie der Arbeit und des Wissens“		<ul style="list-style-type: none"> - Erwerbsarbeit - Überblick über verschiedene Konzepte der Informations- und Wissensgesellschaft - Kenntnisse über gesellschaftliche Regulierung von Arbeit 			
M6ab Vorlesung und Proseminar „Politische Soziologie und Soziologie des Wohlfahrtsstaates“	M1, M3	<ul style="list-style-type: none"> - Behandlung von Texten zur Politischen Soziologie und zur Soziologie des Wohlfahrtsstaates 	keine	Klausur (90 Min.)	5 C 4 SWS
M7ab Vorlesung und Proseminar „Kultursoziologie“	M1, M3	<ul style="list-style-type: none"> - Behandlung von Texten zur Kultursoziologie 	keine	Klausur (90 Min.)	5 C 4 SWS

3. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ZULASSUNG ZUR BACHELORARBEIT (gem. § 7 Abs. 1):

Es müssen mindestens 52 Credits im Fach Soziologie absolviert worden sein.

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN FACH SPANISCH / HISPANISTIK

ALLGEMEINE HINWEISE/ VORBEMERKUNG:

- Kerncurricula (63 C) für die polyvalenten B.A.-Fächer
- Modul Fachspezifische Vermittlungskompetenzen für den nicht-lehramtsbezogenen B.A.
- Kerncurricula (66 C) für das B.A.-Fach Romanistik
- Optionalmodul Fachwissenschaftliches Profil (18 C) in den nicht-lehramtsbezogenen Studiengängen
- Die Erstreckung der Module über zwei Semester ist nur in den Basismodulen und in den Aufbaumodulen Sprachpraxis obligatorisch. Die fachwissenschaftlichen Aufbaumodule können auch in einem Semester absolviert werden.
- B.A.-Fach Spanisch/ Hispanistik:
 1. Kerncurriculum 63 C
 2. B.A.-Fach Spanisch: Modul Fachdidaktik (6 C, davon 3 im Professionalisierungsbereich)
 Oder:
 B.A.-Fach Hispanistik: Modul Fachspezifische Vermittlungskompetenz (3 C)

FACHWISSENSCHAFTLICHER ANTEIL (132 C) (FACH A O. B JE 66 C)

PFLICHTMODULE: (63 C)

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
Modul B1 Orientierungsmodul Basismodul Sprachpraxis: Teilmodul Español I: UE Español I Teilmodul Español II: UE Español II		Teilmodul Español I: Einübung der vier Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben) zur Entwicklung der mündlichen und schriftlichen Rezeptions- und Produktionskompetenzen. Auf der Grundlage des Europäischen Referenzrahmens (Niveau B1) können die Studierenden in diesem Modul häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen und anwenden, sich in routinemäßigen Situationen	keine	Teilmodul Español I u. Teilmodul Español II: je 1 schriftliche Prüfung zu 75 Min. u. je 1 mündliche Prüfung zu 15 Min.	8 C 12 SWS Teilmodul Español I: 4 C 6 SWS Teilmodul Español II: 4 C 6 SWS

		<p>mit dem Ziel des Informationsaustausches verständigen, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen und Interessen beschreiben und darüber sowohl mündlich als auch schriftlich in einfacher Form berichten. Die Studierenden sind in der Lage, kurze Texte in der Standardsprache zu bestimmten Themen wie Arbeit, Schule oder Freizeit zu verstehen. Sie können sich einfach über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern, über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Hoffnungen und Ziele mit einfachen Mitteln beschreiben und kurze Begründungen oder Erklärungen geben.</p> <p>Teilmodul Español II: Weitere Einübung der vier Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben) zur Entwicklung der mündlichen und schriftlichen Rezeptions- und Produktionskompetenzen. Auf der Grundlage des Europäischen Referenzrahmens (Niveau B1) können die Studierenden in diesem Modul die Hauptaspekte aus Texten in der Standardsprache zu bestimmten Themen wie Arbeit, Schule oder Freizeit verstehen. Sie können die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Sie können sich einfach und zusammenhängend</p>			
--	--	---	--	--	--

		über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern, über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Hoffnungen und Ziele beschreiben und kurze Begründungen oder Erklärungen geben.			
Modul B2 Basismodul Sprachwissenschaft: Teilmodul Einführung in die iberoromanische Sprachwissenschaft (=TM1): PS Einführung in die iberoromanische Sprachwissenschaft Teilmodul Grundsatzprobleme und Methoden der iberoromanischen Sprachwissenschaft (=TM2): PS Thematisches Proseminar)		TM1 Erarbeitung der grundlegenden Konzepte und Methoden der Sprachwissenschaft. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. TM2 Erarbeitung eines ausgewählten Themenbereichs unter Anwendung der erworbenen Fertigkeiten.	keine	TM1: Klausur zu 90 Min. TM2: Hausarbeit im Umfang von 12 Seiten	7 C 4 SWS TM1: 3 C 2 SWS TM2: 4 C 2 SWS
Modul B3 Basismodul Literaturwissenschaft: Teilmodul Análisis de textos literarios I (TM1): PS Análisis de textos literarios I Teilmodul Análisis de textos literarios II (=TM2): PS Análisis de textos literarios II)		TM1 Einführung in die grundlegenden Konzepte und Methoden des Faches Spanische Literaturwissenschaft. Beispielhafte Einübung literatursemiotischer Analyseverfahren. Vermittlung von textanalytischem Instrumentarium. Einführung in Techniken und Hilfsmittel literaturwissenschaftlichen Arbeitens. TM2 Analyse ausgewählter literarischer Texte unter Anwendung der erwor-	keine	TM1: Klausur zu 90 Min TM2: Hausarbeit im Umfang von 12 Seiten	7 C 4 SWS TM1: 3 C 2 SWS TM2: 4 C 2 SWS

		benen Fertigkeiten.			
<p>Modul B4</p> <p>Basismodul Landeswissenschaft Teilmodul Einführung in die iberoromanische Landeswissenschaft (=TM1): PS Spanien heute o. PS Hispanoamerika heute</p> <p>Teilmodul Einführung in die iberoromanische Geschichte (=TM2): PS Introducción a la historia de España o. PS Introducción a la historia de Hispanoamérica</p>	keine	<p>TM1</p> <p>Erwerb grundlegender Kenntnisse über Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur des heutigen Spaniens (wahlweise Spanischamerika).</p> <p>TM2</p> <p>Erwerb grundlegender Kenntnisse über die neuere und neueste Geschichte Spaniens (wahlweise Spanischamerikas).</p>	keine	<p>TM1: Kurzreferat zu ca. 10 Min</p> <p>TM2: Klausur zu 90 Min; Kurzreferat zu ca. 10 Min.</p>	<p>6 C</p> <p>4 SWS</p> <p>TM1:</p> <p>2 C</p> <p>2 SWS</p> <p>TM2:</p> <p>4 C</p> <p>2 SWS</p>
<p>Modul A1</p> <p>Aufbaumodul I</p> <p>Sprachpraxis:</p> <p>Teilmodul Español III: UE Español III</p> <p>Teilmodul Español IV: UE Español IV</p> <p>UE Curso de Gramática)</p>	erfolgreicher Abschluss: Basismodul B1 Sprachpraxis	<p>Teilmodul Español III</p> <p>Übung der vier Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben) zur Weiterentwicklung der mündlichen und schriftlichen Rezeptions- und Produktionskompetenzen. Auf der Grundlage des Europäischen Referenzrahmens (Niveau B1 im mündlichen Ausdruck und Hörverständnis/B2 in Leseverständnis und Schreibfertigkeit) sind die Studierenden in der Lage die wesentlichen Aspekte eines audiovisuellen Beitrags über vertraute Dinge aus ihrem Berufs- oder Interessengebiet zu entnehmen, wenn klare Standardsprache verwendet wird. Sie können</p>	keine	<p>Teilmodul Español III u. Español IV: je 1 schriftliche Prüfung zu 75 Min. u. je 1 mündliche Prüfung zu 15 Min.</p>	<p>8 C</p> <p>12 SWS</p> <p>Teilmodul Español III:</p> <p>4 C</p> <p>6 SWS</p> <p>Teilmodul Español IV:</p> <p>4 C</p> <p>6 SWS</p>

		<p>Erfahrungen und Ereignisse beschreiben, Meinungen erklären und begründen, private Briefe verstehen, schreiben und darin von Erfahrungen berichten und an Gesprächen teilnehmen, die von persönlichem Interesse sind.</p> <p>Teilmodul Español IV Übung der vier Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben) zur Weiterentwicklung der mündlichen und schriftlichen Rezeptions- und Produktionskompetenzen. Auf der Grundlage des Europäischen Referenzrahmens (Niveau B1 im mündlichen Ausdruck und Hörverständnis/B2 in Leseverständnis und Schreibfertigkeit) können die Studierenden Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen lesen und verstehen. Sie sind in der Lage, in einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiederzugeben und dafür oder dagegen zu argumentieren. Sie können weiterhin Hauptinformationen über vertraute bzw. aktuelle Themen aus ihrem Berufs- oder Interessengebiet entnehmen und ohne Vorbereitung an Gesprächen in der Standardsprache teilnehmen. Die Studierenden sind in der Lage, Erfahrungen und Ereignisse zu beschreiben, Meinungen zu erklären und zu begründen und die Handlung eines Buches oder Films</p>			
--	--	--	--	--	--

		wiederzugeben.			
<p>Modul A2 Aufbaumodul Sprachwissenschaft: Teilmodul Ausgewählte Probleme und Methoden der iberoromanischen Sprachwissenschaft I (= TM1) HS Thematisches Hauptseminar (je nach Angebot im betr. Semester) Teilmodul Ausgewählte Probleme und Methoden der iberoromanischen Sprachwissenschaft II (= TM2) 1 o. 2 weitere Lehrveranstaltungen)</p>	<p>erfolgreicher Abschluss des Basismoduls B2 Sprachwissenschaft</p>	<p>Für beide Teilmodule: Anwendung und Vertiefung der grundlegenden Konzepte und Methoden der Sprachwissenschaft.</p>	<p>keine</p>	<p>Modulprüfung: TM1: Referat zu ca. 30 Min. u. Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten TM2: Referat zu ca. 15 Min. u. Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten</p>	<p>8 C 4-6 SWS TM1 4 C 2 SWS TM2 4 C 2-4 SWS</p>
<p>Modul A3 Aufbaumodul Literaturwissenschaft Teilmodul Ausgewählte Probleme und Methoden der iberoromanischen Literaturwissenschaft (= TM1): HS Thematisches Hauptseminar (je nach Angebot im betr. Semester) Teilmodul Literaturgeschichte der Hispania (= TM2): weitere LV zur Litera-</p>	<p>erfolgreicher Abschluss des Basismoduls B3 Literaturwissenschaft</p>	<p>TM1 Vertiefung der Methodik kontextorientierter Textanalyse am Beispiel einer bestimmten Epoche und/oder eines bestimmten Werkes unter Berücksichtigung des Forschungsstands. Praktische Einübung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. TM2 Kenntnis der spanischen und hispanoamerikanischen Literaturgeschichte am Beispiel von Kanontexten.</p>	<p>keine</p>	<p>TM1: Referat zu ca. 30 Min. u. Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten TM2: Klausur zu 90 Min</p>	<p>8 C 4 SWS TM1: 6 C 2 SWS TM2: 2 C 2 SWS</p>

turgeschichte der Hispania					
<p>Modul A4 Aufbaumodul Landeswissenschaft: Teilmodul Ausgewählte Probleme und Methoden der iberoromanischen Landeswissenschaft I (= TM1): HS Thematisches Hauptseminar (je nach Angebot im betr. Semester) Teilmodul Ausgewählte Probleme und Methoden der iberoromanischen Landeswissenschaft II (= TM2): Vorlesung o. Selbststudieneinheit)</p>	<p>erfolgreicher Abschluss des Basismoduls B4 Landeswissenschaft</p>	<p>TM1 Vertiefung der Kenntnisse der Geschichte Spaniens und/oder Spanischamerikas anhand eines konkreten Beispiels. Fähigkeit historische Forschung kritisch zu beurteilen. Erwerb grundlegender geschichtswissenschaftlicher Kenntnisse. TM2 Vertiefung der Kenntnisse der Geschichte Spaniens und/oder Spanischamerikas mittels der Beschäftigung mit einem grundlegenden Thema der Historiographie zu Spanien und/oder Spanischamerika.</p>	keine	<p>TM1: Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten TM2: Prüfungsgespräch von 10 Min.</p>	<p>6 C 2-4 SWS TM1: 4 C 2 SWS TM2: 2 C 0-2 SWS</p>
<p>Modul A5 Aufbaumodul II Sprachpraxis Teilmodul Español V: UE Español V Teilmodul Español VI: UE Español VI UE Errores típicos</p>	<p>erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls I A1 Sprachpraxis</p>	<p>Teilmodul Español V Übung der vier Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben) zur Weiterentwicklung der mündlichen und schriftlichen Rezeptions- und Produktionskompetenzen. Auf der Grundlage des Europäischen Referenzrahmens (Niveau C1 im Bereich des Textverstehens und der Schreibfertigkeiten, Niveau B1 im mündlichen Ausdruck und Hörverstehen) können die Studierenden ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen, die Sprache</p>	keine	<p>Teilmodul Español V: schriftliche Prüfung zu 75 Min. u. mündliche Prüfung zu 15 Min. Teilmodul Español VI: Klausur zu 90 Min. in Español VI</p>	<p>5 C 6 SWS Teilmodul Español V: 2 C 2 SWS Teilmodul Español VI: 3 C 4 SWS</p>

		<p>im gesellschaftlichen, beruflichen und ausbildungsbezogenen Leben wirksam und flexibel gebrauchen, sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten schriftlich äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen anwenden.</p> <p>Teilmodul Español VI Dieses Teilmodul widmet sich der Übersetzung vom Deutschen ins Spanische. Die Studierenden sollen die Technik des Übersetzens praktisch üben, den Wortschatz erweitern und verschiedene Aspekte der deutschen und spanischen Grammatik vergleichend analysieren.</p>			
<p>Basismodul Einführung in die Fachdidaktik der romanischen Sprachen Teilmodul Einführung in die Fachdidaktik Spanisch in schulbezogenen Vermittlungszusammenhängen (= TM1) PS Einführung in die Fachdidaktik Französisch in schulbezogenen Vermittlungszusammenhängen; Teilmodul Einführung in fachdidaktische Frage in nicht-schulbezogenen</p>	keine	<p>TM1 Grundlegende Konzepte, Ansätze und Methoden der Fachdidaktik Spanisch kennen, berufsbezogene schulische Kontexte, Grundlagen des Fremdsprachenerwerbs, Schwerpunktfragen des Fremdsprachenunterrichts kennen.</p> <p>TM2 Grundlegende Konzepte, Ansätze und Methoden der Fachdidaktik Spanisch kennen, berufsbezogene außerschulische Kontexte, Grundlagen des Fremdsprachenerwerbs, Schwerpunktfragen des Fremdsprachenunterrichts kennen.</p>	keine	<p>TM1: Klausur zu 90 Min. TM2 Klausur zu 90 Min.</p>	<p>6 C (davon 3 im Professionalisierungsbereich 4 SWS</p> <p>TM1: 3 C 2 SWS</p> <p>TM2: 3 C 2 SWS</p>

Vermittlungszusammenhängen (= TM2) PS Einführung in fachdidaktische Frage in nicht-schulbezogenen Vermittlungszusammenhängen					
Basismodul Fachspezifische Vermittlungskompetenzen (PS Einführung in die fachdidaktische Frage in nicht-schulbezogenen Vermittlungszusammenhängen o. UE Grundlagen für Studium u. Beruf (Ringveranstaltung) o. UE Mehrsprachigkeit)	keine	Grundlegende Konzepte, Ansätze u. Methoden der Fachdidaktik Spanisch kennen, berufsbezogene außerschulische Kontexte, Grundlagen des Fremdsprachenerwerbs, Schwerpunktfragen des Fremdsprachenunterrichts kennen o. Basiswissen für Studium und Beruf: Studien- und Prüfungsordnung; Bibliographische Recherche/ Vortragstechniken/ Benutzung von Nachschlagewerken/ Internet/ Fachgeschichte/ Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten o. Basiswissen über das Phänomen der Mehrsprachigkeit aus den Perspektiven der diversen romanistischen Fachwissenschaften.	keine	Modulprüfung: Klausur zu 90 Min. o. Referat zu 10-15 Min. o. Hausarbeit im Umfang von 12 Seiten	3 C 2 SWS

VORAUSSETZUNG FÜR DIE ZULASSUNG ZUR BACHELORARBEIT (gem. §7 Abs. 1): Die Module B1, B2, B3 B4 und A1 (36 C) müssen abgeschlossen sein.

**PROFESSIONALISIERUNGSBEREICH (36 C)
OPTIONALBEREICH (ES MÜSSEN MODULE IM UMFANG VON 18 C BELEGT WERDEN.)**

ALLGEMEINE HINWEISE/ VORBEMERKUNG: Optionalmodul Wissenschaftsorientiertes Profil o. Profil Studium Generale (18 C) in den nicht-lehramtsbezogenen B.A.

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
<p>Optionalmodul Fachwissenschaftliches Profil (Teilmodul 1 Ausgewählte Probleme und Methoden der Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Landeswissenschaft I: HS Thematisches Hauptseminar (je nach Angebot im betr. Semester) Sprachwissenschaft o. Literaturwissenschaft o. Landeswissenschaft Teilmodul 2 Ausgewählte Probleme und Methoden der Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Landeswissenschaft II: HS Thematisches Hauptseminar (je nach Angebot im betr. Semester) Sprachwissenschaft o. Literaturwissenschaft o. Landeswis-</p>	<p>erfolgreicher Abschluss aller Basismodule der jeweiligen B.A.-Fächer</p>	<p>Vertiefung der fachwissenschaftlichen Kenntnisse anhand spezifischer Gegenstandsbereiche. (Vgl. auch Aufbaumodule A2-A4 der sprachbezogenen Studiengänge)</p>	<p>keine</p>	<p>Teilmodul 1: Referat zu 30 Min. u. Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten Teilmodul 2: Referat zu 30 Min. u. Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten Teilmodul 3: Referat zu 30 Min. u. Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten</p>	<p>18 C 6 SWS Teilmodul 1: 6 C 2 SWS Teilmodul 2: 6 C 2 SWS Teilmodul 3: 6 C 2 SWS</p>

senschaft Teilmodul 3 Ausgewählte Probleme und Methoden der Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Landeswissenschaft III: HS Thematisches Hauptseminar (je nach Angebot im betr. Semester) Sprachwissenschaft o. Literaturwissenschaft o. Landeswissenschaft)					

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN FACH SPORT

1. FACHSPEZIFISCHE PRÜFUNGSFORMEN:

Sportpraktische individuelle Demonstrationsfähigkeit: Die zuständige Prüfungskommission regelt Näheres zu den Bewertungsmaßstäben, die in der Prüfung zur Anwendung kommen.

Praktikumsbericht: Ein Praktikumsbericht enthält die Darstellung und Reflexion von Rahmenbedingungen eines Praktikums. Weiterhin werden gesammelte Erfahrungen sowie die Relevanz für die eigene Berufsperspektive erörtert. (15 Seiten)

2. KERNCURRICULUM (66 C):

Form und Umfang der Modulprüfungen werden den Studierenden vor Modulbeginn bekannt gegeben

Pflichtmodule (51 C):

	Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
1	Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung TM1 Vorlesung TM2 Proseminar	Keine	Überblickswissen und Kenntnis über Vorgehensweise bei einer empirischen Untersuchung in den Sozialwissenschaften; erste forschungspraktische Kompetenzen	TM1: regelmäßige Teilnahme TM2: Teilnahme an empirischer Untersuchung	2 Teil-Klausuren à 45 Min	8 C, 6 SWS
2	Lernen, trainieren, leisten im Sport, Bewegungswissenschaftliche und trainingswissenschaftliche	Keine	<ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Problemen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft im Zusammenhang mit Praxisanleitung Fähigkeit zur professionellen Praxisanleitung Fähigkeit zur Förderung der Sportpraxis von Sporttreibenden aller Altersstufen 	Regelmäßige Teilnahme an allen drei Modulteilen	120minütige Klausur	7 C, 5 SWS

	Grundlagen des Sports		<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse wesentlicher Forschungsergebnisse • Praktisches Können, einschließlich Medienkompetenz 			
3	Bildung und Erziehung zum Sport durch Sport, Sportpädagogische Grundlagen (Orientierungsmodul)	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Den Beitrag sportlicher Betätigung zur individuellen Lebensgestaltung für unterschiedliche Adressatengruppen und in unterschiedlichen Lebensphasen kennen und analysieren können • Die Bedeutung sportlicher Betätigung für die individuelle und soziale Entwicklung - insbesondere von Kindern und Jugendlichen erkennen • Die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Erziehung erkennen • Das Bildungspotenzial sportlicher Betätigung kennen und umsetzen können (Vermittlung von Schlüsselqualifikationen) • Aufgaben, Ziele und Bedeutung von Bewegungsangeboten in unterschiedlichen staatlichen Einrichtungen analysieren und bewerten können • Sportliche Aktivitäten als Mittel der sinnvollen Freizeitgestaltung erkennen und einschätzen können (Vereinsport, selbst organisierter Sport, kommerzieller Sport, Sport in freiwilligen, gemeinnützigen Einrichtungen) 	Regelmäßige Teilnahme an allen drei Modulteilern	120minütige Klausur (unbenotet)	7 C, 5 SWS
4	Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Problemen der naturwissenschaftlichen Gesetzmäßigkeit von Bewegung und sportlichem Training • Fähigkeit zur naturwissenschaftlich kompetenten Praxisanleitung für alle Altersstufen und gesundheitlichen Gegebenheiten <p>Praktisches Können (Eigenrealisation) sowie Erhebung und Interpretation von grundlegenden physiologischen Messdaten</p>	Regelmäßige Teilnahme an allen drei Modulteilern	120minütige Klausur	7 C, 5 SWS
5	Sport in der	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzung mit 	Regelmäßige	120minütige	7 C,

	modernen Gesellschaft, Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen des Sports		<p>Fragestellungen und Problemen der Einordnung des Sports (bes. der Kinder- und Jugendlichen) in gesellschaftliche Zusammenhänge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zum professionellen Umgang mit den Traditionen des Sports • Fähigkeit zur sozialen und ökonomischen Analyse der Bedingungen des Sporttreibens (bes. Im Kinder- und Jugendsport); • Fähigkeit zum Erschließen des gesellschaftlichen und ökonomischen Umfeldes des Sports (bes. der Kinder und Jugendlichen) • Praktisches Können einer zur Verdeutlichung angebotenen Sportart 	Teilnahme an allen drei Modulteilern sowie sportliche Leistungsüberprüfung entweder in Karate (Niveau Orange-gurt) oder Golf (Niveau „Kleine Platzreife“)	Klausur	5 SWS
6	Lernfelder / Sportarten (aus den 12 Modulen sind 6 zu wählen, und zwar jeweils wenigstens eins aus A, B und C)	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur professionellen Anleitung von sportpraktischen Übungen • Kenntnisse verschiedener methodisch-didaktischer Möglichkeiten zur Planung, Durchführung und Evaluation von Sportpraxis • Fähigkeit zur Demonstration grundlegender Fertigkeiten der Sportarten • Fähigkeit zur Analyse von Fertigkeiten der Sportarten • Fähigkeit zur Einschätzung bzw. Messung von konditionellen Fähigkeiten der Sportarten • Kenntnisse der Wettkampfsysteme der Sportarten 		60minütige Klausur Sportpraktische Prüfungen: Demonstrationsfähigkeit - Spielfähigkeit (Sportspiele) - Mehrkampf in Individualsportarten	6 x 2 C 12 SWS
6A!	Leichtathletik	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Sportartspezifische Anwendung siehe oben. 	Regelmäßige Teilnahme + ggf. individ. Training	Demonstrationsfähigkeit in 7 Disziplinen, sportpraktische Leistungsüberprüfung in 5 Disziplinen,	2 C 2 SWS

					Klausur 60 Min	
6A2	Schwimmen	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Sportartspezifische Anwendung siehe oben. 	Regelmäßige Teilnahme + ggf. individ. Training	Demonstrationsfähigkeit in 4 Disziplinen, sportpraktische Leistungsüberprüfung in 3 Disziplinen, Klausur 60 Min	2 C 2 SWS
6A3	Turnen	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Sportartspezifische Anwendung siehe oben. 	Regelmäßige Teilnahme + ggf. individ. Training	Demonstrationsfähigkeit an 5 Geräten, Klausur 60 Min	2 C 2 SWS
6A4	Gymn./Tanz	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Sportartspezifische Anwendung siehe oben. 	Regelmäßige Teilnahme + ggf. individ. Training	Sportpraktische Demonstrationsfähigkeit in Pflicht u. Kür, Klausur 60 Min	2 C 2 SWS
6B1	Fußball	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Sportartspezifische Anwendung siehe oben. 	Regelmäßige Teilnahme + ggf. individ. Training	Sportpraktische individuelle u. mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit, Klausur 60 Min	2 C 2 SWS
6B2	Handball	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Sportartspezifische Anwendung siehe oben. 	Regelmäßige Teilnahme + ggf. individ. Training	Sportpraktische individuelle u. mannschaftstaktische Demonstrationsfähigkeit, Klausur 60 Min	2 C 2 SWS
6B3	Basketball	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Sportartspezifische Anwendung siehe oben. 	Regelmäßige Teilnahme + ggf. individ.	Sportpraktische individuelle u. mannschaftstakti-	2 C 2 SWS

				Training	sche Demonstra- tions-fähigkeit, Klausur 60 Min	
6B4	Volleyball	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Sportartspezifische Anwendung siehe oben. 	Regelmäßige Teilnahme + ggf. individ. Training	Sportpraktische individuelle u. mannschaftstakti- sche Demonstra- tionsfähigkeit, Klausur 60 Min	2 C 2 SWS
6C1	Tennis	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Sportartspezifische Anwendung siehe oben. 	Regelmäßige Teilnahme + ggf. individ. Training	Sportpraktische individuelle De- monstrations- fähigkeit, Klausur 60 Min	2 C 2 SWS
6C2	Badminton	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Sportartspezifische Anwendung siehe oben. 	Regelmäßige Teilnahme + ggf. individ. Training	Sportpraktische individuelle De- monstrations- fähigkeit, Klausur 60 Min	2 C 2 SWS
6C3	Wassersport	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Sportartspezifische Anwendung siehe oben. 	Regelmäßige Teilnahme + ggf. individ. Training	Sportpraktische individuelle u. mannschaftstakti- sche Demonstra- tionsfähigkeit, Klausur 60 Min	2 C 2 SWS
6C4	Schneesport	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Sportartspezifische Anwendung siehe oben. 	Regelmäßige Teilnahme + ggf. individ. Training	Sportpraktische individuelle De- monstrationsfä- higkeit, Klausur 60 Min	2 C 2 SWS

16	Anwendung der Allgemeinen Trainingswissenschaft	Modul 2	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Prinzipien der Trainingswissenschaft im sportlichen Training • Kenntnisse des Trainings auf unterschiedlichem Leistungsniveau • Kenntnisse der Rolle des Trainers und des Therapeuten • Medieneinsatz im sportlichen Training • Kenntnisse fachdidaktischer Konzepte im Training • Planung, Durchführung und Evaluation von Sportveranstaltungen • Emotional Labour im Training mit Patienten 	Regelmäßige Teilnahme am Seminar	Hausarbeit ca. 15 Seiten	3 C 2 SWS C 2 SWS
----	---	---------	---	----------------------------------	-----------------------------	----------------------------

Wahlmodule (15 C) *Es sind 3 aus 4 Wahlmodulen zu wählen.*

	Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
7	Erziehungswissenschaftliche Theorie des Kinder-, Jugend- und Schulsports / Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik TM1: Vorlesung TM2: Proseminar	Modul: Bildung und Erziehung zum Sport und durch Sport; Einführung in Methodenemp. Sozial-	Die Studierenden sollen: <ul style="list-style-type: none"> • Sich mit spezifischen sportpädagogischen Fragestellungen auseinandersetzen, eigene kritische Stellungnahmen entwickeln und als wichtige Voraussetzung für die zukünftige eigene berufliche Tätigkeit erkennen • Befähigt werden, sich an der aktuellen sportpädagogischen Diskussion auf der Grundlage von Fachwissen und analytischem Sachverstand kompetent zu beteiligen • Das Erziehungs- und Bildungspotenzial des Sports vor allem für Kinder und Jugendliche zu erkennen und in der Lage sein, dieses in geeigneten Situationen des Sports anzuwenden • Die Bedeutung des Sports für die Persönlichkeitsentwicklung erkennen und in der Sportpraxis anwenden • Die Bedeutung des Sports für die Sozialerziehung er- 	Regelmäßige Teilnahme an beiden Modulteilern	90minütige Klausur	5 C, 4 SWS

		for- schung	<p>kennen und in der Sportpraxis umsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte empirische Forschungsmethoden der Sportpädagogik kennen lernen und anwenden können • Die Bedeutung empirischer Forschungsergebnisse für die sportliche Praxis analysieren und nutzen • Kenntnisse in Grundlagen der Statistik erwerben 			
8	<p>Gesundheitliche Aspekte des sportlichen Trainings im Kindes- und Jugendalter/ Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik TM1: Vorlesung TM2: Proseminar</p>	<p>Modul: Naturwissenschaftliche Grundlagen von Gesundheit und Sport; Einführung in Methoden emp. Sozialforschung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Fähigkeiten zur Gestaltung des sportlichen Trainings unter dem Aspekt von Gesundheit und Minimierung von Fehlbelastungsfolgen • Kenntnisse grundlegender Forschungsmethoden im Zusammenhang mit gesundheitlichen Aspekten des sportlichen Trainings • Kenntnisse über Zusammenhänge von naturwissenschaftlichen Forschungsergebnissen und deren Umsetzung im sportlichen Training • Kenntnisse in Grundlagen der Statistik 	<p>Regelmäßige Teilnahme an beiden Modulteilern</p>	<p>90minütige Klausur</p>	<p>5 C, 4 SWS</p>
9	<p>Gesellschaftliche Fragen des Kinder- und Jugendsports / Fachspezifische</p>	<p>Modul: Sport in der modernen Gesellschaft Einführung in</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Spezifika der Organisation sowie der gesellschaftlichen Einbettung des Sports im Kindes- und Jugendalter • Fähigkeit zur professionellen Anleitung bei der genannten Adressatengruppe unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen Umfeldes (Verein, Verband, Kommune, Staat, kommerzielle Sportanbieter etc.) • Fähigkeit zur Organisation und Verantwortung von 	<p>Regelmäßige Teilnahme an beiden Modulteilern</p>	<p>90minütige Klausur</p>	<p>5 C, 4 SWS</p>

	Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik TM1: Vorlesung TM2: Proseminar	Methoden emp. Sozialforschung	<p>Sporttreiben in einem schulischen und außerschulischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse ausgewählter empirischer Forschungsmethoden im Bereich der sozialen und ökonomischen Bedingungen des Sports • Kenntnisse über Zusammenhänge von Forschungsergebnissen und Praxisanleitung unter bes. Berücksichtigung der sozialen und ökonomischen Bedingungen des Sports • Kenntnisse in Grundlagen der Statistik 			
10	Bewegung und Training im Kindes- und Jugendalter / Fachspezifische Forschungsmethoden und Grundlagen der Statistik TM1: Vorlesung TM2 Proseminar	Modul: Lernen, trainieren, im Sport; Einführung in Methoden emp. Sozialforschung	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Spezifika des Bewegungslernens im Kindesalter und bei Novizen und der motorischen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter • Kenntnisse relevanter Belastungsparameter • Fähigkeit zur professionellen Praxisanleitung bei der genannten Adressatengruppe • Kenntnisse in Grundlagen der Statistik 	Regelmäßige Teilnahme an beiden Modulteilern	90minütige Klausur	5 C 4 SWS

3. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ZULASSUNG ZUR BACHELORARBEIT (gem. § 7 Abs. 1): Es müssen 55 C im Fach Sport absolviert worden sein

4. FACHWISSENSCHAFTLICHES PROFIL (18 C)

Neben den beiden hier aufgeführten Modulen aus dem Fach Sport müssen zusätzlich Module aus dem Methodenzentrum der Sozialwissenschaftlichen Fakultät im Umfang von mindestens 10 C erbracht werden. Siehe dazu auch die Module M4 und M5 des Methodenzentrums im Modulkatalog der Sozialwissenschaftlichen Fakultät für den Professionalisierungsbereich/Schlüsselkompetenzen.

17	Sportwissenschaftliche Messmethoden	M 2 und M 4	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzungen mit Fragen der Methodik, Auswertung und Interpretation sportphysiologischer und trainingswissenschaftlicher Untersuchungen ▪ Fähigkeit der professionellen Anwendung von Untersuchungs- und Messmethoden ▪ Fähigkeit der Kalibrierung von test- und Messgeräten ▪ Fähigkeit der Interpretation, . Darstellung und Diskussion von Belastungen und Beanspruchungen in unterschiedlichen sportlichen Situationen ▪ Fähigkeit der Bestimmung von Belastung und Überbeanspruchung. 	Regelmäßige Teilnahme, eigene Erhebung von Messdaten	Hausarbeit ca. 15 Seiten auf der Grundlage eigener Messdaten	4 C 2 SWS
13	Wissensmanagement Kommunikation und Präsentation im Sport	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Erprobung von Präsentations- und Moderationstechniken • Kenntnisse über Methoden der Wissensbeschaffung und -organisation • Kenntnisse und Erfahrung über Kommunikations- und Kooperationsmöglichkeiten im und durch Sport 	Regelmäßige u. aktive Teilnahme am Seminar	15minütige Präsentation zu einem gestellten Seminarthema	4 C, 2 SWS

5. LEHRAMTSBEZOGENES PROFIL:

15	(Wahlpflichtmodul Fachdidaktik: Profil Lehramt) Professionalisierungsbereich Fachdidaktik Sport	M 2 und 3	<ul style="list-style-type: none"> • Mediendidaktische Aspekte des Sportunterrichts • Kenntnisse fachdidaktischer Konzepte • Planung, Durchführung und Evaluation von Veranstaltungen des Schulsports <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse von Kooperations- und Kommunikationsmöglichkeiten des Sports in Europa 	Regelmäßige aktive Teilnahme	Hausarbeit ca. 15 Seiten	3 C 2 SWS
----	--	-----------	---	------------------------------	--------------------------	--------------

6. WAHLMODULE FÜR DEN OPTIONALBEREICH

Diese Module können im Optionalbereich zusätzlich zu den fachwissenschaftlichen Pflicht- und Wahlmodulen belegt werden. Es wird empfohlen, im Optionalbereich 3 der Module des Instituts für Sportwissenschaften zu wählen.

	Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
11	Vermittlung von Schlüsselqualifikationen durch Sport (Exkursion)	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsaktivitäten außerhalb des Hochschulortes als Möglichkeit erkennen, gezielt Einfluss auf Einstellungen und Verhaltensweisen zu nehmen • Erkennen und die Einsicht gewinnen, dass die Vermittlung von individuellen und sozialen Kompetenzen im Sport nicht automatisch und dabei gesellschaftlich adäquat erfolgt • Sich mit den Problemen auseinandersetzen und angemessene Lösungen finden, die bei der Vermittlung und dem Erwerb von Schlüsselqualifikationen auftreten • Das Integrationspotenzial des Sports am Beispiel der Exkursion kennen lernen und erleben 	Teilnahme an Seminar u. Exkursion	Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten	4 C, 2 SWS (+ Exkursion 10 Tage)

			<ul style="list-style-type: none"> • Den Beitrag von Bewegungsaktivitäten zur Persönlichkeitsstärkung und Ich-Identität kennen lernen und erleben • Befähigt werden, Situationen zu planen und konkret in sportliche Praxis umzusetzen, in denen die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen möglich ist • Die Bedeutung von Schlüsselqualifikationen vor allem für zukünftige berufliche Tätigkeiten erkennen 			
11B	Vermittlung von Schlüsselqualifikationen durch Sport	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsaktivitäten außerhalb des Hochschulortes als Möglichkeit erkennen, gezielt Einfluss auf Einstellungen und Verhaltensweisen zu nehmen • Erkennen und die Einsicht gewinnen, dass die Vermittlung von individuellen und sozialen Kompetenzen im Sport nicht automatisch und dabei gesellschaftlich adäquat erfolgt • Sich mit den Problemen auseinandersetzen und angemessene Lösungen finden, die bei der Vermittlung und dem Erwerb von Schlüsselqualifikationen auftreten • Das Integrationspotenzial des Sports am Beispiel der Exkursion kennen lernen und erleben • Den Beitrag von Bewegungsaktivitäten zur Persönlichkeitsstärkung und Ich-Identität kennen lernen und erleben • Befähigt werden, Situationen zu planen und konkret in sportliche Praxis umzusetzen, in denen die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen möglich ist • Die Bedeutung von Schlüsselqualifikationen vor allem für zukünftige berufliche Tätigkeiten erkennen 	Teilnahme an Seminar (die Exkursion wurde im Rahmen des Moduls 6C3 oder 6C4 durchgeführt)	Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten	3 C, 2 SWS
12	Betreuung und Führung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Das Personal bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen des Sports unterstützen • Mit dem hauptberuflichen und ehrenamtlichen Personal in den Einrichtungen des Sports konstruktiv zusammenarbeiten 	Regelmäßige Teilnahme, Erfolgreiche Teilnahme am Sportvereins-	Praktikumsbericht im Umfang von 15 Seiten	4 C, 2 SWS (+ Praktikum von 4

	des Sports (mit Praktikum) MT1: Seminar MT2: Sportvereins-praktikum		<ul style="list-style-type: none"> • Die sportlichen Interessen der Kinder und Jugendlichen bei der Auswahl der Angebote berücksichtigen • Konzeptionelle Überlegungen für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen im Sport entwickeln und mit dem Personal in der Einrichtung abstimmen • Erfahrungen sammeln bei der zeitlich befristeten selbständigen Anleitung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen • Die Bedeutung des Sports für Kinder und Jugendliche erkennen • Das Bildungspotenzial sportlicher Betätigung kennen und ansatzweise umsetzen können • Sportliche Aktivitäten als Mittel der sinnvollen Freizeitgestaltung erkennen 	praktikum (4 Wochen)		Wochen in vor- lesungs- freier Zeit)
14	Kinder-, Jugend- und Schulsport in Europa	Keine	<ul style="list-style-type: none"> • Die unterschiedlichen Erziehungssysteme in verschiedenen europäischen Ländern kennen und verstehen lernen • Die Sportsysteme in verschiedenen europäischen Ländern kennen und verstehen lernen • Die unterschiedlichen pädagogischen Systeme und Grundideen für die Trainer- und Sportlehrerausbildung kennen und verstehen lernen • Die unterschiedlichen Bewegungskulturen und ihre Bedeutung in verschiedenen europäischen Ländern kennen und bewerten lernen • Neuere sportliche Entwicklungen im Kinder- und Jugendbereich in verschiedenen europäischen Ländern kennen, verstehen und bewerten lernen • Vergleichen, wie unterschiedliche europäische Länder Sportaktivitäten verwenden mit dem Ziel der multikulturellen Integration, Chancengleichheit, der Gesundheitsförderung und der Werteerziehung • Die Bedeutung des Sports für Kinder und Jugendliche 	Regelmäßige u. aktive Teil- nahme am Seminar	Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten	4 C, 2 SWS

			in der Europäischen Union kennen und bewerten lernen			
18	Vermittlung von Schlüsselqualifikationen durch Golf	Keine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit zur theoretischen Auseinandersetzungen mit Fragen der Methodik, Auswertung und Interpretation sportphysiologischer und trainingswissenschaftlicher Untersuchungen ▪ Fähigkeit der professionellen Anwendung von Untersuchungs- und Messmethoden ▪ Fähigkeit der Kalibrierung von test- und Messgeräten ▪ Fähigkeit der Interpretation, Darstellung und Diskussion von Belastungen und Beanspruchungen in unterschiedlichen sportlichen Situationen ▪ Fähigkeit der Bestimmung von Belastung und Überbeanspruchung. ▪] 	Regelmäßige aktive Teilnahme	Prüfung entsprechend dem Niveau der „Kleinen Platzreife“	3 C 2 SWS
19	Sport und Geschlecht TM 1: Seminar mit sozialwiss. Schwerpunkt Tm 2: Seminar mit naturwissenschaftl. Oder sportpraktischem Schwerpunkt	Abchluss von mind. 3 beliebigen Modulen aus dem Fach Sport oder aus dem Fach Geschlecht erforschung	<ul style="list-style-type: none"> • Einsicht und Grundkenntnisse in Geschlechterkonstruktionen und Sportkultur • Körperkultur und Geschlecht im internationalen Vergleich • Wechselwirkung von biologisch und kulturell definiertem Körperverständnis • Geschlechtsspezifische Unterschiede im Freizeit- und Leistungssport, Training und Wettkampf • Geschlechtsspezifisch differenziertes Interesse am Sport (Medienkonsum, Ausübung bestimmter Sportarten) • Geschlechterbewusste Ansätze in der Erziehungs-, Beratungs- und Bildungsarbeit im Sport ▪ 	keine	TM 1: Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Referat TM 2: Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Referat	6 C / 4 SWS TM 1: 3 C 2 SWS TM 2: 3 C 2 SWS

20	<p>"Professionalisierungsbereich Fachdidaktik Sport" (Wirtschaftspädagogik)</p> <p>TM 1: Seminar: Schulbezogene Fachdidaktik von Bewegung und Sport TM2: (Begleitetes) Praktikum von 4 Wochen in Berufsbildenden Schulen</p>	<p>Modul 3 Sport, mind. 2 Lernfelder/Sportarten aus Modulkomplex 6 Sport</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Funktionen der Berufsbildenden Schulen • Rahmenrichtlinien für Sport an Berufsbildenden Schulen • Fachdidaktische Konzeptionen • Mediendidaktische Aspekte des Sportunterrichts • Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht in der Berufsbildenden Schule 	keine	<p>TM 1: Hausarbeit ca. 15 Seiten TM 2: Praktikumsbericht (ca. 10 Seiten)</p>	<p>6 C / 4 SWS TM 1: 3 C 2 SWS TM 2: 3 C 2 SWS</p>
----	--	--	--	-------	---	--

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN FACH TURKOLOGIE

ALLGEMEINE HINWEISE/ VORBEMERKUNG: Das Fach Turkologie importiert Lehrangebote aus benachbarten Fächern (Deutsche Philologie, Iranistik, Allgemeine Sprachwissenschaft, Arabistik/Islamwissenschaft). Für Studierende dieser Fächer werden als Ersatz für die dort bereits geforderten Studieninhalte Lehrveranstaltungen aus anderen Fächern angeboten, die eine sinnvolle Ergänzung der jeweiligen Fächerkombination darstellen.

FACHWISSENSCHAFTLICHER ANTEIL (INSGESAMT 132 C, ANTEIL IM FACH TURKOLOGIE 66 C)

PFLICHTMODULE (66 C):

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
Modul TUR 1 Basismodul „Grundlagen des Türkisch-Türkischen I“	keine	Die Absolventen kennen die Grundzüge der Grammatik und die wesentlichen typologischen Eigenheiten des Türkisch-Türkischen. Sie sind in der Lage, sich in einfachen Alltagssituationen sprachlich zu orientieren und können mit Hilfe eines Wörterbuchs einfache Texte verstehen.	keine	Modulprüfung: Klausur zu 60 Min.	10 C 6 SWS
Modul TUR 2 Basismodul „Grundlagen des Türkisch-Türkischen II“	erfolgreicher Abschluss des Moduls TUR 1	Die Absolventen sind mit dem grammatischen System des Türkisch-Türkischen vertraut und sind in der Lage, sich in Alltagssituationen adäquat zu verständigen. Mit Hilfe eines Wörterbuchs können sie mittelschwere Texte verstehen.	keine	Modulprüfung: Klausur zu 60 Min.	10 C 6 SWS
Studierende des B.A.-Fachs Deutsche Philologie belegen statt Modul TUR 3 das Modul TUR 3a					
Modul TUR 3 [extern, Germanistik] Basismodul „Grundlagen der Sprachbeschreibung“	keine	Die Absolventen beherrschen die elementaren Techniken der Sprachbeschreibung und sind mit der Terminologie der wichtigsten sprachwissenschaftlichen Disziplinen ver-	keine	Modulprüfung: Teilmodulprüfung 1: Klausur zu 90 Min.	6 C 4 SWS

		<p>traut.</p> <p>Teilmodul 1: Die Studierenden erbringen den Nachweis der in den Veranstaltungen erworbenen Kenntnisse im Bereich sprachwissenschaftlicher Grundkenntnisse und Grundtechniken sowie den Nachweis, diese Kenntnisse selbständig zu gebrauchen.</p> <p>Teilmodul 2: Die Absolventen sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse und Analysetechniken auf exemplarische Gegenstände anzuwenden, ihre Ergebnisse selbständig darzustellen und die verwendeten Konzepte auf ihre Voraussetzungen hin kritisch zu reflektieren.</p>		<p>Teilmodulprüfung 2: Klausur zu 90 Min.</p>	
<p>Modul TUR 4 Aufbaumodul „Fortgeschrittene Sprachkompetenz Türkkeitürkisch“</p>	<p>erfolgreicher Abschluss des Moduls TUR 2</p>	<p>Die Absolventen beherrschen die Morphologie des Türkischen umfassend und sind mit den syntaktischen Strukturen soweit vertraut, dass sie gesprochene Sprache weitgehend verstehen. Sie sind in der Lage, sich ohne Mühe angemessen verständlich zu machen und verstehen auch schwierigere Texte mit Hilfe eines Wörterbuchs.</p>	<p>keine</p>	<p>Modulprüfung: Klausur zu 60 Min.</p>	<p>6 C 2 SWS</p>
<p>Modul TUR 5 Vertiefungsmodul „Vertiefte Sprachkompetenz Türkkeitürkisch“</p>	<p>erfolgreicher Abschluss des Moduls TUR 4</p>	<p>Die Absolventen beherrschen auch komplexere morphologische Fügungen und anspruchsvolle syntaktische Konstruktionen. Sie zeigen Sicherheit im aktiven Gebrauch der Sprache und haben beim Sprachverständnis keine auf die Sprachstruk-</p>	<p>keine</p>	<p>Modulprüfung: Klausur zu 60 Min.</p>	<p>6 C 2 SWS</p>

		tur bezogenen Probleme. Auch schwierige Texte verstehen sie unter Zuhilfenahme von Wörterbüchern.			
Studierende des B.A.-Fachs Iranistik belegen statt der beiden Module TUR 6 und 7 die Module TUR 6a und 7a					
Modul TUR 6 [extern, Iranistik] „Neupersisch“	keine	Einführung in die arabische Schrift, Überblick über die Grammatik der persischen Schriftsprache, Befähigung der Lektüre einfacher Texte. Einführung in die persische Umgangssprache, Erlernen der wichtigsten grammatischen Unterschiede zwischen Schrift- und Umgangssprache	keine	Modulprüfung: Klausur zu 90 Min.	9 C 4 SWS
Modul TUR 7 [extern = Modul IRA 4] „Kurdische Sprache I“	keine	Überblick über die Grammatik der kurdischen Sprache, Befähigung zur Lektüre und Übersetzung einfacher Texte.	keine	Modulprüfung: Klausur zu 90 Min.	6 C 4 SWS
Studierende des B.A.-Fachs Arabistik/ Islamwissenschaft belegen statt Modul TUR 8 die Module TUR 8a o. 8b					
Modul TUR 8 [extern = Module 2 u. 3 des Fachs Arabistik / Islamwissenschaft] „Islamwissenschaft“	keine	Teilmodul 1: Kenntnis der wichtigsten Ereignisse und Prozesse der islamischen Geschichte von den Anfängen bis etwa 1500 sowie der für die islamische Geschichte relevanten geografischen Räume, mit folgenden Schwerpunkten: Prophetenbiographie; Nachfolgestreitigkeiten und Kalifat; Umayyaden und Abbasiden; Auflösung des Einheitsstaates; Türken und Mongolen; der islamische Westen. Teilmodul 2: Grundkenntnisse der islamischen Religion mit den Schwerpunkten: Koran; Prophetenüberlieferung (Hadith); Ritual; die islamischen „Konfessionen“: Sunni-	keine	Modulprüfung: Teilmodulprüfung 1 und 2: jeweils Klausur zu 60 Min. oder mündliche Prüfung von 15 Min.	6 C 4 SWS

		ten, Schiiten und andere; islamische Theologie und Koranexegeese; islamische Philosophie; Sufik.			
Modul TUR 9 Vertiefungsmodul „Kultur der Türkischen Republik“	erfolgreicher Abschluss des Moduls TUR 5	Die Absolventen sind mit den Grundzügen der kulturellen Vielfalt der modernen Türkei, mit den geographischen Gegebenheiten, den wirtschaftlichen und politischen Entwicklungslinien und mit den wichtigsten Strömungen des Geisteslebens, vor allem der Literatur, vertraut. Sie sind in der Lage, Probleme aus dem Bereich des kulturellen Lebens angemessen in den Kontext der Lebenswirklichkeit der heutigen Türkei einzuordnen.	keine	Modulprüfung: Klausur zu 60 Min.	7 C 3 SWS

WAHLMODULE (ERSATZMODULE FÜR STUDIERENDE DER FÄCHER IRANISTIK, ARABISTIK/ISLAMWISSENSCHAFT, DEUTSCHE PHILOLOGIE, ALLGEMEINE SPRACHWISSENSCHAFT)

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
Modul TUR 3a [extern, Allgemeine Sprachwissenschaft] Basismodul „Grundlagen der Linguistik für Turkologie“	keine	Die Absolventen sind in der Lage, lautliche Strukturen und funktionale Zusammenhänge auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstandes in den Bereichen Phonetik und Phonologie zu analysieren.	keine	Modulprüfung: Klausur zu 60 Min.	6 C 3 SWS
Modul TUR 6a [extern, Allgemeine Sprachwissenschaft und Deutsche Philologie] „Linguistische Analyse“	keine	Teilmodul 1: Die Absolventen beherrschen die elementaren Techniken der Sprachbeschreibung und sind mit der Terminologie der wichtigsten sprachwissenschaftlichen Disziplinen vertraut. Teilmodul 2: Die Studierenden erbringen den Nachweis der in den Veranstaltungen erworbenen Kenntnisse zur methodengeleiteten Analyse von Sprache und Kommunikation auf allen Ebenen des Sprachsystems.	keine	Modulprüfung: Teilmodulprüfung: 1 Mündliche Prüfung von 15 Min Teilmodulprüfung 2: Seminararbeit (ca. 15 Seiten)	7 C 4 SWS
Modul TUR 7a [extern = ASP 6, Allgemeine Sprachwissenschaft] Wahlmodul „Typologie“	erfolgreicher Abschluss des Moduls TUR 3 bzw. 3a	Die Absolventen sind in der Lage, Annahmen sprachtheoretischer Ansätze anhand von Befunden aus mehreren strukturverschiedenen Sprachen zu evaluieren. Sie kennen die grundlegenden Positionen der typologischen Forschung und können einzelsprachliche Strukturen typologisch einordnen.	keine	Modulprüfung: Klausur zu 60 Min.	8 C 3 SWS

Modul TUR 8a [extern, Religionswissenschaft, Theologische Fakultät] Modul „Grundwissen Religionsgeschichte“	keine	Einleitungs- und Überblickswissen zu den großen Religionstraditionen in Lehre und Praxis, zu exemplarischen neuen Religionen sowie zum Christentum (Kanon, Geschichte, Traditionen und Grundlehren, Personen)	keine	Modulprüfung: Abschlussklausur zu 90 Min.	6 C 4 SWS
--	-------	---	-------	---	--------------

VORAUSSETZUNG FÜR DIE ZULASSUNG ZUR BACHELORARBEIT (gem. §7 Abs. 1): Nach 60 C fachwissenschaftlichen Studiums kann eine Bachelorarbeit geschrieben werden.

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN - FACH UR- UND FRÜHGESCHICHTE

1. KERNCURRICULUM (66 C)

Pflichtmodule (66 C):

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
Modul 1 Pflichtmodul (Basismodul/Orientierungsmodul) „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte I“ (Teilmodul 1: Vorlesung „Einführung in die Urgeschichte“ Teilmodul 2: „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“)	keine	In 1: Überblick urgeschichtliches Grundwissen In 2: Überblick Inhalte und Methoden der Urgeschichte, elementare wissenschaftlichen Arbeitstechniken		Teilmodule 1-2: je 1 Klausur zu je 90 Min.	11 C 6 SWS Teilmodul 1: 4 C 2 SWS Teilmodul 2: 7 C 4 SWS
Modul 2 Pflichtmodul (Basismodul/Orientierungsmodul) „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte II“ (Teilmodul 1: Vorlesung „Einführung in die Frühgeschichte“ Teilmodul 2: „Einführung in wissenschaftliche Theorien“)	keine	In 1: Überblick Arbeitsgebiete, Fragestellungen und Methoden im Bereich der Frühgeschichte. In 2: Überblick wissenschaftliche Theorien des Faches		Teilmodul 1-2: je 1 Klausur zu je 90 Min.	11 C 6 SWS Teilmodul 1: 4 C 2 SWS Teilmodul 2: 7 C 4 SWS
Modul 3	erfolgreiche	In 1: Vertiefte Kenntnisse zur Archäo-		Teilmodul 1: Klausur zu	11 C

Pflichtmodul (Aufbaumodul) „Neolithikum“ (Teilmodul 1: Vorlesung „Neolithikum“ Teilmodul 2: Jungsteinzeit)	Abschlüsse: Modul 1 u. Modul 2	logie des Neolithikums. In 2: Selbständige Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen zum Neolithikum.		90 Min. Teilmodul 2: Referat mit Schriftfassung im Umfang von 15 Seiten	6 SWS Teilmodul 1: 4 C 2 SWS Teilmodul 2: 7 C 4 SWS
Modul 4 Pflichtmodul (Aufbaumodul) „Bronzezeit“ (Teilmodul 1: Vorlesung „Bronzezeit“ Teilmodul 2: Bronzezeit)	erfolgreiche Abschlüsse: Modul 1 u. Modul 2	In 1: Vertierte Kenntnisse zur Archäologie der Bronzezeit. In 2: Selbständige Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen zur Bronzezeit.		Teilmodul 1: Klausur zu 90 Min. Teilmodul 2: Referat mit Schriftfassung im Umfang von 15 Seiten	11 C 6 SWS Teilmodul 1: 4 C 2 SWS Teilmodul 2: 7 C 4 SWS
Modul 5 Pflichtmodul (Aufbaumodul) „Eisenzeit“ (Teilmodul 1: Vorlesung „Eisenzeit“ Teilmodul 2: Eisenzeit)	erfolgreiche Abschlüsse: Modul 1 u. Modul 2	In 1: Vertiefte Kenntnisse zur Archäologie der vorrömischen Eisenzeit und/oder der römischen Kaiserzeit. In 2: Selbständige Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen zur vorrömischen Eisenzeit und/oder römischen Kaiserzeit.		Teilmodul 1: Klausur zu 90 Min. Teilmodul 2: Referat mit Schriftfassung im Umfang von 15 Seiten	11 C 6 SWS Teilmodul 1: 4 C 2 SWS Teilmodul 2: 7 C 4 SWS
Modul 6 Pflichtmodul (Aufbaumodul) „Mittelalter“ (Teilmodul 1: Vorlesung „Mittelalter“, Teilmodul 2: Mittelalter)	erfolgreiche Abschlüsse: Modul 1 u. Modul 2	In 1: Vertiefte Kenntnisse zur Archäologie des frühen und/oder hohen Mittelalters. In 2: Selbständige Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen zum frühen und/oder hohen Mittelalter.		Teilmodul 1: Klausur zu 90 Min. Teilmodul 2: Referat mit Schriftfassung im Umfang von 15 Seiten	11 C 6 SWS Teilmodul 1: 4 C 2 SWS Teilmodul 2: 7 C 4 SWS

2. VORAUSSETZUNG FÜR DIE ZULASSUNG ZUR BACHELORARBEIT (gem. §7 Abs. 1):

Nach 55 C fachwissenschaftlichen Studiums kann eine Bachelorarbeit geschrieben werden.

3. WAHLMODUL FÜR DEN PROFESSIONALISIERUNGSBEREICH (6C)

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
Modul 7 Wahlmodul (Vertiefungsmodul) „Geländepraktikum für Anfänger“	erfolgreiche Abschlüsse: Modul 1 u. Modul 2	Überblick grundlegende Kenntnisse der praktischen Grabungstätigkeit: Grabungstechnik, Dokumentation		Hausarbeit	6 C (4 Wochen)

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN - FACH VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE

Modulübersicht für die VWL-Module für Zwei-Fach-Bachelor

Die in Klammern gesetzte Modul-Nr. entspricht der Modul-Nr. des Modulkatalogs der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Mo- dul_Nr.	Bezeichnung Modul	Englische Be- zeichnung	Zyklus	Verantw. Profs	Beteiligte Profs	LP	Workload	Lehr_Lern_ form	Leistungs- nachweis
B.VWL. 01 (B.OPH.9)	Mikroökonomik (Orientierungsmodul)	Mikrooeconomics I	jedes Semester	Prof. Dr. G. Gabisch	Prof. Dr. G. Rübél, Prof. Dr. R. Schwager	6	180 (43/137)	Vorlesung (2SWS), Tutorenübung (2 SWS), Selbststudium	Klausur (90 Min)
B. VWL. 02 (B.OPH.10)	Makroökonomik I	Macroeconomics I	jedes Semester	Prof. Dr. R. Ohr	Prof. Dr. S. Klasen, Prof. Dr. G. Rübél	6	180 (43/137)	Vorlesung (2 SWS), Tutorenübung (2 SWS), Selbststudium	Klausur (90 Min)
B.VWL. 03 (B.VWL.01)	Mikroökonomik II	Microoeconomics II	jedes zweite Semester	Prof. Dr. G. Gabisch	Prof. Dr. G. Rübél, Prof. Dr. R. Schwager	6	180 (43/137)	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS), Selbststudium	Klausur (90 Min)
B.VWL. 04	Makroökonomik II	Macroeconomics II	jedes zweite Semester	Prof. Dr. R. Ohr	Prof. S.Klasen, Ph.D., Prof. Dr. G. Rübél	6	180 (43/137)	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS), Selbststudium	Klausur (90 Min)
B.VWL. 05 (B.VWL.05)	Grundlagen der inter-nationalen Wirt- schaftsbeziehungen	International eco- nomics foundations	jedes zweite Semester	Prof. Dr. G. Rübél		6	180 (43/137)	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS), Selbststudium	Klausur (90 Min)
B.VWL. 06	Wachstum und Entwicklung	Economic groth and development	jedes zweite Semester	Prof. Dr. S. Klasen, Ph.D.	Prof. Dr. M. Grimm	6	180 (43/137)	Vorlesung (2 SWS), Selbststudium	Klausur (90 Min)
B.VWL. 07 (B.VWL.07)	Einführung in die Ökometrie (Ein- führung in die em- pirische Wirt- schaftsforschung)	Introduction to econometrics (In- troduction to impiri- cal economic re- search)	jedes zweite Semester	Prof. Dr. Sperlich		6	180 (43/137)	Vorlesung (2 SWS), Praktikum/Übung am PC (2 SWS), Selbststu- dium	Klausur (90 Min)
B.VWL. 08 (B.VWL.08)	Geld und Währung	Money and interna- tional Finance	jedes zweite Semester	Prof. Dr. G. Rübél		6	180 (43/137)	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS), Selbststudium	Klausur (90 Min)
B.VWL.09 (B.VWL.09)	Arbeitsmarkt- ökonomik	Labour market economy	jedes zweite Semester	Prof. Dr. R. Ohr		6	180 (43/137)	Vorlesung (2SWS), Selbststudium	Klausur (90 Min), Hausaufgaben

									ohne Benotung
B.VWL. 10 (B.VWL.10)	Einführung in die Institutionenökonomik	Foundations of institutional economics	jedes zweite Semester	Prof. Dr. K. Bizer		6	180 (21/159)	Vorlesung (2 SWS), Selbststudium	Klausur (90 Min) Hausaufgaben ohne Benotung
B.VWL. 11 (B.VWL.11)	Finanz- und Steuerpolitik in der EU	Taxation and fiscal policy in the EU	jedes zweite Semester	Prof. Dr. R. Schwager		6	180 (43/137)	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS), Selbststudium	Klausur (90 Min), 3 Kurzstellungen während der Übungen
B.VWL. 12 (B.VWL.03)	Einführung in die Wirtschaftspolitik	Foundations of economic policy	jedes zweite Semester	Prof. Dr. K. Bizer		6	180 (43/137)	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS), Selbststudium	Klausur (90 Min)
B.VWL. 13 (B.VWL.04)	Einführung in die Finanzwissenschaft	Introduction to public finance	jedes zweite Semester	Prof. Dr. R. Schwager		6	180 (43/137)	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS), Selbststudium	Klausur (90 Min)
B.VWL. 14 (B.VWL.14)	Seminar zur Entwicklungsökonomie	Development Economics	jedes zweite Semester	Prof. S. Klasen, Ph.D.		6	180 (21/159)	Seminar (2 SWS), Selbststudium	Hausarbeit, Vortrag, Diskussionsbeiträge
B.VWL. 15 (B.VWL.15)	Seminar zu aktuellen Problemen der monetären Außenwirtschaft	Seminar to international Monetary Economics	jedes zweite Semester	Prof. Dr. G. Rübél		6	180 (21/159)	Seminar (2 SWS), Selbststudium	Hausarbeit, Vortrag, Diskussionsbeiträge
B.VWL. 16 (B.VWL.16)	Seminar zu Arbeitsmarkt- und Strukturproblemen der EU	Seminar in Labour market and structural problems in the EU	jedes zweite Semester	Dr. D. Sakowsky		6	180 (21/159)	Seminar (2 SWS), Selbststudium	Hausarbeit, Vortrag, Diskussionsbeiträge
B.VWL.17 (B.VWL.17)	Seminar zur Wettbewerbsfähigkeit und europäischen Binnenmarkt	Seminar in Competiveness and the European Single Market	jedes oder jedes zweite Semester	Dr. D. Sakowsky		6	180 (21/159)	Seminar (2 SWS), Selbststudium	Hausarbeit, Vortrag, Diskussionsbeiträge
B.VWL.18 (B.VWL.18)	Seminar zur Wirtschaftspolitik	Seminar in economic policy	jedes zweite Semester	Prof. Dr. K. Bizer		6	180 (21/159)	Seminar (2 SWS), Selbststudium	Hausarbeit, Vortrag, Diskussionsbeiträge
B.VWL. 19 (B.VWL.19)	Seminar zur allgemeinen Wirtschaftspolitik	Seminar in economic policy	jedes zweite Semester	Prof. Dr. R. Ohr		6	180 (21/159)	Seminar (2 SWS), Selbststudium	Hausarbeit, Vortrag, Dis-

	schaftspolitik								kus- sionsbeiträge
B.VWL.20 (B.VWL.20)	Seminar zu aktuel- len Fragen der Finanz- und Steu- erpolitik	Topical issues in taxation and fiscal policy	jedes Se- mester	Prof. Dr. R. Schwager		6	180 (21/159)	Seminar (2 SWS). Selbststudium	Hausarbeit, Vortrag, Diskus- sionsbe- teiligung
B.VWL.21 (B.OPH.8)	Statistik	Statistics	jedes Se- mester	Prof. Dr. Zucchini	Prof. Dr. Sperlich, Prof. Dr. Böker	6	240 (76/164)	Vorlesung (2 SWS), Großübung (1 SWS), Tutorenübung (3 SWS), Selbststudium	Klausur (120 Min)

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN FACH WERTE UND NORMEN

1. Pflichtmodule (Umfang 51 Credits):

Modultitel	Zugangs-voraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
Basismodul „Praktische Philosophie“ Teilmodul 1: Einführungskurs (A oder B) Teilmodul 2: Basisseminar (A, B, C oder D)	keine	Verständnis zentraler Begriffe, Probleme und Theorieansätze der praktischen Philosophie	In Teilmodul 2: Protokoll oder Kurzreferat	Teilmodul 1A: 20-min. mündl. Prf. Teilmodul 1 B: 90-min. Klausur Teilmodul 2A: Hausarbeit (ca. 10 S.) Teilmodul 2B: 30-min. mündl. Prfg. Teilmodul 2C: 120-min. Klausur Teilmodul 2D: kleinere schriftl. Leistungen im Umfang von ca. 10 S.	8 C 4 SWS
Basismodul Religionswissenschaft Teilmodul 1: Grundkurs Religionswissenschaft (PS u. V) Teilmodul 2: Terminologiekurs	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Historische und inhaltliche Grundkenntnisse zur religiösen Tradition und Praxis von „Weltreligionen“ und Neuen Religiösen Bewegungen • Christentumskundliche Grundkenntnisse (Ka- 	In Teilmodul 1: Kurzreferat (15 min.) oder Essay (ca. 7 S.)	Teilmodul 1: 1 2std Klausur Teilmodul 2: Kurzreferat (15 min.) oder Essay (ca. 7 S.)	7 C 5 SWS

		<p>non, Geschichte, Traditionen und Grundlehren, Personen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klärung von Grundbegriffen der Religionswissenschaft 			
Basismodul Logik ¹	keine	Verständnis elementarer Begriffe der Logik; Analyse und Formalisierung einfacher Aussagen und Schlüsse; Kenntnis eines logischen Kalküls		Klausur (120 Minuten)	5 C 4 SWS
<p>fachwiss./fachdidaktisches Modul "Vermittlungskompetenz"</p> <p>Teilmodul 1 (A od. B): Unterrichtsdidaktik</p> <p>Teilmodul 2: Außerschulische Vermittlung</p>	Basismodule 1-4	Fähigkeit zur Vermittlung von Problemstellungen des Fachs Werte und Normen im schulischen und außerschulischen Bereich	keine	<p>Teilmodul 1A: Referat</p> <p>Teilmodul 1B: 90-minütige Klausur</p> <p>Teilmodul 2: Abfassung eines fachvermittelnden Textes</p>	6 C 4 SWS
<p>Aufbaumodul „Praktische Philosophie“</p> <p>Teilmodul 1: Aufbaugängzungskurs (A oder B)</p> <p>Teilmodul 2: Aufbauseminar (A, B, C oder D)</p>	Basismodul „Praktische Philosophie“	Eingehende Kenntnis ausgewählter Probleme und Theorien der praktischen Philosophie	In Teilmodul 2: kleinere schriftliche oder mündliche Leistung	<p>Teilmodul 1A: 20-min. mündl. Prf.</p> <p>Teilmodul 1B: 90-min. Klausur</p> <p>Teilmodul 2A: Hausarbeit (ca. 10 S.)</p> <p>Teilmodul 2B: 30-min. mündl. Prfg.</p> <p>Teilmodul 2C: 120-</p>	8 C 4 SWS

				min. Klausur Teilmodul 2D: kleinere schriftl. Leistungen im Umfang von ca. 10 S.	
Aufbaumodul Religionswissenschaft	Basismodul ReligionswissenschaftW	<p>Exemplarische Erweiterung der religionsgeschichtlichen und systematisch-religionswissenschaftlichen Kenntnisse</p> <p>Wahloption 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 historische LV • 1 systematische LV <p>Wahloption 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 historische LV plus schr. Hausarbeit (20 S.) zu einer syst. Fragestellung 		Mündl. Prüfung (30 Min.)	6 C 2-4 SWS
Vertiefungsmodul Praktische Philosophie (A, B oder C)	Basismodul Praktische Philosophie, Basismodul Religionswissenschaft, Basismodul Logik, entweder Modul Einführung in die politische Theorie oder Modul Einführung in die Soziologie, Aufbaumodul	Gründliche Kenntnis eines Problembereichs der praktischen Philosophie	keine	A: Hausarbeit (ca. 15 S.) B: 150-minütige Klausur C: 30-minütige mündl. Prüfung	6 C 4 SWS

	dul Praktische Philosophie				
Vertiefungsmodul Religionswissenschaft	Basismodul Praktische Philosophie, Basismodul Religionswissenschaft, Basismodul Logik, entweder Modul Einführung in die politische Theorie oder Modul Einführung in die Soziologie, Aufbau- modul Religionswissenschaft	Vertiefung und Anwendung der religionsgeschichtlichen und systematisch-religionswissenschaftlichen Kenntnisse unter Berücksichtigung von WuN/Ethik-Themen im Rahmen einer wiss. Hausarbeit <u>Anm.:</u> Wenn im Aufbau- modul die systematische LV (2) durch eine schr. Arbeit ersetzt wurde, <u>muss im Vertiefungsmodul ein systematisches Seminar belegt werden.</u>		Seminararbeit (ca. 20 S.)	5 C 2 SWS

2. Wahlpflichtmodule (Umfang 18 C)

- Unter den Wahlpflichtmodulen wählen die Studierenden *entweder* mit dem Modul Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte und dem Aufbaumodul Historische und kulturelle Determinanten innenpolitischen Handelns einen politikwissenschaftlichen Schwerpunkt, *oder* mit dem Modul Einführung in die Soziologie und einem der beiden Aufbaumodule Soziologie einen soziologischen Schwerpunkt. (Insgesamt sind Module im Umfang von 18 C zu belegen)

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte ¹	keine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsicht in die historische Wandlungsdimension normativer Problemstrukturen und Fragestellungen ▪ Fähigkeit zur systematischen Textlektüre mit hermeneutischen Methoden ▪ Einsicht in die Bedeutung klassischer normativer Fragestellungen für gegenwärtige Probleme ▪ Theoretische Texte verstehen und wiedergeben, Argumente verteidigen, Gegenargumente entwickeln, Diskussionen strukturieren. 	Klausur (90 Min.) oder kleinere mündliche Leistungen, Hausarbeit (ca. 10 S.) oder Essays und Protokoll oder Kurzreferat	10 C 4 SWS
Einführung in die Soziologie ¹	keine	<ul style="list-style-type: none"> • Heranführung an soziologische Denk- und Argumentationsweisen. • Die Vermittlung eines Überblicks über die Themenfelder der Soziologie. • Erste komparative Einblicke in die höchst unterschiedlichen Strukturen moderner Gesellschaften. 	Klausur (90 Min.); 3 kleinere schriftliche oder mündliche Leistungen	8 C 4 SWS
Aufbaumodul Historische und kulturelle Determinanten innenpolitischen Handelns	Modul Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte	Fähigkeit der Einschätzung historischer und kultureller Voraussetzungen politischen Handelns sowie der Folgen einer Erosion klassischer sozialmoralischer und religiöser Milieus. Erkennen der Bedeutung von Sinnstiftung in sozial und mental fragmentierten Gesellschaften. Fähigkeit zur Verortung von politischen Institutionen in Deutungskontexten.	Schriftliche Leistungen im Gesamtumfang von 15 Seiten und eine mündliche Leistung (15 Minuten) und Betei-	8 C 4 SWS

			ligung an der Seminar- diskussi- on.	
Aufbaumodul Soziologie 1: Politische Soziologie und Soziologie des Wohl- fahrtsstaates	Modul Ein- führung in die Soziolo- gie	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die soziologischen Felder des Wohlfahrtsstaates und der Politischen Soziologie unter Berücksichtigung der historischen Entwicklung des Geschlechterverhältnisses • Geschichte des Wohlfahrtsstaates • Bedeutung sozialpolitischer Prinzipien • Formen und Veränderungsfaktoren staatlicher Herrschaft 	Mind. 3 kleinere schriftliche oder mündliche Leistungen; 1 mündlich vorgetragenes, ausgearbeitetes Referat oder 1 Hausarbeit	10 C 4 SWS
Aufbaumodul Soziologie 2: Kultursoziologie	Modul Ein- führung in die Soziolo- gie	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über kultursoziologische Fragestellungen • kulturelle Entwicklung moderner Gesellschaften 	Mind. 3 kleinere schriftliche oder mündliche Leistungen; 1 mündlich vorgetragenes, ausgearbeitetes Referat oder 1 Hausarbeit	10 C 4 SWS

- In mindestens einem der Basismodule Praktische Philosophie oder Religionswissenschaft oder in dem Modul Einführung in die Soziologie ist eine schriftliche Hausarbeit zu schreiben.

3. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ZULASSUNG ZUR BACHELORARBEIT:

Der Erwerb von 56 Credits ist Voraussetzung für die Zulassung zur BA-Arbeit.

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN FACH WIRTSCHAFTS- UND SOZIALGESCHICHTE (WSG)

ALLGEMEINE HINWEISE/ VORBEMERKUNG:

1. Alle Angaben zu in den BA-Studiengang Wirtschafts- und Sozialgeschichte integrierten Veranstaltungen anderer Fachbereiche und Fakultäten vorbehaltlich etwaiger Änderungen durch die anbietenden Fächer.

FACHWISSENSCHAFTLICHER ANTEIL (INSGESAMT 132 C, ANTEIL IM FACH WIRTSCHAFTS- UND SOZIALGESCHICHTE (WSG) 66 C)

PFLICHTMODULE (ES MÜSSEN PFLICHTMODULE IM UMFANG VON 35 C BELEGT WERDEN.)

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
Orientierungsmodul WSG (B.WSG.1) (Teilmodul 1: Start-up-Seminar WSG) Teilmodul 2: Proseminar Orientierung WSG)	keine	Einführung in wirtschafts- und sozialhistorisches Arbeiten mittels thematisch aufeinander bezogener Seminare. Beherrschung grundlegender Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in praktischer, mündlicher und schriftlicher Form.	Bibliographieübung (zu 1), Referat (zu 2)	Teilmodul 1: Klausur, 90 Min. Teilmodul 2: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10-12 S.	9 C / 4 SWS Teilmodul 1: 5 C / 2 SWS Teilmodul 2: 4 C / 2 SWS
Unternehmen und Märkte (B.OPH.0) (Ringvorlesung; Fallstudienseminar) Anm.1	keine	Einführung in die Wirtschaftswissenschaften durch Fallstudien. Das Modul besteht aus Ringvorlesung zur Einführung in die Inhalte und die methodische Basis der wirtschaftswissenschaftlicher Disziplinen und einem Fallstudienseminar zum Erwerb von Problemlösungskompetenzen.	keine	drei begleitende Gruppenarbeiten oder Klausur, 90 Min.	6 C / 4 SWS
Ergänzungsmodul	keine	Beherrschung grundlegender ge-	keine	Teilmodul 1: Klausur, 90	5 C / 4 SWS

Geschichte (Modul 2) (Teilmodul 1: Vorlesung "Einführung in die Geschichts- wissenschaft Teilmodul 2: Übung "Methoden der Geschichtswissen- schaft" Anm. 2		schichtwissenschaftlicher Arbeits- weisen und theoretischer Konzepte.		Min. Teilmodul 2: Essay (Umfang nach Vorga- ben des Faches)	Teilmodul 1: 2 C / 2 SWS Teilmodul 2: 3 C / 2 SWS
Aufbaumodul WSG (B.WSG.2)	erfolgreicher Abschluss des Orientierungs- moduls WSG	Überblickswissen in zentralen The- menfeldern der Wirtschafts- und So- zialgeschichte. Kenntnisse zentraler Entwicklungen und Ereignisse sowie fachspezifischer Ansätze.	keine	Modulprüfung: Klausur, 90 Min.	6 C / 2 SWS
Abschlussmodul WSG (B.WSG.3) (Vorlesung WSG; Übung zur Vorlesung WSG)	erfolgreicher Abschluss des Orientierungs- moduls WSG und des Auf- baumoduls WSG	Beherrschung der wichtigsten Ar- beitstechniken und eigenständige Erarbeitung einer Fragestellung so- wie Nachweis fundierter Kenntnisse in ausgewählten Themenfeldern der Wirtschafts- und Sozialgeschichte.	keine	Modulprüfung: Klausur, 90 Min.	9 C / 4 SWS

Anm. 1: Um Doppelbelegungen zwischen den Fächern im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang zu vermeiden, erfolgt die Anrechnung nur, wenn die Veranstaltung nicht zugleich im anderen Fach belegt wird. In diesem Fall haben die Studierenden eine zusätzliche Veranstaltung aus dem Angebot des Wahlbereichs Ökonomie (eine Veranstaltung aus den Modulen C-F; siehe unten) zu belegen.

Anm. 2: Um Doppelbelegungen zwischen den Fächern im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang zu vermeiden, erfolgt die Anrechnung nur, wenn die Veranstaltung nicht zugleich im Zweifach belegt wird. In diesem Fall haben die Studierenden eine zusätzliche Veranstaltung aus dem Angebot des Wahlbereichs Geschichte (eine Veranstaltung aus den Modulen A-C, Aufbaumodul zu einer weiteren Epoche oder weiteres Fachgebietsmodul; siehe unten) zu belegen.

WAHLMODULE (ES MÜSSEN MODULE IM UMFANG VON 31 C BELEGT WERDEN.)

WAHLBEREICH ÖKONOMIE (ES SIND ZWEI MODULE AUS DEN MODULEN A-G ZU BELEGEN, SEMESTERLAGE SIEHE STUDIENVERLAUFSPLAN)

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
A Mikroökonomik I (B.OPH.9) (Vorlesung; Übung)	keine	Verständnis der theoretischen Grundlagen und die Beherrschung grundlegender wirtschaftswissenschaftlicher Arbeitsweisen und theoretischer Konzepte, die im Rahmen von Grundlagenvorlesungen vermittelt werden.	keine	Klausur, 90 Min.	6 C / 4 SWS
B Makroökonomik I (B.OPH.10) (Vorlesung; Übung)	keine	Verständnis der theoretischen Grundlagen und die Beherrschung grundlegender wirtschaftswissenschaftlicher Arbeitsweisen und theoretischer Konzepte, die im Rahmen von Grundlagenvorlesungen vermittelt werden.	keine	Klausur, 90 Min.	6 C / 4 SWS
C Unternehmensführung und Organisation (B.bwl.03) (Vorlesung; Übung)	erfolgreicher Abschluss des Moduls Unternehmen und Märkte	Die Veranstaltung verfolgt das Ziel, den Studierenden den Rahmen sowie die grundlegenden Bausteine des Managements von Wirtschaftsorganisationen vorzustellen und sie in die Lage zu versetzen, fundierte Aussagen über Handlungs- und Gestaltungsalternativen in den Bereichen Strategie-, Struktur- und Kulturentwicklung als Hauptaktivitäten der Unternehmensführung zu formulieren.	keine	Klausur, 90 Min.	6 C / 2 SWS
D Produktion und Logis-	erfolgreicher Abschluss der	Den Studierenden sollen Grund-	keine	Klausur, 90 Min.	6 C / 4 SWS

tik (B.bwl.4) (Vorlesung; Übung)	Module Unternehmen und Märkte, Ma- thematik	kenntnisse, die bei der Ausgestal- tung des Beschaffungs- und Ab- satzkanals benötigt werden, ver- mittelt werden. Dabei werden so- wohl Waren- als auch Informati- onsströme analysiert.			
E Beschaffung und Ab- satz (B.bwl.5) (Vorlesung; Übung)	keine	Verständnis der theoretischen Grund- lagen und die Beherrschung grundle- gender wirtschaftswissenschaftlicher Arbeitsweisen und theoretischer Kon- zepten, die im Rahmen von Grundla- genvorlesungen vermittelt werden.	keine	Klausur, 90 Min.	6 C / 4 SWS
F Mathematik (B.OPH.1) (Vorlesung; Übung)	gute Kenntnisse der Schulma- thematik	Erlernen der in den wirtschaftswissen- schaften notwendigen mathematischen Methoden	keine	Klausur, 120 Min.	8 C / 6 SWS
G Einführung in die VWL für Juristen (VWL-Jur) (Vorlesung; Übung)	keine	Verständnis der theoretischen Grund- lagen und die Beherrschung grundle- gender wirtschaftswissenschaftlicher Arbeitsweisen und theoretischer Kon- zepten, die im Rahmen von Grundla- genvorlesungen vermittelt werden.	keine	Klausur, 90 Min.	6 C / 4 SWS

WAHLBEREICH GESCHICHTE (ES IST EIN MODUL AUS DEN MODULEN A-K ZU BELEGEN)

Modultitel	Zugangsvor- aussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Cre- dits, SWS)
A Aufbaumodul Neuzeit I (A2)	keine	Vertiefende geschichtswissenschaft- liche Kenntnisse und Arbeitsweisen. Kenntnisse zentraler historischer	keine	45 Klausur; mündl. Prü- fung (Umfang nach Vorga-	5 C / 4 SWS

(Aufbauseminar; Epochenvorlesung)		Entwicklungen und Ereignisse sowie fachspezifischer Ansätze zu der gewählten Epoche		ben des Faches)	
B Aufbaumodul Neuzeit Außereurop. Ge- schichte I (A10) (Aufbauseminar; Epochenvorlesung)	keine	Vertiefende geschichtswissenschaftliche Kenntnisse und Arbeitsweisen. Kenntnisse zentraler historischer Entwicklungen und Ereignisse sowie fachspezifischer Ansätze zu der gewählten Epoche	keine	45 Klausur; mündl. Prüfung (Umfang nach Vorgaben des Faches)	5 C / 4 SWS
C Aufbaumodul Neuzeit Osteurop. Geschichte I (A14) (Aufbauseminar; Epochenvorlesung)	keine	Vertiefende geschichtswissenschaftliche Kenntnisse und Arbeitsweisen. Kenntnisse zentraler historischer Entwicklungen und Ereignisse sowie fachspezifischer Ansätze zu der gewählten Epoche	keine	45 Klausur; mündl. Prüfung (Umfang nach Vorgaben des Faches)	5 C / 4 SWS
D Aufbaumodul Frühe Neuzeit I (A18) (Aufbauseminar; Epochenvorlesung)	keine	Vertiefende geschichtswissenschaftliche Kenntnisse und Arbeitsweisen. Kenntnisse zentraler historischer Entwicklungen und Ereignisse sowie fachspezifischer Ansätze zu der gewählten Epoche	keine	45 Klausur; mündl. Prüfung (Umfang nach Vorgaben des Faches)	5 C / 4 SWS
E Aufbaumodul Frühe Neuzeit Außereurop. Geschichte I (A26) (Aufbauseminar; Epochenvorlesung)	keine	Vertiefende geschichtswissenschaftliche Kenntnisse und Arbeitsweisen. Kenntnisse zentraler historischer Entwicklungen und Ereignisse sowie fachspezifischer Ansätze zu der gewählten Epoche	keine	45 Klausur; mündl. Prüfung (Umfang nach Vorgaben des Faches)	5 C / 4 SWS
F Aufbaumodul Frühe Neuzeit Osteurop. Geschichte I (A30) (Aufbauseminar;	keine	Vertiefende geschichtswissenschaftliche Kenntnisse und Arbeitsweisen. Kenntnisse zentraler historischer Entwicklungen und Ereignisse sowie fachspezifischer Ansätze zu der gewählten Epoche	keine	45 Klausur; mündl. Prüfung (Umfang nach Vorgaben des Faches)	5 C / 4 SWS

Epochenvorlesung)					
G Aufbaumodul Mittelalter I (A34) (Aufbauseminar; Epochenvorlesung)	keine	Vertiefende geschichtswissenschaftliche Kenntnisse und Arbeitsweisen. Kenntnisse zentraler historischer Entwicklungen und Ereignisse sowie fachspezifischer Ansätze zu der gewählten Epoche	keine	45 Klausur; mündl. Prüfung (Umfang nach Vorgaben des Faches)	5 C / 4 SWS
H Aufbaumodul Mittelalter Außereurop. Geschichte I (A42) (Aufbauseminar; Epochenvorlesung)	keine	Vertiefende geschichtswissenschaftliche Kenntnisse und Arbeitsweisen. Kenntnisse zentraler historischer Entwicklungen und Ereignisse sowie fachspezifischer Ansätze zu der gewählten Epoche	keine	45 Klausur; mündl. Prüfung (Umfang nach Vorgaben des Faches)	5 C / 4 SWS
I Aufbaumodul Mittelalter Osteuropäische Geschichte I (A46) (Aufbauseminar; Epochenvorlesung)	keine	Vertiefende geschichtswissenschaftliche Kenntnisse und Arbeitsweisen. Kenntnisse zentraler historischer Entwicklungen und Ereignisse sowie fachspezifischer Ansätze zu der gewählten Epoche	keine	45 Klausur; mündl. Prüfung (Umfang nach Vorgaben des Faches)	5 C / 4 SWS
J Aufbaumodul Alte Geschichte I (A50) (Aufbauseminar; Epochenvorlesung)	keine	Vertiefende geschichtswissenschaftliche Kenntnisse und Arbeitsweisen. Kenntnisse zentraler historischer Entwicklungen und Ereignisse sowie fachspezifischer Ansätze zu der gewählten Epoche	keine	45 Klausur; mündl. Prüfung (Umfang nach Vorgaben des Faches)	5 C / 4 SWS
K Aufbaumodul Alte Geschichte Außereurop. Geschichte I (A54) (Aufbauseminar; Epochenvorlesung)	keine	Vertiefende geschichtswissenschaftliche Kenntnisse und Arbeitsweisen. Kenntnisse zentraler historischer Entwicklungen und Ereignisse sowie fachspezifischer Ansätze zu der gewählten Epoche	keine	45 Klausur; mündl. Prüfung (Umfang nach Vorgaben des Faches)	5 C / 4 SWS

WAHLBEREICH EMPIRISCHE METHODEN (ES IST EIN MODUL AUS DEN MODULEN A-D ZU BELEGEN)

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
<p>A Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (M1)</p> <p>(Teilmodul 1: Vorlesung Einführung in die quantitative und qualitative Sozialforschung Teilmodul 2: ein Proseminar, Auswahl aus Alternative 1: PS Umfrageforschung; Alternative 2: PS Sekundäranalyse; Alternative 3: PS qualitative Sozialforschung; Alternative 4: PS Einführung in Fachmethoden)</p>	keine	Kenntnisse im Umgang mit quantitativen Informationen		Teilmodul 1: Klausur, 90 Min. Teilmodul 2: Klausur, 90 Min.	8 C / 6 SWS (+ 1 SWS Tutorium, Besuch optional) Teilmodul 1: 4 C / 4 SWS Teilmodul 2: 4 C / 2 SWS
<p>B Grundlagen sozialwissenschaftlicher Datenanalyse -Statistik I (M2)</p>	keine	Kenntnisse im Umgang mit quantitativen Informationen	keine	Teilmodul 1: Klausur, 90 Min. Teilmodul 2: Klausur, 90 Min.	8 C / 4 SWS (+ 2 SWS Tutorium, Besuch optional) Teilmodul 1: 4 C / 2 SWS

(Teilmodul 1: Vorlesung Statistik I; Teilmodul 2: Computergestützte Datenanalyse zur Statistik 1					Teilmodul 2: 4 C / 2 SWS
C Statistik (B.OPH.8) (Vorlesung; Tutorenübung)	erfolgreicher Abschluss des Moduls Mathematik	Kenntnisse im Umgang mit quantitativen Informationen	keine	Klausur, 120 Min.	8 C / 6 SWS Teilmodul 1: 6 C / 3 SWS Teilmodul 2: 2 C / 3 SWS
D Mathematik (B.OPH.1) (Vorlesung; Tutorenübung)	gute Kenntnisse der Schulmathematik	Erlernen der in den wirtschaftswissenschaften notwendigen mathematischen Methoden	keine	Klausur, 120 Min.	8 C / 6 SWS Teilmodul 1: 6 C / 3 SWS Teilmodul 2: 2 C / 3 SWS

WAHLBEREICH SPRACHEN (ES IST EIN MODUL AUS DEN MODULEN A-K ZU BELEGEN)

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
A Business English I (B.ssg.1)	keine /vorherige Anmeldung am SLZ	Erwerb von verbaler und schriftlicher Sprachkompetenz anhand ausgewählter wirtschaftswissenschaftlicher Themen;	keine	Klausur, 90 Min.	6 C / 4 SWS
B Business English II (B.ssg.2)	vorherige Anmeldung am SLZ	Erwerb von verbaler und schriftlicher Sprachkompetenz anhand ausgewählter wirtschaftswissenschaftlicher Themen;	keine	Klausur, 120 Min.; mündliche Prüfung, 30 Min.	6 C / 4 SWS

C Französisch Mittelstufe II (ssg.13)	Modul MS I oder Einstufungstest	Erwerb von verbaler und schriftlicher Sprachkompetenz	keine	Klausur, 90 Min.	6 C / 4 SWS
D Französisch Oberstufe I (ssg.14)	Modul MS II oder Einstufungstest	Erwerb von verbaler und schriftlicher Sprachkompetenz	keine	Klausur, 90 Min.	6 C / 4 SWS
E Französisch Fachsprache Wirtschaftswissenschaften I (ssg.1)	Modul MS II oder Einstufungstest	Erwerb von verbaler und schriftlicher Sprachkompetenz	keine	Klausur, 90 Min.	6 C / 4 SWS
F Spanisch Mittelstufe II (ssg.24)	Modul MS I oder Einstufungstest	Erwerb von verbaler und schriftlicher Sprachkompetenz	keine	Klausur, 90 Min.	6 C / 4 SWS
G Spanisch Oberstufe I (ssg.25)	Modul MS II oder Einstufungstest	Erwerb von verbaler und schriftlicher Sprachkompetenz	keine	Klausur, 90 Min.	6 C / 4 SWS
H Spanisch Fachsprache Wirtschaftswissenschaften I (ssg.3)	Modul MS II oder Einstufungstest	Erwerb von verbaler und schriftlicher Sprachkompetenz	keine	Klausur, 90 Min.	6 C / 4 SWS
I Italienisch Mittelstufe (ssg.29)	Modul GS II oder Einstufungstest	Erwerb von verbaler und schriftlicher Sprachkompetenz	keine	Klausur, 90 Min.	6 C / 4 SWS
J Russisch Mittelstufe II (ssg.35)	Modul MS I oder Einstufungstest	Erwerb von verbaler und schriftlicher Sprachkompetenz	keine	Klausur, 90 Min.	6 C / 4 SWS

K Russisch Oberstufe I (ssg.35)	Modul MS II oder Einstufungstest	Erwerb von verbaler und schriftlicher Sprachkompetenz	keine	Klausur, 90 Min.	6 C / 4 SWS
---------------------------------------	-------------------------------------	--	-------	------------------	-------------

VORAUSSETZUNG FÜR DIE ZULASSUNG ZUR BACHELORARBEIT (gem. §7 Abs. 1): Nach 51 C fachwissenschaftlichen Studiums kann eine Bachelorarbeit geschrieben werden.

PROFESSIONALISIERUNGSBEREICH (36 C)

FACHWISSENSCHAFTLICHES PROFIL

MODULE / OPTIONALBEREICH (18 C):

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.OPH.5 Informations- und Kommunikationssysteme (Vorlesung; Tutorenübung)	keine	Die Studierenden sollen die Grundlagen des Datenmanagements sowie die Unterstützung der betrieblichen Funktionen und Prozesse durch die Informationsverarbeitung verstehen. Auf dieser Basis lernen sie eine breite Palette moderner Anwendungssysteme kennen, die auch für die eigene wissenschaftliche Arbeit eine wichtige Grundqualifikation darstellen.	Übungsaufgaben	Klausur, 90 Min.	6 C / 4 SWS
B.WSG.4 Projektmodul WSG	erfolgreicher Abschluss des Moduls Informations- und Kommunikationssysteme	Einführung in das wirtschafts- und sozialhistorische Arbeiten in relevanten Arbeits- und Berufsfeldern. Beherrschung grundlegender Arbeitstechniken sowie Umsetzung und Anwendung derselben im berufsbezogenen Kontext.	keine	Praktikumsbericht, 5-6 Seiten	12 C / 14 SWS (Praktikum)

MODULE / OPTIONALBEREICH (18 C.):

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
B.OPH.5 Informations- und Kommunikationssysteme	keine	Die Studierenden sollen die Grundlagen des Datenmanagements sowie die Unterstützung der betrieblichen	Übungsaufgaben	Klausur, 90 Min.	6 C / 4 SWS

<p>teme (Vorlesung; Tutorenübung)</p>		<p>Funktionen und Prozesse durch die Informationsverarbeitung verstehen. Auf dieser Basis lernen sie eine breite Palette moderner Anwendungssysteme kennen, die auch für die eigene wissenschaftliche Arbeit eine wichtige Grundqualifikation darstellen.</p>			
<p>B.WSG.4 Projektmodul WSG</p>	<p>erfolgreicher Abschluss des Moduls Informations- und Kommunikationssysteme</p>	<p>Einführung in das wirtschafts- und sozialhistorische Arbeiten in relevanten Arbeits- und Berufsfeldern. Beherrschung grundlegender Arbeitstechniken sowie Umsetzung und Anwendung derselben im berufsbezogenen Kontext.</p>	<p>keine</p>	<p>Praktikumsbericht, 5-6 Seiten</p>	<p>12 C / 14 SWS (Praktikum)</p>

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN - MODULPAKET „BERUFSFELDBEZOGENES PROFIL INFORMATIK ANDERER FÄCHER“

(18 C)

Modul CS L.inf. 101 „Informatik I“ (9 C)

Modul CS L.inf. 102 „Informatik II“ (9C)

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung (Prüfungsvorleistungen)	Art und Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
CS L.inf.101 Informatik I	keine	Es soll erkennbar sein, dass die Teilnehmer die praktischen und theoretischen Grundlagen von Algorithmen und Datenstrukturen beherrschen und mit einer gängigen Programmiersprache umsetzen können.	50% der Übungszettel	Klausur (90 Minuten). Bei geringer Teilnehmerzahl wird diese durch eine mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) ersetzt.	9 C (6 SWS)
CS L.inf.102 Informatik II	keine	Es soll erkennbar sein, dass die Teilnehmer die praktischen und theoretischen Grundlagen von Automaten/Sprachen, Zahlen/Logik, Prozesskommunikation/Speicher sowie den Aufbau von Rechnern und dessen Programmierung mit Assembler beherrschen und umsetzen können.	50% der Übungszettel	Klausur (120 Minuten). Bei geringer Teilnehmerzahl wird diese durch eine mündliche Prüfung (ca. 30 Min.) ersetzt.	9 (6)

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN MODULPAKET JUDAISTIK

Wahlpflichtmodule (18 C):

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Art der Prüfungsleistung	Umfang
Modul 1 Neuhebräisch I (WS)	Keine (Immatrikulation)	<i>Kurs Neuhebräisch I:</i> Einführung in Schrift und Sprache des modernen Hebräisch	Klausur (60 min)	3 C <i>plus</i> 3 SQ (6 SWS)
Modul 2 Neuhebräisch II (WS)	Abschluss von Modul 1	<i>Kurs Neuhebräisch II:</i> Einführung in Schrift und Sprache des modernen Hebräisch	Klausur (60 min)	3 CAP <i>plus</i> 3 SQ (6 SWS)
Modul 3 Jüdische Literatur und Schriftauslegung (WS)	Keine (Immatrikulation)	<i>Übung zur jüdischen Schriftauslegung</i> Einführung in zentrale Interpretationsweisen der jüdischen Tradition als Schriftreligion <i>Seminar zur modernen jüdischen Literatur</i> Auseinandersetzung mit Beispielen moderner jüdischer Literatur und ihrer Traditionshermeneutik	Hausarbeit (15 S.) ausgearbeitetes Referat	6 C (4 SWS)

<p>Modul 4 Jüdische Kultur und Geschichte (SS)</p>	<p>Keine (Immatrikulation)</p>	<p><i>Übung zu Quellen jüdischer Geschichte</i> Exemplarische Kenntnis von Quellen zur jüdischen Geschichte <i>Seminar über Jüdische Feste und Gebräuche</i> Kenntnis der Feste und Gebräuche in unterschiedlichen Strömungen des Judentums und Verständnis ihrer kulturellen Besonderheit</p>	<p>ausgearbeitetes Referat Klausur (60 min)</p>	<p>6 C (4 SWS)</p>
---	------------------------------------	---	--	------------------------------------

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN - MODULPAKET RELIGIONSWISSENSCHAFT

(bestehend aus 18 C Religionswissenschaft zur berufsfeldbezogenen Ergänzung anderer 2-Fach-Studienkombinationen)

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Art der Prüfungsleistung	Umfang
<p>C 01 Kleines Basismodul* Religionswissenschaft (SS+WS)</p>	<p>Zulassung zum Ergänzungsfach C Religionswissenschaft</p>	<p><i>Historisches Proseminar:</i> (mit Kurzreferat) Historische und inhaltliche Grundkenntnisse zur religiösen Tradition und Praxis von „Weltreligionen“ und exemplarischen Neuen Religiösen Bewegungen</p> <p><i>V Einf. in das Christentum:</i> Grundkenntnisse zum Christentum: Kanon, Geschichte, Traditionen, Grundlehren und wichtige Personen</p> <p>Üb Terminologiekurs: Klärung und Problematisierung von Grundbegriffen der RW</p>	<p>gemeinsame 2std. Abschlussklausur</p>	<p>6 C (6 SWS)</p>
<p>C 02 = AM 004 oder WPM 016 (WS / SS)</p>	<p>„Kleines Basismodul“ C 01 erfolgreich absolviert</p>	<p><i>Siehe unter → Aufbaumodul 1 Religionswissenschaft – bzw. – unter WPM 0016 „Aktuelle Religionswissenschaftliche Themen“</i></p>		<p>6 C (6 SWS)</p>

<p>C 03 (= Modul 12 BA WuN)</p> <p>Vertiefungs- modul RW (jedes S)</p>	<p>Kleines Basismo- dul“ C 01 erfolgreich absolviert</p>	<p>1 rw Seminar (hist. oder syst.) plus schr. Hausarbeit mit gegenwartsrelevantem Fokus</p>	<p>Hausarbeit (ca. 20 S.)</p>	<p>6 C (2 SWS)</p>
--	--	--	-----------------------------------	-------------------------------

* Das historische Basismodul ist Orientierungsmodul im Sinne von § 7 der APO

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen (Lernziele, Kompetenzen)	Art der Prüfungsleistung	Umfang
<p>GW 002 Grundwissen Kirchengeschichte jährlich (WS + SS)</p>	<p>(abgeschlossenes Orientierungsmodul) <i>Lateinkenntnisse sind wünschenswert (manche der wählbaren Seminare od. Übungen setzen sie voraus)</i></p>	<p><i>V Kirchengesch. im Überblick (WS + SS)</i> Zentrale Personen, theologische Themen, Texte, Epochen und Perspektiven</p> <p>Wahl-Option 1 Pros. zur Kirchengeschichte Exemplarische Auseinandersetzung mit einer Quelle in ihrem Kontext</p> <p>Wahl-Option 2 <i>Kurs</i> Zentrale Quellen und Texte der KG Materialer Überblick über die wichtigsten Quellentexte zur Kirchengeschichte</p>	<p>2 x 2 std. Klausur plus: PS-Arbeit (ca. 15 S.) <i>oder</i> 2-std. Klausur</p>	<p>9 C (6–8 SWS)</p>
<p>GW 003 Grundwissen Systematische Theologie jährlich (WS + SS)</p>	<p>(abgeschlossenes Orientierungsmodul)</p>	<p>Pros. zu klass. Texten des Christentums Grundbegriffe des Christentums; syst. Analyse eines klassischen Textes (Sinngelalt, Argumentation)</p> <p>Wahl-Option 1 <i>V zur Systematischen Theologie</i> (4h) Grundthemen und Grundbegriffe der christlichen Lehre (Grundriss der Dogmatik)</p>	<p>1 Pros.-Arbeit (ca. 15 S.) <hr/><i>plus:</i> 1 x 2 st. Klausur <i>oder</i></p>	<p>9 C (6 SWS)</p>

		<p>Wahl-Option 2</p> <p><i>V zur Systematischen Theologie (2h)</i> <i>Üb Lektürekurs (2h)</i> Grundthemen der Dogmatik (Gotteslehre, Anthropologie, Christologie, Eschatologie)</p> <p>Wahl-Option 3</p> <p><i>V zur Systematischen Theologie (2h)</i> <i>V zur Systematischen Theologie (2h)</i> Grundtexte, -themen und -begriffe der christlichen Lehre (Grundthemen der Dogmatik)</p>	<p>1 x 2 st. Klausur</p> <p>oder</p> <p>1 x 2 st. Klausur zu einer der beiden VL</p>	
<p>GW 004</p> <p>Die christlichen Kulturen des Orients</p> <p>jedes WS</p>	<p>(abgeschlossenes Orientierungsmodul)</p>	<p>S Die christlichen Kulturen des Orients</p> <p>Überblick zur Geschichte der christlich-orientalischen Kulturen, Literaturen und Kirchen</p> <p>Üb Exkursion mit thematischen Anteilen</p> <p>Vertiefung der Kenntnisse an einem konkreten Beispiel</p> <p>Integrierte Studienleistungen: je 1 unbenoteter Test (S+Üb) plus 1 Referat (S)</p>	<p>Modulabschlussklausur (60 min)</p>	<p>9 C</p> <p>(4 SWS)</p>
<p>GW 005</p> <p>Die orthodoxen Kirchen</p>	<p>(abgeschlossenes Orientierungsmodul)</p>	<p>S Die orthodoxen Kirchen</p> <p>Überblick zu Konfessionskunde und Symbolik der orthodoxen Kirchen, Spiritualität und Theologie</p>	<p>Modulabschluss-</p>	<p>9 C</p> <p>(4 SWS)</p>

<p>jedes SS</p>		<p>Üb Exkursion mit thematischen Anteilen Vertiefung der Kenntnisse an einem konkreten Beispiel Integrierte Studienleistungen: je 1 unbenoteter Test (S+Üb) plus 1 Referat (S)</p>	<p>klausur (60 min)</p>	
<p>GW 006 Exegese der Bibel – Neues Testament</p>	<p>(abgeschl. Orientierungsmodul) <i>Griechischkenntnisse (Graecum oder bibl. Griechisch)</i></p>	<p>Pros. zum Neuen Testament Einführung und Übung in Methoden der NT-Exegese anhand zentraler Texte; Anfertigung einer Exegese zu einem exemplarischen Bibeltext S zum Neuen Testament Exemplarische Auseinandersetzung mit Themen und Schriften des NT; Übung in einem Referat oder Essay (ca. 10.S.)</p>	<p>1 Pros.-Arbeit (ca. 15 S.) ausgearb. Referat oder Essay</p>	<p>9 C (4 SWS)</p>
<p>GW 007 Exegese der Bibel – Altes Testament</p>	<p>(abgeschl. Orientierungsmodul) <i>Hebräischkenntnisse (i.d.R. Hebraicum)</i></p>	<p>Pros. zum Alten Testament Einführung und Übung in Methoden der AT-Exegese anhand zentraler Texte; Anfertigung einer Exegese zu einem exemplarischen Bibeltext S zum Alten Testament Exemplarische Auseinandersetzung mit Themen und Schriften des AT; Übung in einem Referat oder Essay (ca.</p>	<p>1 Pros.-Arbeit (ca. 15 S.) ausgearb. Referat oder Essay</p>	<p>9 C (4 SWS)</p>

		10.S.)		
<p>Alternative zu einem der o.a. GW Module</p> <p>Hebräisch – oder – Griechisch</p> <p>jährlich</p>	<p>(abgeschl. Orientierungsmodul)</p>	<p>Kursangebot zum Hebraicum, Graecum oder NT-Griechisch</p> <p>→ Kenntnisse der biblischen Sprachen im Umfang des Hebraicums oder mindestens des NT-Griechisch</p> <p><i>Anm.: Diese Kenntnisse können nur auf der B.A.-Ebene nachgeholt werden (als Eingangsvoraussetzung für die Wahlpflichtmodule GW 002, 006 oder 007 (KG, NT oder AT) im ersten MA-Studienjahr)</i></p>	<p>Wird durch das jeweilige Kursangebot ausgewiesen</p>	<p>Mind.</p> <p>9 C</p>

FACHSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN – PROFESSIONALISIERUNGSBEREICH IM LEHRAMTBEOGENEN PROFIL

Modulübersicht:

Wahlpflichtmodule im lehramtbezogenen Profil:

Für eine Zertifizierung des lehramtbezogenen Profils (insgesamt 36 C im Professionalisierungsbereich) sind zusätzlich zu den unter den Fachwissenschaften aufgeführten 6 C Fachdidaktischer Kompetenz/schulbezogener Vermittlungskompetenz folgende Module zu belegen:

-Erziehungswissenschaftliche Kompetenz (insgesamt 12 C)

- Modul: Einführung in die Schulpädagogik (6 C / 4 SWS)
- Modul: Theorien und Methoden der Praxiserkundung (6 C / 5 SWS)

- Schlüsselkompetenzen/ Praktika (insgesamt 8 C):

- Modul: Allgemeines Schulpraktikum (ASP) (4 C)
- Modul: Ausserschulisches Praktikum (AP) (4 C)

- Optionalbereich (10 C):

Es sind Module nach freier Wahl im Umfang von mindestens 10 C zu belegen (z.B. Schlüsselkompetenzen und überfachliche Kompetenz)

1. FACHDIDAKTISCHE KOMPETENZ (6 C [+6]):

Die Fachdidaktik-Module werden in den fachspezifischen Bestimmungen der einzelnen Fächer unter „Lehramtbezogenes Profil“ aufgeführt

2. ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHE KOMPETENZ (12 C):

Es müssen beide Module („Einführung in die Schulpädagogik“ sowie „Theorien und Methoden der Praxiserkundung“) absolviert werden.

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modulumfang (Credits, SWS)
Modul I Einführung in die Schulpädagogik	keine	<ol style="list-style-type: none"> 1) Erziehungs- und Bildungsprozesse in der Schule auf der Basis historischer Beispiele, theoretischer Modelle und eigener Beobachtungen methodisch angeleitet reflektieren. 2) Verschiedene Theorien der Schule gegeneinander abgrenzen und kritisch reflektieren. 3) Grundlegende Problemstellungen der Sozialisation kennen und reflektieren. 4) Verschiedene Schulformen (Regelschule, Reformschule, Privatschule) kennen und diese im Kontext der historischen und gesellschaftlichen Entwicklung bewerten. 5) Die Binnenorganisation der Institution Schule und ihre Wirkungen auf die Akteure (Lehrperson, Schüler/innen) reflektieren. 6) Kenntnisse grundlegender Problemstellungen der Didaktik, der Lehr- / Lernforschung und der Leistungsbewertung. 	Die Prüfungsleistung besteht aus a. einer zweistündigen Klausur und der erfolgreichen Teilnahme an einem Proseminar.	6 C (4 SWS)
Modul II Theorien und Methoden der Praxiserkundung	Einführung in die Pädagogik	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schulen, soziale Einrichtungen und Betriebe an Hand begründeter Kriterien systematisch beobachten und theoriegestützt auswerten. 2. Verschiedene Beobachterperspektiven unterscheiden und sich in andere Perspektiven versetzen. 3. Beobachtungen und Bewertungen voneinander trennen. 	Die Prüfungsleistung setzt sich aus zwei Teilleistungen zusammen: a) Zu 2/3 aus dem Praktikums-	6 C 5 SWS

		<ol style="list-style-type: none"> 4. eigenes Handeln in pädagogisch relevanten Kontexten kritisch reflektieren. 5. Systematische Beobachtungsprozesse in Schulen, soziale Einrichtungen und Betrieben theoriegestützt dokumentieren und auswerten. 6. Eine Profilanalyse sozialer Einrichtungen, Schulen oder Betriebe erstellen. 7. Einen eigenen Unterrichtsversuch dokumentieren und auswerten. 	bericht zum ASP und b) zu einem Drittel aus dem Praktikumsbericht zum Außerschulischen Praktikum (AP)	
--	--	---	--	--

3. Optionalbereich/Schlüsselkompetenz: Praktika (8 C):

Es müssen beide Praktika absolviert werden.

Modultitel	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsanforderungen	Art & Umfang der Prüfungsleistung	Modul-Umfang (Credits, SWS)
Außerschulisches Praktikum (AP)	keine	Die Studierenden erbringen den Nachweis der erfolgreichen Durchführung eines vierwöchigen Praktikums in einem Betrieb, einer sozialen / pädagogischen Einrichtung oder einem Verein.	Bescheinigung der erfolgreichen Durchführung durch die Praktikumsstelle	4 C (4 Wo)
Allgemeines Schulpraktikum (ASP)	Modul II Theorien und Methoden der Praxiserkundung Teil A	Die Studierenden erbringen den Nachweis der erfolgreichen Durchführung einesfünföchigen Praktikums in der vierten Klasse einer Grundschule, im Gymnasium, in einer Gesamtschule oder einer freien Schule.	Bescheinigung der erfolgreichen Durchführung durch die Praktikumsstelle	4 C (5 Wo)

4. Optionalbereich (10 C):

Es sind Module nach freier Wahl im Umfang von mindestens 10 C zu belegen (z.B. Schlüsselkompetenzen und überfachliche Kompetenz)